

MEDION[®]

A Lenovo Company.



Geschäftsbericht 2012

BERICHT ÜBER DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2012 | 1. JANUAR 2012 – 31. MÄRZ 2012

Geschäftsbericht 2012

BERICHT ÜBER DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2012 | 1. JANUAR 2012 – 31. MÄRZ 2012

MEDION AG Konzern in Zahlen

Werte in Mio. €	01.01.- 31.03.2012*	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010	01.01.- 31.12.2009	01.01.- 31.12.2008
Umsatz	384	1.432	1.639	1.408	1.604
- Inland	301	1.085	1.219	1.071	1.091
- Ausland	83	347	420	337	513
Umsätze nach Segmenten					
- davon Projektgeschäft	250	897	1.160	1.025	1.264
- davon Direktgeschäft	133	535	478	383	340
EBIT	6	26	28	19	34
Konzernergebnis	4	14	19	14	26
Bilanzsumme	695	738	695	716	700
Eigenkapitalquote	55,5 %	51,7 %	54,5 %	51,3 %	50,7 %
Mitarbeiter	1.022	1.013	1.007	1.015	1.072
Personalaufwand	13	49	48	47	47

* Rumpfgeschäftsjahr 2012

Aktienbezogene Daten

Grundkapital	€ 48.418.400				
Genehmigtes Kapital	€ 24.000.000				
ISIN	DE0006605009				
Wertpapier-Kenn-Nr.:	660500				
Notierungen	XETRA, Frankfurt am Main				
Streubesitz	ca. 3 %				
Ergebnis je Aktie (in €)	0,09	0,32	0,42	0,32	0,57
Durchschnittliche Aktienanzahl	44.681.430	44.665.575	44.599.210	44.495.714	45.952.956
Dividende je Aktie (in €)	0,18	0,21	0,23	0,20	0,15

Inhalt

1	Vorwort des Vorstandes	_____	4
2	Bericht des Aufsichtsrates	_____	6
3	Corporate-Governance-Bericht	_____	10
4	Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der MEDION AG	_____	20
5	Konzernabschluss der MEDION AG	_____	76
6	Konzernanhang der MEDION AG	_____	90
7	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	_____	138
8	Einzelabschluss der MEDION AG	_____	140
9	Finanzkalender	_____	145

Impressum

1	Vorwort des Vorstandes	_____	4
2	Bericht des Aufsichtsrates	_____	6
3	Corporate-Governance-Bericht Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat		
3.1	Grundsätze	_____	10
3.2	Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex	_____	10
3.3	Vorstand und Aufsichtsrat	_____	11
3.4	Börsennotierung, Hauptversammlung und Internet-Informationen	_____	15
3.5	Compliance	_____	17
3.6	Rechnungslegung und Abschlussprüfung	_____	18

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Rumpfgeschäftsjahr 2012 (1. Januar 2012 bis 31. März 2012) war von anhaltendem Preisdruck bei Consumer-Electronics-Produkten und dem Zusammenwachsen von MEDION mit der Lenovo-Organisation geprägt.

Bekanntlich hat im Juni 2011 Lenovo, ein global agierender Hersteller und Anbieter von Informationstechnologie-Produkten und -Dienstleistungen, die Mehrheitsbeteiligung an MEDION erworben. Lenovo verfolgt seit Jahren eine erfolgreiche Wachstumsstrategie. Im Februar 2012 konnte Lenovo dabei nicht nur einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg mitteilen, sondern hat auch seine Position als weltweit zweitgrößter Hersteller von PCs und Notebooks gefestigt. Dazu hat auch das wirtschaftliche Ergebnis von MEDION beigetragen, das seit August 2011 im Lenovo-Konzern voll konsolidiert wird.

In der Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 (Rumpfgeschäftsjahr 2012) stieg bei MEDION der Umsatz um 3,5 % auf € 383,8 Mio. Der weitere Rückgang der Durchschnittspreise bei Notebooks und LCD TVs führte zu anhaltendem Druck auf den Rohertrag, der sich trotz gestiegenen Umsatzes leicht auf € 44,5 Mio. ermäßigte (vergleichbares Vorjahresquartal: € 45,2 Mio.). Aufgrund des effizienten Kostenmanagements konnten die sonstigen Aufwendungen leicht reduziert werden, so dass insgesamt im Rumpfgeschäftsjahr 2012 ein Ergebnis vor Steuern (EBIT) von € 5,8 Mio. erreicht wurde.

Der am 3. Januar 2012 in das Handelsregister eingetragene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Lenovo Germany Holding GmbH (einer Tochtergesellschaft der in Hongkong börsennotierten Lenovo Group Ltd.) und der MEDION AG ist seitdem wirksam. Nach Abschluss des Unternehmensvertrages ist den MEDION-Aktionären ein erneutes Abfindungsangebot in Höhe von € 13,00 je Aktie unterbreitet worden. Als Kompensation für den Verlust des Dividendenanspruchs erhalten diejenigen Aktionäre, die dieses Abfindungsangebot nicht annehmen, eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von brutto € 0,82 je MEDION-Aktie abzüglich des Betrags für deutsche Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag. Damit beträgt die jährliche Ausgleichszahlung, die jeder außenstehende Aktionär nach Abzug der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Körperschaftsteuerbelastung und des darauf entfallenden Solidaritätszuschlags erhält, € 0,69 je Aktie.

Für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 mindert sich diese Ausschüttung anteilig auf ein Viertel. Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der MEDION AG den Aktionären auf der Hauptversammlung am 31. August 2012 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,18 je Aktie für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 vor. Am 31. August 2012 wird auch über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2011 sowie über die Entlastung der in diesen Zeiten amtierenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Beschluss gefasst.

Der Gewinnabführungsvertrag zwischen der Lenovo Germany Holding GmbH und der MEDION AG wird vereinbarungsgemäß ab dem 1. April 2012 wirksam. Ab diesem Zeitpunkt ist daher das Recht der Aktionäre entfallen, über die Verwendung eines zukünftig entstehenden Bilanzgewinns zu entscheiden.


Die zukünftige Entwicklung von MEDION wird im besonderen Maße davon geprägt werden, inwieweit und wie schnell die strategischen Entscheidungen von Lenovo und MEDION beim Vertrieb, beim Ausbau von MEDION als europäischer Plattform für das Endkonsumentengeschäft und bei gemeinsamen Innovationen im Produkt- und Geschäftsmodell umgesetzt werden können.

Der Vorstand der MEDION AG ist unverändert der festen Überzeugung, dass die Entscheidung für das Zusammengehen mit Lenovo richtig war und in einem für viele Wettbewerber anerkannt schwierigen Umfeld eine für beide Unternehmen sinnvolle strategische und operative Zusammenarbeit begründet hat.

Der Fokus von MEDION bleibt unverändert darauf gerichtet, den wesentlichen Kunden und Konsumenten innovative Produkte sowie ein umfassendes Marketing- und Dienstleistungsangebot, das die gesamte Wertschöpfungskette entlang des Handelsprozesses abgedeckt, offerieren zu können. MEDION wird weiterhin die Produktideen anhand aktueller Markt- und Kundenbedürfnisse konzeptionieren und zusammen mit dem Qualitäts- und Logistikmanagement einen umfassenden After-Sales-Service garantieren.

In einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld danken wir den Mitarbeitern von MEDION für Ihren tatkräftigen Einsatz, um das Zusammengehen mit Lenovo zum Erfolg werden zu lassen, den Kolleginnen und Kollegen von Lenovo für ihre Unterstützung und insbesondere unseren Kunden und Konsumenten für Ihre Begeisterung für die Marke und die Produkte von MEDION.

Der Vorstand



Gerd Brachmann



Christian Eigen

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Aufgrund der Beschlussfassung in der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Dezember 2011 wurde für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sind anhand der Berichte des Vorstandes im Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 14. Dezember 2011 hat dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH zugestimmt. Dieser Vertrag wurde am 3. Januar 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 fand eine Aufsichtsratssitzung statt. An dieser Sitzung haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen. Darüber hinaus gab es auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder interne Vorgespräche und Nachbereitungen der Sitzung. Über Projekte und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert.

In der Sitzung am 14. März 2012 standen folgende Themen auf der Tagesordnung, die ausführlich diskutiert und zu denen die notwendigen Beschlüsse gefasst wurden:

1. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen des Aufsichtsrates vom 5. sowie vom 13. Dezember 2011

2. Behandlung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011

- Jahresabschluss/Konzernabschluss
- Erörterung des zusammengefassten Konzernlageberichtes mit den Angaben gem. §§ 289 und 289a HGB
- Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses
- Erörterung und Beschlussvorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- Vergütungsbericht
- Beschluss des Aufsichtsrates gem. § 314 AktG über die Prüfung des Abhängigkeitsberichtes
- Bericht des Aufsichtsrates
- Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance

3. Bericht über die aktuelle Geschäftslage

Auch außerhalb dieser Sitzung stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich auf der Grundlage von Kennziffern über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und über wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

Der Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex kann dem nachfolgenden Kapitel entnommen werden.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss (Einzelabschluss) für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 und der Lagebericht (gemäß § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht) der MEDION AG wurden von der Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft. Den Prüfungsauftrag hat der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der MEDION AG wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Vorstand ist wie in den Vorjahren der Überzeugung, dass die in IFRS 8.34 geforderte Angabe der Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit wichtigen externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des MEDION-Konzerns belaufen, nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen. Der Vorstand hat sich daher vor dem Hintergrund von § 131 Abs. 3 Satz 1 AktG und der im Handelsrecht für eine Umsatzaufgliederung bestehenden Schutzklausel des § 286 Abs. 2 HGB entschlossen, eine solche Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzernabschluss nach IFRS zu unterlassen und die insoweit zwangsläufige Einschränkung des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers wegen dieser fehlenden Angabe der Umsätze mit wichtigen Kunden im Sinne von IFRS 8.34 hinzunehmen. Der Aufsichtsrat hat sich wie im Vorjahr nach sorgfältiger Prüfung der Auffassung des Vorstandes angeschlossen. Die Einschränkung des Bestätigungsvermerks bezieht sich ausdrücklich lediglich auf diese unterlassene Angabe im Anhang gemäß IFRS 8.34. Der Abschlussprüfer hat im Übrigen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes festgestellt und bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht unter Beachtung der übrigen geltenden Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermitteln.

Das Auftragsverhältnis zwischen der MEDION AG und der Prüfungsgesellschaft hat die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erfüllt. Der Aufsichtsrat beauftragte den Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. Dem Aufsichtsrat liegt eine Unabhängigkeitserklärung der Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, vor. Darin wurde bestätigt, dass keinerlei berufliche, finanzielle oder sonstige Beziehungen zur MEDION AG und zu ihren Organen bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begründen könnten.

Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer das bei der MEDION AG bestehende Risikofrüherkennungssystem geprüft. Er bescheinigt der MEDION AG, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen.

Auch der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand angemessene Maßnahmen zur Risikofrüherkennung ergriffen und insbesondere ein Überwachungssystem installiert hat.

Die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte gingen allen Aufsichtsratsmitgliedern zu. Sie waren in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 12. Juni 2012 Gegenstand ausführlicher Beratung. Der Abschlussprüfer, der bereits im Vorfeld Fragen des Aufsichts-

rates beantwortet hatte, nahm an der Sitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses der MEDION AG, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes hat der Aufsichtsrat die Berichte des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der MEDION AG zum 31. März 2012 sowie den Konzernabschluss zum 31. März 2012 hat der Aufsichtsrat am 12. Juni 2012 gebilligt. Der Jahresabschluss der MEDION AG zum 31. März 2012 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zu, anlässlich der Hauptversammlung am 31. August 2012 den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 zu einer Ausschüttung in Höhe von € 0,21 je Aktie (€ 9.383.100,30) und einem Gewinnvortrag in Höhe von € 16.341.270,00 zu verwenden. Zum Zeitpunkt der Aufsichtsratssitzung am 12. Juni 2012 hat diese Hauptversammlung noch nicht stattgefunden. Aufgrund dessen stimmt der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes zu, den Bilanzgewinn des Rumpfgeschäftsjahres 2012 zu einer Ausschüttung in Höhe von € 0,18 je Aktie (€ 8.042.657,40) und zur Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 12.691.735,75 zu verwenden. Die vorgeschlagene Ausschüttung ist nach seiner Einschätzung im Hinblick auf den erwirtschafteten Gewinn und vor dem Hintergrund des bestehenden Beherrschungsvertrages angemessen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen im Vorstand der MEDION AG.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MEDION AG im In- und Ausland sowie der Arbeitnehmervertretung für ihr persönliches Engagement und die in einem herausfordernden Umfeld, insbesondere auch vor dem Hintergrund des Einstiegs von Lenovo bei MEDION, geleistete Arbeit.

Essen, im Juni 2012

Der Aufsichtsrat



Dr. Rudolf Stütze
Vorsitzender

3.1 Grundsätze

Corporate Governance ist die verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens.

Über die Corporate Governance bei MEDION berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Corporate Governance ist für MEDION ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Weiterentwicklung von Corporate Governance und Compliance bei MEDION dient dem Vertrauen, das Aktionäre, Geschäftspartner, die Mitarbeiter und die Öffentlichkeit in eine gute Unternehmensführung setzen. Wir haben daher alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen getroffen, um nicht nur den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, sondern darüber hinaus auch eine verantwortungsvolle, transparente und der nachhaltigen Wertentwicklung verpflichtete Unternehmensführung zu gewährleisten.

3.2 Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Jahr 2011 hat die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ keinerlei Änderungen am Kodex beschlossen. Nach den Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 5. Dezember 2011 wurde eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet und am 6. Dezember 2011 auf der Website der Gesellschaft bekannt gemacht. Unverändert gegenüber den Vorjahren gilt die Ausnahme vom Kodex, dass aufgrund der Größe des Aufsichtsrates keine Ausschüsse gebildet werden können.

Zuvor hatte die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ am 26. Mai 2010 Empfehlungen beschlossen, nach denen der Aufsichtsrat künftig konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen soll. Der Aufsichtsrat sieht die Ziele der Zusammensetzung seines Gremiums insbesondere an den spezifischen Anforderungen des Geschäftsmodells und seit Juni 2011 an der geänderten Eigentümerstruktur von MEDION ausgerichtet.

Bei MEDION besteht der Aufsichtsrat daher unverändert aus einem ausgewiesenen Kenner des internationalen Handels und der Finanzmärkte, der über 30 Jahre Leitungsfunktionen in einer internationalen Bank wahrgenommen hat, als Vorsitzendem des Aufsichtsrates. Vom Mehrheitsaktionär Lenovo sind zwei Mitglieder des Lenovo Executive Committee vertreten, die dort den Finanzbereich und die Entwickelten Märkte vertreten. Den spezifischen Anforderungen des Geschäftsmodells der MEDION AG trägt die seit der Unternehmensgründung beziehungsweise dem Börsengang und auch nach der Mehrheitsübernahme durch Lenovo in weiten Teilen unverändert gebliebene Vorstands- und Führungsstruktur des Unternehmens Rechnung. Beide Vorstandsmitglieder verantworten operative Bereiche, in denen

die wesentlichen Geschäftsprozesse bei Einkauf, Logistik, Finanzplanung und Controlling sowie die direkte Führung von wesentlichen Unternehmensfunktionen wie Informationstechnik, Vertrieb, Personal und Strategie enthalten sind. Die so genannte erste Führungsebene im Unternehmen ist dem Vorstand über Zielvorgaben und Berichtspflichten direkt verantwortlich. Die Führungspositionen sind seit Jahren langfristig und kompetent besetzt, knapp 20 % davon mit Frauen. MEDION strebt an, den Anteil von Frauen in Führungspositionen mittelfristig auf 30 % zu erhöhen.

Umsetzung der Anregungen

MEDION folgt bereits seit Jahren den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat befassen sich regelmäßig intensiv mit der Erfüllung der Kodex-Vorgaben. Auf Basis dieser Beratungen haben Vorstand und Aufsichtsrat zum 5. Dezember 2011 die aktuelle Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und auf der Website der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

Neben den Empfehlungen enthält der Kodex eine Reihe von Anregungen für eine gute und verantwortungsbewusste Corporate Governance und Unternehmensführung, deren Einhaltung nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht offengelegt werden muss. MEDION erfüllt sämtliche Anregungen bis auf Kodex-Ziffer 2.2.1 Abs. 2 S. 2, nach der die Hauptversammlung über die Billigung des Systems der Vergütung der Vorstandsmitglieder beschließt. Aufgrund der besonderen Eigentümerstruktur bei MEDION wurde eine entsprechende Beschlussfassung bisher nicht vorgesehen.

Darüber hinaus enthält die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.4.6 Abs. 2 S. 2) keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile, da bei dem Geschäftsmodell von MEDION die Ermittlung, Objektivierung und Quantifizierung langfristiger Erfolgsparameter schwierig ist.

3.3 Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen; ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage. Für bedeutende Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat den Vorbehalt seiner Zustimmung festgelegt.

MEDION hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder der MEDION AG abgeschlossen.

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtszeitraum nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates der MEDION AG ist ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Führungs- und Kontrollstruktur

Entsprechend dem deutschen Aktienrecht, dem die MEDION AG mit Sitz in Essen unterliegt, verfügt das Unternehmen über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die einen zweiköpfigen Vorstand und einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst.

Der Vorstand

Der Vorstand der MEDION AG besteht seit dem 1. Oktober 2009 aus zwei Personen. Der Vorstand führt den MEDION-Konzern in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstandes sind an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Vorstandes. Seit dem Jahr 2012 ist ein mit dem Mehrheitsaktionär abgeschlossener Unternehmensvertrag wirksam, der ab dem 1. Januar eine Beherrschung und ab dem 1. April eine Gewinnabführung vorsieht. Der Mehrheitsaktionär ist dadurch berechtigt, dem Vorstand der MEDION AG hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft allgemeine oder auf Einzelfälle bezogene Weisungen zu erteilen.

Der Vorstand hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die vom Aufsichtsrat gebilligt worden ist. In dem Geschäftsverteilungsplan sind die individuellen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche des Vorstandes festgelegt. Mitglieder des Vorstandes dürfen nicht älter als 60 Jahre sein. Bei Erstbestellung ist die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel.

Der Aufsichtsrat berät über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese regelmäßig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung etwaiger Konzernbezüge in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt.

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen sowie Pensionszusagen, während die erfolgsbezogenen Komponenten in eine kurz- und langfristige variable Vergütung und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeteilt sind.

Die variable Vergütung gemäß den seit dem 1. Januar 2012 bestehenden vertraglichen Regelungen besteht aus folgenden Elementen: aus einer gewinnabhängigen Tantieme, deren Höhe sich unter anderem nach dem operativen Ergebnis (EBIT) der Gesellschaft und weiteren überprüfbaren Kriterien bestimmt. Des Weiteren haben die Vorstandsmitglieder zusätzlich einen Anspruch auf eine aktienbasierte Vergütung. Diese bemisst sich nach dem Erreichungsgrad individuell vereinbarter Ziele. Die gewährten Aktien unterliegen Sperrfristen, innerhalb der sie nicht verkauft oder anderweitig übertragen werden dürfen. Für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen hat der Aufsichtsrat einen für jedes Vorstandsmitglied individuellen Höchstbetrag festgelegt, der maximal vergütet wird.

Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der privaten Dienstwagennutzung sowie von Versicherungsprämien. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeiten infolge eines Kontrollwechsels („Change-of-Control-Regelung“) besteht nicht.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung. Die Bekanntgabe der Gesamtvergütung des Vorstandes erfolgt im Konzernanhang. Diese wird separat individualisiert dargestellt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Der Vergütungsbericht mit den individualisierten Bezügen des Vorstandes ist auf den folgenden Seiten 53–55 im Lagebericht und zusammengefassten Konzernlagebericht abgedruckt.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der MEDION AG besteht aus drei Personen. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des MEDION-Konzerns. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für den MEDION-Konzern wird er eingebunden. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstandes und sorgt dabei gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrates nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Aufgrund der unterschiedlichen beruflichen Werdegänge ist gewährleistet, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Die Bekanntgabe der Gesamtvergütung des Aufsichtsrates erfolgt im Konzernanhang. Der Vergütungsbericht mit den individualisierten Bezügen des Aufsichtsrates ist auf der folgenden Seite 56 abgedruckt.

Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratungs- oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, sind von jedem Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keinerlei Interessenkonflikte aufgetreten. Sollten wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes auftreten, führen diese zu einer Beendigung des Mandates.

Insbesondere in der Aufsichtsratsitzung am 5. Dezember 2011 hat der Aufsichtsrat gemäß Ziffer 5.6 des Kodex die Effizienz seiner Tätigkeit anhand diverser Kriterien überprüft.

Schwerpunkte dieses Selbstevaluierungsprozesses waren:

- Verfahrensabläufe und Aufgabenverteilung im Aufsichtsrat
- Wahrnehmung der Beratungs-, Überwachungs- und Prüfungsaufgaben, insbesondere hinsichtlich der Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- Informationsversorgung durch den Vorstand
- Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat bei der turnusgemäßen Effizienzprüfung festgestellt, dass der Aufsichtsrat effizient und organisiert ist und dass die Zusammenwirkung von Vorstand und Aufsichtsrat sehr gut funktioniert.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der MEDION AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von € 5.000 erreicht oder übersteigt. Der MEDION AG wurden im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 keine Aktiengeschäfte von Mitgliedern des Aufsichtsrates gemeldet.

Der Vorstand hielt zum 31. März 2012 8.874.016 Aktien. Die Anzahl verteilte sich dabei wie folgt: Gerd Brachmann 8.874.016 Stück, Christian Eigen 0 Stück.

Veröffentlichungspflichtige Geschäfte werden auf der Website des Unternehmens unter www.medion.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

3.4 Börsennotierung, Hauptversammlung und Internet-Informationen

Die Aktie der MEDION AG ist börsennotiert. Durch Beschluss der Frankfurter Wertpapierbörse vom 19. März 2012 wurde die Zulassung der MEDION Aktie zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) widerrufen. Der Widerruf wird mit Ablauf des 19. Juni 2012 wirksam. Die Aufnahme des Handels der Aktien im regulierten Markt (General Standard) erfolgt ab dem 20. Juni 2012. Die Aktionäre der MEDION AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr, in der der Vorsitzende des Aufsichtsrates den Vorsitz führt. In der jährlichen Hauptversammlung, die seit der Hauptversammlung 2006 im Internet (aufgrund der Persönlichkeitsrechte der Aktionäre jedoch ohne Übertragung der Aussprache der Aktionäre) übertragen wird, haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Weisungen zur Stimmrechtsausübung an diesen Stimmrechtsvertreter konnten im Geschäftsjahr 2011 vor und während der Hauptversammlung am 18. Mai 2011 und auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Dezember 2011 bis zum Ende der Generaldebatte erteilt werden. Auch zur kommenden Hauptversammlung am 31. August 2012 in Essen werden die Aktionäre diese Möglichkeiten haben.

Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind auf der MEDION-Website verfügbar. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung werden die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet veröffentlicht.

Bei der MEDION AG ist das Anmelde- und Legitimationsverfahren zur Hauptversammlung auf den international üblichen so genannten Record Date umgestellt und dadurch vereinfacht worden.

Bei MEDION gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre. Somit erhöhen wir insbesondere für unsere ausländischen Aktionäre den Anreiz, an der Hauptversammlung teilzunehmen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Bei der Einladung zur Hauptversammlung werden die Anforderungen hinsichtlich der Angaben zur Vollmachtserteilung und zum stimmberechtigten Aktienbesitz sowie zum Teilnahmerecht umgesetzt. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung, zur Ausübung des Stimmrechts und zur Stellung von Anträgen sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig vor der Hauptversammlung anmelden. Die Anmeldung muss der Gesellschaft oder einer in der Einladung zur Hauptversammlung bezeichneten Stelle mindestens sechs Tage vor der Versammlung zugehen. Der Tag der Versammlung und der Tag des Zugangs sind nicht mitzurechnen.

Die Aktionäre haben in der jährlichen Hauptversammlung die Möglichkeit, ihre Rechte wahrzunehmen und dort ihr Stimmrecht auszuüben. Das Stimmrecht kann von den Aktionären entweder selbst oder durch einen von ihnen gewählten Bevollmächtigten oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Auch Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen.

Offene und transparente Kommunikation

Über wesentliche Termine werden die Aktionäre regelmäßig durch einen Finanzkalender unterrichtet, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist.

Die Unternehmenskommunikation und die Investor-Relations-Aktivitäten der Gesellschaft folgen dem Ziel, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Zur Gewährung größtmöglicher Transparenz werden Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen sowie die Medien zeitnah und regelmäßig über den Geschäftsverlauf informiert. Zu diesem Zweck wird insbesondere das Internet genutzt. Hier werden unter anderem Geschäfts- und Quartalsberichte sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst.

Unverzüglich nach Kenntnisnahme, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 % der Stimmrechte an der MEDION AG erreicht, über- oder unterschreitet, veröffentlicht der Vorstand eine entsprechende Meldung. Seit dem 20. Januar 2007 werden die durch das Gesetz zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie der Europäischen Union normierten neuen Schwellenwerte berücksichtigt. Der MEDION AG ist im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 eine Bestandsmeldung über den Stimmrechtsbesitz von Herrn Gerd Brachmann und Lenovo gemäß § 41 Abs. 4d AktG zugegangen.

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat werden auch im Konzernanhang veröffentlicht.

3.5 Compliance

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Das Risikomanagement des MEDION-Konzerns wird durch die beiden Instrumente Controlling und Frühwarnsystem unter dem Dach eines strategischen Controllings geführt. Das interne Kontrollsystem dient der Sicherung des Vermögens, der Verlässlichkeit und Genauigkeit des Rechnungswesens, der betrieblichen Effizienz und der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschäftspolitik. Wichtige Elemente sind das Prinzip der Funktionstrennung und das Vieraugenprinzip. Konkrete Regelungen werden in Organisationsanweisungen dokumentiert. Das systematische Risikomanagement im Rahmen des wertorientierten Konzernmanagements bei MEDION soll dazu beitragen, dass Risiken frühzeitig erkannt und die Risikopositionen optimiert werden. Ein ausführlicher Risikobericht ist im Konzernlagebericht in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht.

Ein Bestandteil des Risikomanagements im Konzern betrifft die Compliance-Maßnahmen. Compliance bei MEDION ist die Gesamtheit aller Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten des Unternehmens, seiner Organmitglieder und Mitarbeiter im Hinblick auf gesetzliche Ge- und Verbote sowie interne Unternehmensrichtlinien begründen.

Compliance soll MEDION präventiv vor Fehlverhalten bewahren, das auf Unwissenheit oder Fahrlässigkeit beruht und zu Imageschäden sowie dem Verfehlen von Unternehmenszielen infolge unsachgemäßen Geschäftsgebarens führen kann. Compliance-Systeme sind Organisationsmaßnahmen, die das rechtmäßige, verantwortungsbewusste und nachhaltige Handeln von MEDION sowie seiner Organe und Mitarbeiter gewährleisten sollen und dabei die Angemessenheit und Wirksamkeit der zur Behebung von Defiziten getroffenen Maßnahmen überwachen und regelmäßig bewerten. MEDION hat dafür Vorsorge getroffen, dass das Insiderrecht, die Gesetze zur Korruptionsbekämpfung und die kartellrechtlichen Vorschriften durch die Unternehmen des Konzerns und ihre Mitarbeiter beachtet werden.

Der bei MEDION eingerichtete Compliance-Ausschuss besteht aus dem Mitglied des Vorstandes für Finanzen sowie den Abteilungsleitern Personal und Investor Relations.

MEDION hat seit dem Geschäftsjahr 2008 mit allen Führungskräften beziehungsweise Mitarbeitern aus Bereichen, die eigenständig Aufträge an Dritte vergeben können, Zusatzvereinbarungen zu den bestehenden Arbeitsverträgen geschlossen, die es den Mitarbeitern untersagen, Geldgeschenke oder sonstige geldwerte Vorteile zur persönlichen Verwendung für sich oder für Dritte anzunehmen sowie darüber hinaus so genannte Schmiergeldzahlungen seitens der Handelspartner, Hersteller oder Geschäftspartner anzunehmen oder zu leisten. Alle im Rumpfgeschäftsjahr 2012 hinzugekommenen neuen Führungskräfte haben diese Vereinbarung ebenfalls unterschrieben.

Compliance-Aufklärung

Am 30. Januar 2012, 13./14. Februar 2012, 20. Februar 2012 sowie 6. März 2012 wurden alle betroffenen Führungskräfte in fünf Informationsveranstaltungen über die neuen Anforderungen an Compliance, die aktuellen Vorschriften und die praktische Umsetzung im MEDION-Konzern informiert.

Dazu gehören auch Hinweise zum Insiderrecht, zu den Gesetzen zur Korruptionsbekämpfung und zu den kartellrechtlichen Vorschriften sowie die Vorstellung so genannter Code-of-Conduct-Anforderungen. Des Weiteren wurde berichtet über die Notwendigkeit von Chinese-Wall-Bereichen im MEDION-Konzern, den gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen, die neuen Anforderungen an den Datenschutz und die Vorbildfunktion der Führungskräfte für ihre jeweiligen Bereiche.

Alle Personen mit Zugang zu Insiderinformationen – Mitarbeiter und Außenstehende – für die der Zugang zu Informationen unerlässlich ist, um ihre Aufgaben bei MEDION wahrnehmen zu können, werden in entsprechenden Insiderverzeichnissen, die in der Personalabteilung geführt werden, dokumentiert.

3.6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des MEDION-Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der MEDION AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der Abschlussprüfer wird durch die Hauptversammlung gewählt und erhält vom Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag. Um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu gewährleisten, holt der Aufsichtsrat von ihm eine Erklärung über eventuell bestehende Ausschluss- und Befangenheitsgründe ein.

Anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Dezember 2011 wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrates die Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der MEDION AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 bestellt.

3 Corporate-Governance-Bericht

Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat

19 |

Im Rahmen der Erteilung des Prüfungsauftrages vereinbart der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden.

Des Weiteren soll der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten.

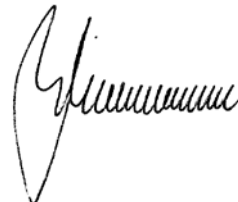
Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Für den Aufsichtsrat der MEDION AG



Dr. Rudolf Stützle (Vorsitzender)

Für den Vorstand der MEDION AG



Gerd Brachmann (Vorsitzender)

4 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der MEDION AG

4.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	22
4.1.1	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	
4.1.2	Markt für Consumer Electronics	
4.2	Der MEDION-Konzern	23
4.2.1	Geschäftsmodell und Zusammenarbeit mit Lenovo	
4.2.2	Unternehmenssteuerung	
4.2.3	Die Struktur des MEDION-Konzerns	
4.3	Finanzbericht	27
4.3.1	Geschäftsentwicklung Rumpfgeschäftsjahr 2012	
4.3.2	Umsatzentwicklung	
4.3.3	Ertragslage	
4.3.4	Operatives Ergebnis	
4.3.5	Ertragsteuern	
4.3.6	Vermögens- und Finanzlage	
4.3.7	Kapitalflussrechnung	
4.3.8	MEDION AG (ergänzende Erläuterungen auf Basis HGB)	
4.4	Personal	46
4.4.1	Entwicklung	
4.4.2	Struktur	
4.4.3	Motivation	
4.4.4	Wesentliche Vereinbarungen	
4.5	Nachhaltigkeit	50
4.6	Forschung und Entwicklung	51

4.7	Corporate Governance/Vergütungsbericht	_____	52
	4.7.1 Corporate Governance		
	4.7.2 Vorstandsvergütungen		
	4.7.3 Aufsichtsratsvergütungen		
4.8	Risikobericht	_____	57
	4.8.1 Risikomanagement		
	4.8.2 Risikomanagementsysteme		
	4.8.3 Absatzbezogene Risikoposition		
	4.8.4 Betrieb		
	4.8.5 Recht		
	4.8.6 Finanzen		
	4.8.7 Personal		
	4.8.8 Gesamtrisikosituation		
4.9	Nachtragsbericht	_____	65
4.10	Prognosebericht	_____	66
	4.10.1 Konjunktureller Rahmen		
	4.10.2 Marktentwicklung Consumer Electronics		
	4.10.3 Unternehmensentwicklung		
	4.10.4 Ausblick		
4.11	Sonstige Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB	_____	73
4.12	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	_____	74

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Zeit vom 1. Januar 2012 – 31. März 2012 (im Folgenden: Rumpfgeschäftsjahr 2012) war in Deutschland von anhaltend günstigen Rahmenbedingungen und der positiven Beschäftigungsentwicklung geprägt. Hierdurch wurden auch der private Konsum und die Binnenwirtschaft gestärkt. Das weiterhin niedrige Zinsniveau begünstigte die Nachfrage nach Investitionen und setzte somit wichtige Impulse zur Stärkung der Wirtschaftsleistung und der Konsumnachfrage der privaten Haushalte.

Im Vergleich dazu hat europaweit die Konjunktur eine leichte technische Rezession erlebt. Die negativen Auswirkungen der Finanzkrise waren im Großteil der EU-Länder nachhaltig spürbar. Bedingt durch die Zunahme an wirtschaftlichen Risiken und die dadurch hervorgerufene Zurückhaltung der Konsumenten beim Kauf langlebiger Wirtschaftsgüter blieb die Nachfrage hinter den Erwartungen zurück. Dabei ist auch die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Euroraum weiter angestiegen (Monatsbericht April 2012, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie).

4.1.2 Markt für Consumer Electronics

Der Markt für Consumer-Electronics-Produkte in Deutschland ist 2011 bei einem Gesamtumsatz von € 27,2 Mrd. (Vorjahr: € 25,8 Mrd.) um 5,2 % gewachsen.¹ Dabei ist der Gesamtmarkt deutlich volatiler geworden und zwingt die Hersteller aufgrund des anhaltenden weltweiten Preiswettbewerbs dazu, Skaleneffekte nachhaltig zu nutzen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.² Auf der Produktseite verzeichneten Flachbildfernseher, Notebooks, Tablets und Mobiltelefone mit Zugang zum Internet (Smartphones) eine unverändert gute Nachfrage, während im ersten Quartal 2012 Desktop-PCs und Navigationsgeräte weiter sowohl nach Stückzahlen als auch nach Umsätzen zurückgingen. Entscheidend für die gute Nachfrage nach Flachbildschirmfernsehern war die Ankündigung der Abschaltung der analogen Bild- und Tonübertragung über Satellit zum 30. April 2012.

Als Vertriebskanal hat der Online-Vertrieb auch im Rumpfgeschäftsjahr 2012 weiter an Bedeutung gewonnen und sich als wichtiger Vertriebsweg fest etabliert. Circa 20 % aller Consumer-Electronics-Produkte werden in Deutschland zwischenzeitlich über das Internet verkauft.

¹ Die Zahlenangaben für die Entwicklung im Consumer-Electronics-Markt in Deutschland stammen aus dem Consumer-Electronics-Markt-Index CEMIX, der von der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) zusammen mit der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) herausgegeben wird.

² Dies und im Folgenden zitiert aus: Der Markt für Unterhaltungselektronik in Deutschland, 2012, Center for Scenario Planning Handelshochschule Leipzig und Roland Berger Strategy Consultants

4.2.1 Geschäftsmodell und Zusammenarbeit mit Lenovo

Das seit über 25 Jahren national wie international bewährte MEDION-Geschäftsmodell ist darauf ausgerichtet, dem Konsumenten zusammen mit den Partnern aus dem Handel funktional hochwertige und innovative Trendprodukte der Consumer Electronics in attraktivem Design auf dem neuesten technologischen Stand in bester Qualität zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten und damit frühzeitig für breite Käufer-schichten verfügbar zu machen.

Ergänzend zu dem klassischen Aktionsgeschäft mit Consumer-Electronics-Produkten entwickelt und vermarktet MEDION komplementäre Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Telekommunikation/MEDIONmobile, MEDION-Fotoservice, Software-Downloads und Online-Dienste.

MEDION übernimmt gegenüber seinen Kunden, den international aufgestellten großen Handelsketten, nicht nur die Rolle des Lieferanten der Produkte, sondern – weit darüber hinausgehend – die Funktion eines Full-Service-Dienstleisters, der für seine Kunden die gesamte Wertschöpfungskette – von der Entwicklung der Produktidee über die Herstellung und Logistik bis hin zum After-Sales-Service – managt und kontrolliert. Zusammen mit den Kunden werden in der Regel hochvolumige Vertriebsaktionen strukturiert und abgewickelt, die in vielen Fällen gleichzeitig in mehreren Ländern oder teilweise sogar auf mehreren Kontinenten stattfinden.

Die MEDION-Produktpalette umfasst das gesamte Sortiment der modernen Konsumelektronik. Ob es sich um einen PC, ein Notebook, ein LCD- oder LED-Fernsehgerät, einen DVD-Recorder, einen MP3-Player, ein Navigationssystem oder einen eigenen Mobilfunktarif handelt: Bei MEDION erhält der Partner im Handel das umfassendste Angebot an moderner Konsumelektronik zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis aus einer Hand. Dazu gehören komplementäre Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Telekommunikation/MEDIONmobile, Downloads und Online-Dienste wie zum Beispiel der Fotoservice.

Die MEDION-Kernkompetenzen liegen außer bei den innovativen und designorientierten Multimedia-Produkten und der Entwicklung von neuen Angeboten für die Konsumenten auch in einer sehr effizienten eigenen IT-Struktur, hoher Logistik-Kompetenz und einem spezialisierten After-Sales-Service.

Lenovo

Seit Ende Juli 2011 ist der weltweit zweitgrößte PC-Hersteller Lenovo Mehrheitsaktionär bei MEDION. Nach Beendigung des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebotes vom Juni 2011 und des Vollzugs von Aktienkaufverträgen hält die Lenovo Germany Holding GmbH unmittelbar 29.688.210 Aktien der MEDION AG, was einem Anteil von 61,32 % des Grundkapitals der MEDION AG entspricht.

Zuzüglich der Stimmrechte, die Lenovo gemäß §§ 21, 22 Wertpapierhandelsgesetz zuzurechnen sind, hält Lenovo einen Anteil von ca. 79,64 % des Grundkapitals der MEDION AG.

Die Aktionäre der MEDION AG haben auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Dezember 2011 in Essen dem Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Darüber hinaus wurde auf dieser außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen, ein Rumpfgeschäftsjahr (RGJ) für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 zu bilden und daran anschließend das Geschäftsjahr der MEDION AG auf den Zeitraum vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des darauf folgenden Jahres zu ändern. Der Unternehmensvertrag und die Satzungsänderungen wurden am 3. Januar 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Der Unternehmensvertrag bestimmt, dass die Lenovo Germany Holding GmbH verpflichtet ist, auf Verlangen eines außenstehenden Aktionärs der MEDION AG dessen Aktien gegen eine Barabfindung im Sinne des § 305 Abs. 2 Nr. 3 AktG von € 13,00 je Aktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 zu erwerben. Denjenigen Aktionären, die dieses Abfindungsangebot nicht annehmen, garantiert die Lenovo Germany Holding GmbH für die Dauer des Unternehmensvertrages eine jährliche Ausgleichszahlung. Der Betrag der Ausgleichszahlung ergibt sich aus einem Bruttogewinnanteil in Höhe von € 0,82 je MEDION-Aktie für jedes volle Geschäftsjahr abzüglich eines Betrages für deutsche Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz. Damit beträgt die jährliche Ausgleichszahlung, die jeder außenstehende Aktionär nach Abzug der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Körperschaftsteuerbelastung und des darauf entfallenden Solidaritätszuschlags erhält, € 0,69 je Aktie.

4.2.2 Unternehmenssteuerung

Im Rahmen der Mehrheitsübernahme durch Lenovo und der daraus resultierenden Übernahme der Verantwortung für das Lenovo-Consumergeschäft durch MEDION werden die strategischen und operativen Ziele zu Beginn des Geschäftsjahres vom MEDION-Vorstand in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen für das Lenovo-Consumergeschäft in Westeuropa festgelegt. Im operativen Bereich verantworten Key-Account-Manager die wesentlichen Kunden und Vertriebskanäle. Unabhängig hiervon verantworten Produktmanager die wesentlichen Produktgruppen, wie zum Beispiel Notebook, PC, LCD-TV, mobile Navigationsgeräte, sowie die relevanten Angebote im Dienstleistungsbereich (MEDIONmobile, MEDION-Fotoservice und Webshop).

Einkauf, Design, Qualitätskontrolle, Logistik und Marketing sind als Querschnittsfunktionen unternehmensübergreifend tätig. Insbesondere Einkauf und Marketing arbeiten hier in enger Abstimmung mit Lenovo.

Administrative Bereiche, insbesondere kaufmännische Entscheidungs- und Kontrollfunktionen sowie die EDV-Organisation, sind zum Zweck erhöhter Transparenz, besserer Entscheidungsmöglichkeiten und somit zur Steigerung der Flexibilität und Effizienz im MEDION-Konzern weitgehend zentralisiert.

Die Erreichungsgrade der operativen und strategischen Ziele werden in einem Management-Informationssystem und einer Balanced Scorecard dokumentiert und laufend auf nationaler wie internationaler Ebene diskutiert.

Alle Geschäfte im MEDION-Konzern werden einer renditeorientierten Vor- und Nachprüfung unterzogen. Werttreiber der Renditeorientierung im MEDION-Konzern ist die Anforderung, dass jedes abgewickelte Projekt eine EBIT-Marge erwirtschaften muss, die auf oder über der Zielerwartung für das Konzern-EBIT des laufenden Geschäftsjahres liegt. Dieses grundlegende Steuerungselement gilt sowohl für originäre MEDION- als auch für Lenovo-Produkte.

4.2.3 Die Struktur des MEDION-Konzerns

Bei den ausländischen Tochtergesellschaften handelt es sich zumeist um Unternehmen, die Vertriebs- und Servicedienstleistungen für die MEDION AG in den jeweiligen Ländern erbringen.

Die eigentliche Projektabwicklung und die Logistik werden grundsätzlich zentral von der MEDION-Organisation in Deutschland gesteuert. Im Rahmen der Deutschland-Organisation sind die Call-Center-Aktivitäten in der Allgemeine Multimedia Service GmbH und die Reparatur- und Logistikdienstleistungen für After-Sales- und E-Commerce-Geschäfte in der MEDION Service GmbH gebündelt. Gemeinsam mit Lenovo soll MEDION als Plattform für das westeuropäische Endkonsumentengeschäft mit Consumer-Electronics-Produkten fungieren.

Tochtergesellschaften der MEDION AG sind:

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER MEDION AG

Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen
 MEDION Service GmbH, Essen
 MEDION FRANCE S.A.R.L., Le Mans, Frankreich
 MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, Großbritannien
 MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark
 MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich
 MEDION B.V., Panningen, Niederlande
 MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien
 MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG, Wettingen, Schweiz
 MEDION USA Inc., Delaware, USA
 MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien
 MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien
 MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, Volksrepublik China*
 LIFETEC International Ltd., Hongkong, Volksrepublik China*
 MEDION Asia Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China*

*KEIN OPERATIVES GESCHÄFT.

Durch den Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages unterstellt die MEDION AG seit Januar 2012 die Leitung ihrer Gesellschaft der Lenovo Germany Holding GmbH und verpflichtet sich, ab dem 1. April 2012 ihren ganzen Gewinn an die Lenovo Germany Holding GmbH abzuführen.

4.3.1 Geschäftsentwicklung Rumpfgeschäftsjahr 2012 – Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Aufgrund der Umstellung auf ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr sind die Werte des Rumpfgeschäftsjahres für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 und die Veränderungen der Aufwendungen und Erträge nur bedingt mit dem zwölfmonatigen Vorjahresgeschäftsjahr vergleichbar.

Daher haben wir den Erträgen und Aufwendungen des Rumpfgeschäftsjahres neben den Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2011 die im Rahmen der Quartalsberichterstattung veröffentlichten Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums Januar bis März 2011 gegenüber gestellt.

ERTRAGSLAGE

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.01. – 31.03.2012		01.01. – 31.12.2011		01.01. – 31.03.2011		+/- Januar – März	
Umsatz	383,8	100,0	1.432,2	100,0	370,8	100,0	13,0	3,5
Materialeinsatz	-339,3	-88,4	-1.252,2	-87,4	-325,6	-87,8	-13,7	-4,2
Rohertrag	44,5	11,6	180,0	12,6	45,2	12,2	-0,7	-1,5
Personalaufwand	-13,3	-3,5	-49,1	-3,4	-12,5	-3,4	-0,8	-6,4
Abschreibungen	-0,9	-0,2	-3,7	-0,3	-0,9	-0,2	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen / Erträge	-24,5	-6,4	-101,4	-7,1	-26,7	-7,2	2,2	8,2
EBIT	5,8	1,5	25,8	1,8	5,1	1,4	0,7	13,7
Finanzergebnis	0,0	0,0	2,2	0,2	0,5	0,1	-0,5	-100,0
EBT	5,8	1,5	28,0	2,0	5,6	1,5	0,2	3,6
Steuern	-1,6	-0,4	-13,9	-1,0	-1,9	-0,5	0,3	15,8
Konzernergebnis	4,2	1,1	14,1	1,0	3,7	1,0	0,5	13,5

Das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr 2012 verlief für MEDION erwartungsgemäß. Der Umsatz konnte gegenüber dem vergleichbaren ersten Kalenderquartal 2011 leicht um € 13 Mio. auf € 384 Mio. erhöht werden (Vorjahresquartal: € 371 Mio.).

Der anhaltende Preisverfall im Markt für Consumer-Electronics-Produkte, insbesondere bei Notebooks, Desktop-PCs, mobilen Navigationsgeräten und LCD-TVs, führte zu einem weiteren Druck auf den Rohertrag. Während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum Januar bis März 2011 noch eine Rohertragsmarge von 12,2 % erwirtschaftet werden konnte, lag die Rohertragsmarge im Rumpfgeschäftsjahr 2012 bei 11,6 %.

Der Anstieg des Personalaufwandes im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Verstärkung des Vertriebsbereiches im Rahmen geplanter Übernahmen von Aufgaben für den Vertrieb von Lenovo-Produkten in Westeuropa.

Aufgrund des bekannten effizienten Kostenmanagements von MEDION konnte durch Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen demgegenüber das operative Ergebnis (EBIT) von € 5,1 Mio. auf € 5,8 Mio. gesteigert werden. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 1,4 % auf 1,5 % vom Nettoumsatz.

Das im Rumpfgeschäftsjahr lediglich ausgeglichene Finanzergebnis resultiert aus Aufwendungen durch Umstellungen von Rahmenbedingungen der Finanzierungsstruktur des MEDION-Konzerns.

Insgesamt liegt das Konzernergebnis mit € 4,2 Mio. um € 0,5 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis von € 3,7 Mio.

Aufgrund noch bestehender Vertragsverhältnisse in relevanten Lenovo-Organisationsbereichen sind im Rumpfgeschäftsjahr noch keine nennenswerten Umsätze mit Lenovo-Produkten realisiert worden.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 31. August 2012 vor, eine Dividende von € 0,18 je gewinnberechtigte Stückaktie auszuschütten.

4.3.2 Umsatzentwicklung

Gezielte Investitionen in den Ausbau des Direktgeschäftes sowie Änderungen im Produktmix führten dazu, dass MEDION trotz noch allgemeiner Zurückhaltung im Orderverhalten großer Handelsketten den Umsatz in Deutschland um € 28 Mio. oder 10,4 % auf € 301 Mio. (Vorjahresquartal: € 273 Mio.) steigern konnte. Im Gegensatz hierzu blieben die Umsätze in den übrigen europäischen Märkten mit € 80 Mio. auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von € 78 Mio.

UMSÄTZE NACH REGIONEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012		01.01.- 31.12.2011		01.01.- 31.03.2011		+/- Januar - März	
Deutschland	301,3	78,5	1.084,8	75,7	273,0	73,6	28,3	10,4
Europa	80,1	20,9	280,3	19,6	78,4	21,1	1,7	2,2
Übriges Ausland	2,4	0,6	67,1	4,7	19,4	5,2	-17,0	-87,8
Umsatz	383,8	100,0	1.432,2	100,0	370,8	100,0	13,0	3,5

Wichtigster Markt für MEDION bleibt weiterhin Deutschland. Durch die Zusammenarbeit mit Lenovo wird jedoch erwartet, dass auch im europäischen Ausland die Umsatzrückgänge im Rahmen der Eurokrise zukünftig aufgeholt werden können. Die Umsätze im übrigen Ausland betreffen Opportunitäten und sind nicht von strategischer Relevanz.

Segmente

UMSÄTZE NACH SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012		01.01.- 31.12.2011		01.01.- 31.03.2011		+/- Januar - März	
Projektgeschäft	250,4	65,3	897,0	62,6	254,8	68,7	-4,4	-1,7
Direktgeschäft	133,3	34,7	534,8	37,4	115,8	31,2	17,5	15,1
Überleitung Konzern	0,1	0,0	0,4	0,0	0,2	0,1	-0,1	-50,0
Umsatz	383,8	100,0	1.432,2	100,0	370,8	100,0	13,0	3,5

Der Umsatzanteil des Projektgeschäftes hat sich der MEDION-Strategie folgend im Rumpfgeschäftsjahr 2012 weiter vermindert und lag mit rund 65 % (€ 250 Mio.) unter dem Anteil im vergleichbaren Vorjahreszeitraum Januar bis März 2011 von rund 69 % (€ 255 Mio.). Natürlich ist der Rückgang des Umsatzvolumens im Projektgeschäft auch eine Folge der Eurokrise und des damit zusammenhängenden vorsichtigeren Orderverhaltens der Handelspartner. Das Direktgeschäft konnte seinen Umsatzanteil hingegen von rund 31 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf rund 35 % in 2012 steigern. Dieses entspricht einer Umsatzsteigerung um € 18 Mio. (+15 %) auf € 133 Mio. Zurückzuführen ist dies sowohl auf eine weiter steigende Attraktivität der digitalen Dienstleistungen als auch auf den Ausbau des internationalen E-Commerce-Geschäftes.

Der Geschäftsfeldstrategie folgend wird MEDION auch weiterhin das Direktgeschäft sowohl im digitalen Geschäft als auch im Online-Handel ausbauen und einen steigenden Umsatz anstreben.

4.3.3 Ertragslage

Rohhertrag

Dank der effizienten Produkt- und Kundenportfoliosteuerung und der erfolgreichen Umsetzung der Geschäftsfeldstrategien gelang es MEDION trotz des allgemein vorsichtigen Orderverhaltens, den Rohhertrag mit € 44,5 Mio. fast auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes von € 45,2 Mio. zu halten. Zwar bedeutet dieses eine leichte Reduzierung der Rohmarge von 12,2 % im Zeitraum Januar bis März 2011 auf 11,6 % im Rumpfgeschäftsjahr 2012, es zeigt aber auch die Flexibilität von MEDION, durch Veränderungen bei den Produkten und Vertriebswegen einen ausreichenden Rohhertrag zur Deckung der Strukturkosten zu erwirtschaften.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag im Rumpfgeschäftsjahr 2012 mit € 13,3 Mio. um 6,4 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum Januar bis März 2011 (€ 12,5 Mio.). Zurückzuführen ist dieses auf die Umstellung des Geschäftsjahres und damit zusammenhängende Änderungen bei variablen Vergütungsbestandteilen. Ohne diesen Sondereffekt ist der Personalaufwand im Rumpfgeschäftsjahr im MEDION-Konzern mit € 12,5 Mio. auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich 1.022 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) im MEDION-Konzern beschäftigt (Vorjahr: 1.013; vergleichbares Vorjahresquartal: 1.026). Den Abgängen von Mitarbeitern im Kundenservice- und Verwaltungsbereich (-25 gegenüber dem Vorjahresquartal) stand eine Verstärkung des Vertriebsbereiches (+21 im Vergleich zum Vorjahresquartal) gegenüber.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, getrennt nach Mitarbeitergruppen sowie Inland und Ausland.

ENTWICKLUNG DURCHSCHNITT-
LICHE MITARBEITERZAHL
(VOLLZEITÄQUIVALENTE)

Inland	Anzahl 01.01. - 31.03.2012	Anzahl 01.01. - 31.12.2011	+/- Anzahl	+/- %
Vertrieb	300	284	16	6
Service	481	479	2	0
Verwaltung	120	125	-5	-4
	901	888	13	1
Ausland				
Vertrieb	35	35	0	0
Service	73	76	-3	-4
Verwaltung	13	14	-1	-7
	121	125	-4	-3
Gesamt				
Vertrieb	335	319	16	5
Service	554	555	-1	0
Verwaltung	133	139	-6	-4
	1.022	1.013	9	1

Abschreibungen

Die Abschreibungen lagen im Rumpfgeschäftsjahr 2012 mit € 0,9 Mio. auf dem Niveau des ersten Quartals 2011 und entsprechen rund 23 % der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 (Vorjahr: € 3,7 Mio.).

Dabei blieben sowohl die Abschreibungen auf Sachanlagen mit € 0,5 Mio. (Geschäftsjahr 2011: € 2,1 Mio.) als auch die Abschreibungen auf Software und Lizenzen mit € 0,4 Mio. auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Geschäftsjahr 2011: € 1,6 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	+/- Januar - März	
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Vertriebsaufwendungen	-19,7	-81,6	-22,0	2,3	10,5
davon Marketing	-10,1	-42,6	-11,9	1,8	15,1
davon Kundenservice	-4,5	-19,7	-5,5	1,0	18,2
davon Sonstiges	-5,1	-19,3	-4,6	-0,5	- 10,9
Verwaltungsaufwendungen	-5,2	-19,0	-4,5	-0,7	- 15,6
Betriebsaufwendungen	-0,9	-3,6	-1,1	0,2	18,2
Übrige	-0,1	-2,2	-0,2	0,1	50,0
	-25,9	-106,4	-27,8	1,9	6,8
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	5,0	1,1	0,3	27,3
Saldo	-24,5	-101,4	-26,7	2,2	8,2

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge konnte im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahresquartal um € 2,2 Mio. auf € 24,5 Mio. gesenkt werden (Vorjahresquartal: € 26,7 Mio.). Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es jedoch Veränderungen, die mit der Veränderung des Geschäftsvolumens und der Integration des MEDION-Konzerns in den Lenovo-Konzern korrespondierten.

Die Aufwendungen für Marketing wurden insgesamt um € 1,8 Mio. auf € 10,1 Mio. gesenkt (Vorjahresquartal: € 11,9 Mio.).

Die Aufwendungen für Kundenservice verringerten sich trotz leichten Umsatzanstiegs zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um € 1,0 Mio. auf € 4,5 Mio. (Vorjahresquartal: € 5,5 Mio.). Zurückzuführen ist dieses auf eine Veränderung des Produktmixes und damit zusammenhängende geringere Serviceaufwendungen. Darüber hinaus war die notwendige Zuführung zu der Gewährleistungsrückstellung für neue Produkte geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um € 0,7 Mio. auf € 5,2 Mio. resultiert in erster Linie aus einmaligen Aufwendungen im Rahmen der Integration durch Lenovo sowie aus einem kurzfristig höheren Bedarf an Fremdpersonal.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Schadenersatz, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Provisionserlöse sowie periodenfremde Erträge.

4.3.4 Operatives Ergebnis (EBIT)

EBIT NACH SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012		01.01.- 31.12.2011		01.01.- 31.03.2011		+/- Januar - März	
Projektgeschäft	2,5	43,1	12,0	46,5	2,1	41,2	0,4	19,0
Direktgeschäft	4,0	69,0	15,9	61,6	2,8	54,9	1,2	42,9
Überleitung Konzern	-0,7	-12,1	-2,1	-8,1	0,2	3,9	-0,9	<-100,0
Umsatz	5,8	100,0	25,8	100,0	5,1	100,0	0,7	13,7

Die Analyse des operativen Ergebnisses nach Segmenten zeigt die Erfolge der strategischen Ausrichtung der Geschäftsfeld- und Produktpolitik.

Das Direktgeschäft hat erwartungsgemäß sowohl sein absolutes operatives Ergebnis als auch seinen Anteil am Gesamtergebnis steigern können. Die durch die Erweiterung des Direktgeschäftes und den damit verbundenen Umsatzzanstieg realisierten Skaleneffekte führten zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses auf 3,0 % vom Umsatz im Rumpfgeschäftsjahr nach 2,4 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Somit stieg das operative Ergebnis von € 2,8 Mio. in den Monaten Januar bis März 2011 um € 1,2 Mio. auf € 4,0 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2012.

Durch eine flexible und konsequente Produktstrategie und das effiziente Kostenmanagement in den zentralen Geschäftsprozessen des MEDION-Konzerns konnte jedoch auch das operative Ergebnis im Projektgeschäft verbessert werden. Trotz eines Umsatzrückganges konnte das operative Ergebnis im Zeitraum Januar bis März 2012 auf € 2,5 Mio. gesteigert werden, nach € 2,1 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieses bedeutet eine Steigerung der EBIT-Marge von 0,8 % auf 1,0 %.

Im nicht zuordenbaren Ergebnis (Überleitung Konzern) sind im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen im Rahmen der Integration in den Lenovo-Konzern enthalten.

4.3.5 Ertragsteuern

	Mio. €	Mio. €
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Effektive zahlungswirksame Steuern	0,7	4,0
Latente Ertragsteuern		
Verbrauch aktiver latenter Steuern	0,9	5,1
Neubewertung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0,0	4,6
Übrige latente Steuern	0,0	-0,1
Ertragsteueraufwand	1,6	13,6

Abweichend von den zahlungswirksamen Steuern im Konzern in Höhe von € 0,7 Mio. fielen wegen der Regelungen zur Mindestbesteuerung in Deutschland trotz der noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge der MEDION AG Ertragsteuerbelastungen der MEDION AG von € 0,5 Mio. für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 an.

Aufgrund des Jahresüberschusses 2012 der MEDION AG wurden im Berichtszeitraum € 0,9 Mio. der zum 31. Dezember 2011 aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge verbraucht (Verbrauch im Geschäftsjahr 2011: € 5,1 Mio.).

Die Neubewertung aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge im Geschäftsjahr 2011 erfolgte vor dem Hintergrund des ab dem 1. April 2012 wirksamen Ergebnisabführungsvertrages der MEDION AG mit der Lenovo Germany Holding GmbH, durch den die steuerlichen Verlustvorträge der MEDION AG für die Dauer des Ergebnisabführungsvertrages nicht mehr nutzbar sind.

4.3.6 Vermögens- und Finanzlage

BILANZSTRUKTUR (IFRS)	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	31.03.2012		31.12.2011		31.03.2011		+/- Januar - März	
Zahlungsmittel/-äquivalente	218,6	31,4	155,0	21,0	149,1	23,0	69,5	46,6
Vorräte	180,6	26,0	208,7	28,3	164,3	25,3	16,3	9,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201,9	29,1	237,0	32,1	183,1	28,2	18,8	10,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11,9	1,7	7,2	1,0	0,0	0,0	11,9	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49,3	7,1	96,6	13,0	107,6	16,6	-58,3	-54,2
davon: Geldanlagen	25,5	3,7	67,9	9,2	69,0	10,6	-43,5	-63,0
Kurzfristige Vermögenswerte	662,3	95,3	704,5	95,4	604,1	93,1	58,2	9,6
Sachanlagen	28,6	4,1	28,6	3,9	30,2	4,7	-1,6	-5,3
Immaterielle Vermögenswerte	2,8	0,4	2,8	0,4	2,8	0,4	0,0	0,0
Latente Steuern	0,6	0,1	1,5	0,2	10,1	1,6	-9,5	-94,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,9	0,1	1,0	0,1	1,6	0,2	-0,7	-43,8
Langfristige Vermögenswerte	32,9	4,7	33,9	4,6	44,7	6,9	-11,8	-26,4
Summe Aktiva	695,2	100,0	738,4	100,0	648,8	100,0	46,4	7,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121,9	17,5	183,2	24,8	94,4	14,5	27,5	29,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23,6	3,4	10,9	1,5	0,0	0,0	23,6	-
Steuerrückstellungen	0,6	0,1	1,0	0,1	3,1	0,5	-2,5	-80,6
Übrige Rückstellungen	146,1	21,0	142,9	19,3	151,5	23,4	-5,4	-3,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13,1	1,9	14,5	2,0	13,0	2,0	0,1	0,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	305,3	43,9	352,5	47,7	262,0	40,4	43,3	16,5
Langfristige Verbindlichkeiten	4,4	0,6	4,3	0,6	2,6	0,4	1,8	69,2
Eigenkapital	431,9	62,2	428,0	58,0	430,6	66,4	1,3	0,3
abzgl. erworbener eigener Aktien	-46,4	-6,7	-46,4	-6,3	-46,4	-7,2	0,0	0,0
Bilanzielles Eigenkapital (IFRS)	385,5	55,5	381,6	51,7	384,2	59,2	1,3	0,3
Summe Passiva	695,2	100,0	738,4	100,0	648,8	100,0	46,4	7,2

Die Bilanzsumme des Konzerns verminderte sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um € 43,2 Mio. (5,9 %) auf € 695,2 Mio. (31.12.2011: € 738,4 Mio.).

Das Eigenkapital erhöhte sich dagegen um € 3,9 Mio. (+1,0 %) auf € 385,5 Mio. (Vorjahr: € 381,6 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 55,5 % (31.12.2011: 51,7 %).

Im Geschäftsjahresvergleich steht der Verringerung der Kapitalbindung durch die Verminderung der Vorräte um € -28,1 Mio. und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € -35,1 Mio. eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 61,3 Mio. gegenüber, womit das Working Capital mit insgesamt € 260,6 Mio. nahezu unverändert ist (31.12.2011: € 262,5 Mio.).

Unter Berücksichtigung der Salden aus dem Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen des Lenovo-Konzerns verringerte sich das Working Capital von € 258,8 Mio. zum 31. Dezember 2011 auf € 248,9 Mio. zum 31. März 2012.

Die Verminderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um € 47,3 Mio. resultiert hauptsächlich aus der Reduzierung mittelfristiger Geldanlagen (Schuldscheindarlehen, Unternehmensanleihen) und der daraus folgenden Umgliederung in der Bilanz um € 42,4 Mio. von € 67,9 Mio. auf € 25,5 Mio.

Insbesondere deswegen stiegen die liquiden Mittel von € 155,0 Mio. auf € 218,6 Mio. Unter Berücksichtigung der verbliebenen Investitionen in Geldanlagen haben sich die liquiden Mittel um € 21,2 Mio. auf € 244,1 Mio. erhöht (31.12.2011: € 222,9 Mio.).

4.3.7 Kapitalflussrechnung

CASHFLOW	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	+/- Januar - März	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,8	25,8	5,1	0,7	13,7
Planmäßige Abschreibungen sowie andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,9	4,1	1,0	-0,1	-10,0
Brutto Cashflow	6,7	29,9	6,1	0,6	9,8
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen	57,4	33,1	29,6	27,8	93,9
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	3,1	-17,7	-8,3	11,4	>100,0
Aus-/Einzahlungen für Steuern	-1,1	-4,1	-2,2	1,1	50,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	66,1	41,2	25,2	40,9	>100,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-0,8	-1,6	-0,1	-0,7	<-100,0
Free Cashflow	65,3	39,6	25,1	40,2	>100,0
Einzahlungen durch Abgang eigener Aktien	0,0	0,7	0,6	-0,6	-100,0
Auszahlungen Dividenden	0,0	-10,3	0,0	0,0	-
Netto-Zahlungen Finanzverbindlichkeiten	-1,7	1,9	0,4	-2,1	<-100,0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1,7	-7,7	1,0	-2,7	<-100,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	63,6	31,9	26,1	37,5	>100,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,0	-0,1	0,1	100,0
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	155,0	123,1	123,1	31,9	25,9
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	218,6	155,0	149,1	69,5	46,6

Korrespondierend zu der Veränderung des operativen Ergebnisses im Vergleich des Rumpfgeschäftsjahres 2012 mit dem Quartal von Januar bis März 2011 hat sich auch der Brutto Cashflow leicht von € 6,1 Mio. auf € 6,7 Mio. erhöht. Durch die Verringerung des Nettoumlaufvermögens, hauptsächlich resultierend aus geringeren mittelfristigen Geldanlagen, und der leichten Veränderung der übrigen Rückstellungen hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 25,2 Mio. auf € 66,1 Mio. erhöht (€ +40,9 Mio.).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit € -0,8 Mio. um € 0,7 Mio. höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ -0,1 Mio.), der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit € -1,7 Mio. um € 2,7 Mio. niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ +1,0 Mio.).

Stichtagsliquidität

Durch die Anpassungen der Finanzierungs-Rahmenbedingungen im Wege der Integration in den Lenovo-Konzern sind die Geschäftstätigkeiten mit Asset-Backed-Security-Finanzierungen beendet worden, so dass zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten aus diesen Transaktionen mehr bestanden. Die Stichtagsliquidität entspricht somit den Zahlungsmitteln beziehungsweise -äquivalenten von € 218,6 Mio. zum Bilanzstichtag.

Als „Net-Cash“ ergibt sich folgender Betrag:

	Mio. € 31.03.2012	Mio. € 31.12.2011	Mio. € 31.03.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	218,6	155,0	149,1
Abzüglich:			
Netto-ABS-Verbindlichkeiten	0,0	2,0	2,1
	218,6	153,0	147,0

Der MEDION-Konzern verfügte auch im Rumpfgeschäftsjahr über eine deutlich positive Netto-Cash-Position. Bankkredite mussten nicht aufgenommen werden.

Insgesamt verfügt MEDION mit dem hohen Eigenkapital von € 385,5 Mio., einer bilanziellen Eigenkapitalquote von 55,5 % und einer Liquidität inklusive mittelfristiger Geldanlagen (€ 25,5 Mio.) von € 244,1 Mio. über sehr gute Finanzierungsrahmenbedingungen.

Daher und aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit Lenovo werden die Finanzierungsinstrumente in Form von vertraglich vereinbarten Asset-Backed-Security-Finanzierungsmöglichkeiten sowie der Projektfinanzierungsrahmen (Syndicated Loan) ab dem 1. April 2012 durch bilaterale Vereinbarungen ersetzt.

4.3.8 MEDION AG (ergänzende Erläuterungen auf Basis HGB)

Der Lagebericht der MEDION AG und der Konzernlagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2012 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der MEDION AG nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ertragslage MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012		01.01.- 31.12.2011		01.01.- 31.03.2011		+/- Januar - März	
Umsatz	381,4	100,0	1.423,8	100,0	369,1	100,0	12,3	3,3
Materialeinsatz	-338,3	-88,7	-1.247,3	-87,6	-324,7	-88,0	-13,6	4,2
Rohertrag	43,1	11,3	176,5	12,4	44,4	12,0	-1,3	-2,9
Personalaufwand	-7,8	-2,0	-28,2	-2,0	-6,9	-1,9	-0,9	13,0
Abschreibungen	-0,8	-0,2	-3,6	-0,3	-0,9	-0,2	0,1	-11,1
Sonstige Aufwendungen / Erträge	-29,6	-7,8	-121,0	-8,5	-32,2	-8,7	2,6	-8,1
EBIT	4,9	1,3	23,7	1,6	4,4	1,1	0,5	11,4
Finanzergebnis	0,0	0,0	5,4	0,4	0,5	0,1	-0,5	-100,0
EBT	4,9	1,3	29,1	2,0	4,9	1,3	0,0	0,0
Steuern	-0,5	-0,1	-3,4	-0,2	-0,5	-0,1	0,0	6,0
Ergebnis MEDION AG	4,4	1,2	25,7	1,8	4,4	1,2	0,0	-0,7

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr konnte die MEDION AG auf Einzelabschlussbasis einen Umsatz von € 381,4 Mio. realisieren (Geschäftsjahr 2011: € 1.423,8 Mio.), was einem leichten Anstieg von € 12,3 Mio. zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ 369,1 Mio.) entspricht.

Jedoch konnte die MEDION AG im Rumpfgeschäftsjahr erwartungsgemäß aufgrund des vorsichtigen Orterhaltens und des allgemeinen Markttrends im Consumer-Electronics-Bereich die Rohmarge des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von 12,0 % nicht erwirtschaften. Die Rohmarge ging auf 11,3 % zurück, was, abgemildert durch den Umsatzanstieg, einem Rückgang des Rohertrages von € 1,3 Mio. auf € 43,1 Mio. entspricht (im vergleichbaren Vorjahreszeitraum: € 44,4 Mio.).

Personalaufwand MEDION AG nach HGB

Der Personalaufwand der MEDION AG lag im Rumpfgeschäftsjahr 2012 mit € 7,8 Mio. um € 0,9 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ 6,9 Mio.). Zurückzuführen ist dies auf die Umstellung des Geschäftsjahres und damit zusammenhängende Änderungen bei variablen Vergütungsbestandteilen. Ohne diese Sonderzahlungen liegt der Personalaufwand im Rumpfgeschäftsjahr in der MEDION AG nur leicht über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, was wiederum wesentlich durch den leichten Personalaufbau in der MEDION AG begründet ist.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der MEDION AG erhöhte sich nur geringfügig von 469 im Geschäftsjahr 2011 auf 475 im Rumpfgeschäftsjahr 2012. Der Aufbau betrifft ausschließlich den Vertriebsbereich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	+/- Januar - März	
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Vertriebsaufwendungen	-25,4	-103,1	-27,9	2,5	9,0
davon Marketing	-9,9	-41,7	-11,5	1,6	13,9
davon Kundenservice	-8,7	-37,4	-10,7	2,0	18,7
davon Sonstiges	-6,8	-24,0	-5,7	-1,1	-19,3
Verwaltungsaufwendungen	-4,8	-17,7	-4,2	-0,6	-14,3
Betriebsaufwendungen	-0,7	-2,7	-0,9	0,2	22,2
Übrige	-0,1	-2,4	-0,3	0,2	66,7
	-31,0	-125,9	-33,3	2,3	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	4,9	1,1	0,3	27,3
Saldo	-29,6	-121,0	-32,2	2,6	8,1

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge bei der MEDION AG verringerten sich im Rumpfgeschäftsjahr von € 32,2 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal auf € 29,6 Mio., was einer Reduzierung von 8,1 % entspricht. Insbesondere bei den Vertriebsaufwendungen konnten die Aufwendungen für den Kundenservice und die Aufwendungen im Bereich Marketing deutlich reduziert werden. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen hingegen von € 4,2 Mio. auf € 4,8 Mio. Hierin sind Einmalaufwendungen in Höhe von € 0,7 Mio. im Zusammenhang mit der Integration in den Lenovo-Konzern enthalten.

Die Abschreibungen haben sich im Berichtszeitraum geringfügig verändert. Von den Abschreibungen entfielen € 0,4 Mio. auf Software und Lizenzen und € 0,3 Mio. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Insgesamt konnte die MEDION AG somit im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr ein Ergebnis (EBIT) von € 4,9 Mio. erzielen, was um rund 11 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (€ 4,4 Mio.) liegt.

Das im Rumpfgeschäftsjahr lediglich ausgeglichene Finanzergebnis resultiert aus Aufwendungen durch Umstellungen von Rahmenbedingungen der Finanzierungsstruktur des MEDION-Konzerns im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit Lenovo.

Wegen der Regelungen zur Mindestbesteuerung in Deutschland fallen trotz der noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge der MEDION AG effektive Ertragsteuerbelastungen der MEDION AG in Vorjahreshöhe von € 0,5 Mio. an.

Der im Rumpfgeschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss der MEDION AG liegt mit € 4,4 Mio. somit auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, eine Dividende von € 0,18 je gewinnberechtigte Stückaktie auszuschütten.

Bilanzstruktur der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	31.03.2012		31.12.2011		31.03.2011		+/- Januar - März	
Anlagevermögen	35,0	5,1	35,1	4,8	36,6	5,8	-0,1	-0,3
Langfristige Vermögenswerte	35,0	5,1	35,1	4,8	36,6	5,8	-0,1	-0,3
Vorräte	180,6	26,1	208,7	28,6	164,3	26,0	-28,1	-13,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200,9	29,0	235,4	32,2	183,8	29,0	-34,5	-14,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12,5	1,8	1,4	0,2	0,4	0,0	11,1	>100,0
Flüssige Mittel	233,6	33,7	177,4	24,3	161,9	25,6	56,2	31,7
Übrige Vermögenswerte	29,6	4,3	72,9	9,9	86,0	13,6	-43,3	-59,4
davon: Geldanlagen	5,5	0,8	40,0	5,5	50,0	7,9	-34,5	-86,3
Kurzfristige Vermögenswerte	657,2	94,9	695,8	95,2	596,4	94,2	-38,6	-5,5
Summe Aktiva	692,2	100,0	730,9	100,0	633,0	100,0	-38,7	-5,3
Eigenkapital	383,5	55,4	379,1	51,9	368,0	58,1	4,4	1,2
Langfristige Verbindlichkeiten	2,9	0,4	2,8	0,4	2,6	0,4	0,1	3,6
Steuerrückstellungen	0,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,2	0,1	-
Übrige Rückstellungen	144,1	20,8	142,3	19,5	149,4	23,6	1,8	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,0	17,8	178,7	24,4	96,0	15,2	-55,7	-31,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26,2	3,8	13,6	1,9	3,6	0,6	12,6	92,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12,4	1,8	14,4	1,9	12,3	1,9	-2,0	-13,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	305,8	44,2	349,0	47,7	262,4	41,5	-43,2	-12,4
Summe Passiva	692,2	100,0	730,9	100,0	633,0	100,0	-38,7	-5,3

Die Bilanzsumme der MEDION AG verringerte sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um € 39 Mio. (-5,3 %) auf € 692 Mio. (Vorjahr: € 731 Mio.). Die Verminderung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Mittelbindung in Vorräten und Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit Dritten sowie verbundenen Unternehmen von insgesamt € 53 Mio., der eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr mit Dritten sowie verbundenen Unternehmen von € 44 Mio. gegenübersteht. Der Anstieg der flüssigen Mittel um € 56 Mio. auf € 234 Mio. ist wesentlich begründet durch geringere Investitionen in mittelfristige Geldanlagen (€ -42 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2012 von 51,9 % (31. Dezember 2011) auf 55,4 %.

Verkürzte Kapitalflussrechnung der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Jahresüberschuss	4,4	25,7
Planmäßige Abschreibungen sowie andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,9	3,9
Brutto Cashflow	5,3	29,6
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen	41,7	60,5
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	1,9	-18,4
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	48,9	71,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-0,7	-1,5
Free Cashflow	48,2	70,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2,0	-9,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	46,2	60,6
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	187,4	126,7
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	233,6	187,3

Durch die verringerte Mittelbindung im Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2011 ergibt sich entsprechend ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 48,9 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung der Asset-Backed-Security-Finanzierung.

4.4.1 Entwicklung

Die Anzahl der im MEDION-Konzern im Rumpfgeschäftsjahr 2012 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich umgerechnet auf Vollzeitäquivalente von 1.013 in 2011 um 0,9 % auf 1.022 erhöht. Davon entfielen auf die MEDION AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften 901 (Vorjahr: 888) und auf die ausländischen Gesellschaften 121 (Vorjahr: 125).

Einhergehend mit den leicht gestiegenen Personalzahlen ist im Berichtsjahr ein Anstieg der Personalkosten zu verzeichnen. Diese Entwicklung geht mit einem höheren Grad der Spezialisierung und Professionalisierung einiger Funktionen innerhalb des MEDION-Konzerns sowie mit der personellen Verstärkung des Consumer-Teams in Westeuropa im Rumpfgeschäftsjahr 2012 im Zusammenhang mit dem Ausbau des Consumergeschäfts von Lenovo und MEDION einher.

Der Personalaufwand hat sich im Rumpfgeschäftsjahr 2012 mit € 13,3 Mio. im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres (€ 12,5 Mio.) um € 0,8 Mio. (6,4 %) erhöht.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Veränderung der Mitarbeiterzahlen zum 31. März 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011.

VERÄNDERUNG
MITARBEITERZAHLEN
(VOLLZEITÄQUIVALENTE)

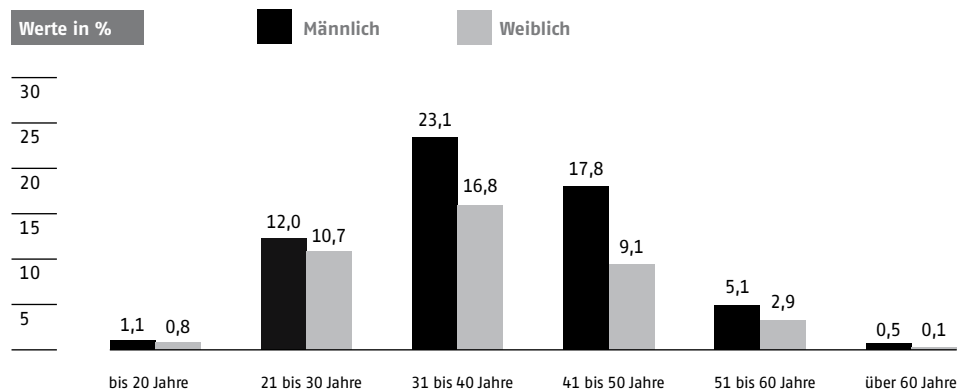
	Anzahl 31.03.2012	Anzahl 31.12.2011	+/- Anzahl	+/- %
Inland				
Vertrieb	300	291	9	3
Service	485	483	2	0
Verwaltung	122	123	-1	-1
	907	897	10	1
Ausland				
Vertrieb	36	34	2	6
Service	72	71	1	1
Verwaltung	14	13	1	8
	122	118	4	3
Gesamt				
Vertrieb	336	325	11	3
Service	557	554	3	1
Verwaltung	136	136	0	0
	1.029	1.015	14	1

4.4.2 Struktur

Aufgrund des rasanten Unternehmenswachstums in den Jahren bis 2004 und des damit verbundenen schnellen Personalaufbaus weisen die bei MEDION beschäftigten Mitarbeiter ein relativ junges Durchschnittsalter und eine relativ kurze Beschäftigungsdauer auf. Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 waren bei der MEDION AG und deren inländischen Tochtergesellschaften 40,4 % Frauen (Vorjahr: 40,4 %) und 59,6 % Männer (Vorjahr: 59,6 %) beschäftigt.

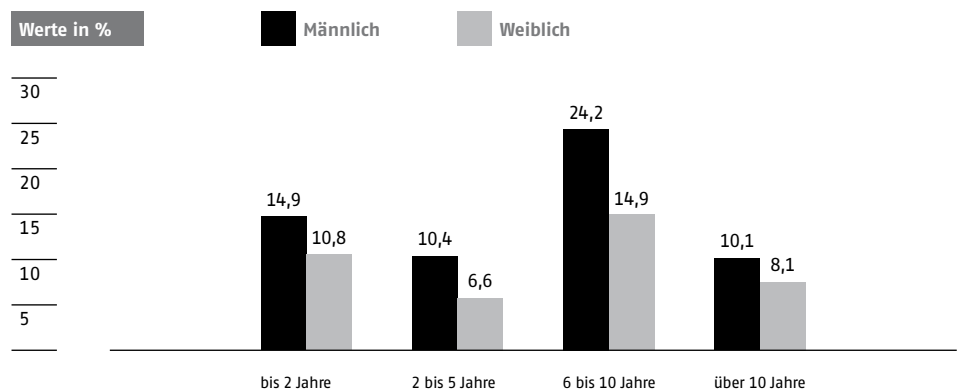
Das Durchschnittsalter hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert und lag im Rumpfgeschäftsjahr 2012 bei 37,6 Jahren (Vorjahr: 37,4). Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Altersstruktur der Mitarbeiter, getrennt nach Frauen und Männern.

ALTERSSTRUKTUR



Die Durchschnittsdauer der Beschäftigung bei der MEDION AG und deren inländischen Tochtergesellschaften lag im Rumpfgeschäftsjahr 2012 bei ca. 6,8 Jahren.

BETRIEBZUGEHÖRIGKEIT



4.4.3 Motivation

Die hohe Motivation und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind wesentliche Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens. Aufgrund einer schlanken Organisationsform und schneller Entscheidungswege werden unsere Mitarbeiter in wichtige Entscheidungsprozesse aktiv einbezogen. Die Nähe zu unseren Mitarbeitern ist uns sehr wichtig, um die immer komplexer werdenden Arbeitsabläufe in den unterschiedlichen Bereichen an die veränderten Marktbedingungen und damit verbundenen steigenden Anforderungen anzupassen.

Bei der Besetzung von vakanten Positionen legen wir großen Wert darauf, einerseits die Fähigkeiten und Potentiale von Mitarbeitern, andererseits aber auch deren persönliche Karriereziele zu berücksichtigen. Dies beinhaltet, dass Mitarbeiter auf ihrem Karriereweg persönlich begleitet und zielgerichtet für eine Funktion qualifiziert und entwickelt werden. Damit werden eine den Anforderungen entsprechende interne Stellenbesetzung gefördert, Einarbeitungszeiten reduziert und den Mitarbeitern somit interessante Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

MEDION investiert in ein positives Arbeitsumfeld. Modern ausgestattete Arbeitsplätze, interessante Jobinhalte sowie das umfangreiche Sportangebot auf der eigenen Sportanlage auf unserem Firmengelände, der ehemaligen Gustav-Heinemann-Kaserne, tragen zu einem produktiven Arbeitsklima bei.

Mitarbeiter haben im Rahmen von Einarbeitungsplänen die Möglichkeit, sich schnell in die Unternehmensstrukturen und -prozesse einzufinden. Praktikanten können „on the Job“ Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der gesamten Supply Chain gewinnen.

Bei der Zusammenstellung unserer Belegschaft legen wir Wert auf Vielfalt – ungeachtet von Nationalität, Religion, Rasse, Geschlecht oder ethnischer Herkunft.

4.4.4 Wesentliche Vereinbarungen

MEDION legt großen Wert auf eine offene und freundliche Unternehmenskultur und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung und den einzelnen Mitarbeitern.

Die Zusammenarbeit zwischen der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat war auch im abgelaufenen Rumpfeschaftsjahr von einem konstruktiven Miteinander geprägt.

Vorstand und Mitarbeitervertretung sind gemeinsam davon überzeugt, dass sozialkompetente Verhaltensweisen das Betriebsklima nachhaltig positiv beeinflussen, die Arbeitsprozesse verbessern, damit die Produktivität und die Qualität der Arbeitsergebnisse steigern und somit vielfältige positive Auswirkungen für das Unternehmen und die Mitarbeiter bringen. Aus diesem Grunde gibt es im MEDION-Konzern eine Reihe von wichtigen Betriebsvereinbarungen, die zum einen der langfristigen Mitarbeiterbindung und zum anderen einer den Markterfordernissen angepassten höheren Flexibilisierung innerhalb des Unternehmens dienen.

Neben einer Vereinbarung über Jubiläumszuwendungen in Form von Sonderurlaub bieten die MEDION AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften allen Beschäftigten die Inanspruchnahme einer betrieblichen Altersversorgung über das Versorgungswerk „Metallrente“ in Form von Direktversicherung und Pensionskasse an.

Bei den Führungskräften sind flächendeckend Vergütungssysteme eingeführt, die sich aus einem Fixum und einem variablen Anteil auf der Basis von individuellen Zielvereinbarungen zusammensetzen. Die individuellen Zielvereinbarungen werden dabei anhand von unternehmensbezogenen und persönlichen Zielen festgelegt.

Darüber hinaus wurden den Mitarbeitern externe Weiterbildungsmaßnahmen und IT-bezogene Schulungen angeboten, die im Bereich SAP R/3 durch ein SAP-Inhouse-Competence-Center und im Bereich von Microsoft Office durch die neu gegründete MEDION Trainings Akademie intern durchgeführt wurden. Des Weiteren wurde im Rahmen des so genannten WeGebAU-Projektes mit großem Erfolg ein modular aufgebautes Qualifizierungsprogramm für den Vertrieb und vertriebsnahe Funktionen zur Förderung von Kenntnissen im Projektmanagement durchgeführt.

MEDION beteiligt sich aktiv an der betrieblichen Ausbildung junger Menschen. Im Jahr 2011 sowie im Rumpfeschaftsjahr 2012 waren insgesamt 59 Auszubildende im MEDION-Konzern beschäftigt. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 6,2 %. Die Auszubildenden teilen sich auf folgende Ausbildungsgänge auf: 25 kaufmännische, 7 technische, 23 im Dialogmarketing sowie 4 Mediengestalter. Da MEDION ausschließlich für den eigenen Bedarf ausbildet, können wir in der Regel allen Ausgebildeten ein Arbeitsplatzangebot unterbreiten.

4.5 Nachhaltigkeit

Bei MEDION ist man immer auf der Suche nach neuen Ideen. Und dies nicht nur bei der Positionierung der Marke MEDION als Technologieführer und Innovator, sondern auch wenn es darum geht, wie wir mit den uns anvertrauten Ressourcen umgehen.

Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit nehmen weiterhin eine zentrale Rolle bei MEDION ein. Diese Aktivitäten werden im Bereich „Corporate Social Responsibility“ zentral gebündelt.

Die damit verbundene Zielsetzung ist es, sämtliche Prozesse innerhalb unseres Unternehmens, aber auch im Zusammenspiel mit unseren externen Partnern, systematisch und kontinuierlich zu verbessern. Dabei kommt der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie nationaler wie internationaler Standards eine hohe Bedeutung zu. Dieser Anspruch betrifft alle Funktionen und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Unternehmens – von den Rohstoffen über Produktion und Logistik bis hin zur Anwendung und Entsorgung unserer Produkte. Innerhalb unseres Einflussbereiches erfolgten auch im Rumpfgeschäftsjahr 2012 standardmäßige Prozessaudits, die von unabhängigen akkreditierten Prüfunternehmen durchgeführt wurden.

Auch im Rumpfgeschäftsjahr 2012 wurde geprüft, wie beim Einsatz der Arbeitsmittel und am Arbeitsplatz weiterhin zur Schonung der natürlichen Waldbestände beigetragen werden kann und das Ziel gesetzt, so wenig Papier wie nötig zu verbrauchen. Es wurde analysiert, an welchen Arbeitsplätzen eigene Drucker zur Verfügung gestellt werden müssen, und wo dies möglich ist durch Netzwerkdrucker, die von mehreren Mitarbeitern genutzt werden können, ersetzt zu werden. Des Weiteren wurden die Mitarbeiter noch intensiver in der Nutzung von IT-Geräten unterwiesen, um diese möglichst umweltschonend einzusetzen.

Mit der Einführung einer E-Learning-Plattform konnte sichergestellt werden, dass die MEDION Mitarbeiter/-innen Online-Trainings absolvieren können, ohne hierfür Schulungsunterlagen in Papierform zu benötigen. Ergänzend wurden verschiedene Unternehmensprozesse mit dem *E-POSTBRIEF* abgedeckt, so dass insgesamt der Papierverbrauch zurückgegangen ist. Das Bewerbermanagement bei MEDION ist online-basiert und damit ressourcenschonend. Interessierte Kandidaten haben die Möglichkeit, sich auf dem Karriereportal von MEDION online zu bewerben – ganz bequem und papierlos. Darüber hinaus haben wir ein umweltschonendes, modulares Verpackungskonzept entwickelt, das weg von vollflächig bedruckten Kartonagen hin zu einfachen Umkartons mit Labels führt. Die Mülltrennung auf unserem Firmengelände, der ehemaligen Gustav-Heinemann-Kaserne, in Papier und Restmüll ist ein weiterer wichtiger Schritt für eine nachhaltige Umwelt.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz genießt einen hohen Stellenwert bei MEDION. Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 wurde der Schwerpunkt auf die Schulung unserer Ersthelfer und Evakuierungshelfer gelegt.

MEDION engagiert sich für eine Reihe von gesellschaftlichen Themen – in guten wie in schlechten Zeiten. Hierzu zählt die Unterstützung von Menschen in Not genauso wie die Förderung von Kultur und Sport.

Mit all diesen Aktivitäten und Projekten legen wir uns die Selbstverpflichtung auf, als Teil der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Umwelt unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung künftiger Generationen zu leisten.

4.6 Forschung und Entwicklung

MEDION arbeitet sehr eng mit den führenden Herstellern von Komponenten und Produkten aus den Bereichen Multimedia und Unterhaltungselektronik sowie Telekommunikation zusammen. Dadurch besteht seit Jahren auch ein ständiger Zugang zu den neuesten Ergebnissen aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Entsprechend dem MEDION-Geschäftsmodell erfolgt jedoch eine Konzentration darauf, innovative Technologien schnell einem breiten Konsumentenkreis zugänglich zu machen. MEDION verfügt daher über keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Bereich so genannter Basistechnologien.

Allerdings arbeitet MEDION in zahlreichen Projekten zusammen mit anderen Partnern daran, im Rahmen der Digitalisierung die Integration der PC-/Multimedia-Technologie mit den Geräten der klassischen Unterhaltungselektronik voranzubringen. MEDION wird dabei von führenden Technologiepartnern wegen seiner Fähigkeit als schneller Technologieintegrator von neuen Anwendungen für den Massenmarkt geschätzt. Im Dezember 2011 wurde der erste MEDION Tablet-PC mit neuen Software-Applikationen, Zugang zum weltweiten Markt so genannter Apps und neuen, innovativen integrierten Multimedia-Funktionalitäten auf den Markt gebracht. Das MEDION LIFETAB erhielt für Benutzerfreundlichkeit und die schnelle Nutzbarkeit der verwendeten neuen Technologien für Tablet-PCs verschiedene Auszeichnungen und sehr gute Testergebnisse.

Seit Anfang 2012 arbeitet MEDION auch mit Lenovo zusammen, um anwenderorientierte technologische Lösungen auf den Gebieten Desktop-PC, Notebook, Tablet und mobile Produkte mit Zugang zum Internet zur Marktreife zu bringen.

4.7.1 Corporate Governance

MEDION verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortlichen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter der MEDION AG identifizieren sich mit diesen Grundsätzen. MEDION erachtet die Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zur Vertrauenssteigerung gegenüber gegenwärtigen und zukünftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit auf nationalen und internationalen Märkten.

Im Jahr 2011 und bis zum 31. März 2012 hat die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ keinerlei Änderungen am Kodex beschlossen. Nach den Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 5. Dezember 2011 wurde eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet und am 6. Dezember 2011 auf der Website der Gesellschaft bekannt gemacht. Unverändert zu den Vorjahren gilt die Ausnahme vom Kodex, dass aufgrund der Größe des Aufsichtsrates keine Ausschüsse gebildet werden können.

Bei MEDION ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates ausgewiesener Kenner des Handels und der Finanzmärkte, der über 30 Jahre Leitungsfunktionen in einer internationalen Bank wahrgenommen hat. Er ist im besonderen Maße geeignet, bei der unternehmensspezifischen Situation von MEDION Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrzunehmen, da in der von schnellen Entwicklungen geprägten internationalen Welt der Consumer-Electronics-Produkte und der Ausrichtung von MEDION auf die internationalen Handelsketten gerade die Kenntnisse der Prozesse international agierender Handelsunternehmen sowie das damit verbundene Finanztransaktions-Know-how entscheidend sind. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Dezember 2011 wurden zwei Vertreter von Lenovo, der Finanzvorstand (Senior Vice President) der internationalen Lenovo-Gruppe und der in Leitungsorganen von Lenovo für die internationalen Märkte in Europa, Nordamerika und Japan verantwortliche Senior Vice President in den Aufsichtsrat gewählt.

MEDION erfüllt sämtliche Anregungen bis auf Kodex-Ziffer 2.2.1 Abs. 2 S. 2, nach der die Hauptversammlung über die Billigung des Systems der Vergütung der Vorstandsmitglieder beschließt. Aufgrund der besonderen Eigentümerstruktur bei MEDION wurde eine entsprechende Beschlussfassung bisher nicht vorgesehen. Darüber hinaus enthält die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.4.6 Abs. 2 S. 2) keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile, da bei dem Geschäftsmodell von MEDION die Ermittlung, Objektivierung und Quantifizierung langfristiger Erfolgsparemeter schwierig ist.

Der ausführliche Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance im MEDION-Konzern findet sich im Geschäftsbericht.

4.7.2 Vorstandsvergütungen

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 13. Dezember 2011 und unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des in 2011 erfolgten Erwerbs von MEDION durch Lenovo sind die Vorstandsmitglieder Gerd Brachmann und Christian Eigen mit Wirkung vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2016 für weitere fünf Jahre zu Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft bestellt worden.

Gemäß den in diesem Zusammenhang mit den Vorstandsmitgliedern geschlossenen Anstellungsverträgen besteht die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das Fixum, die variable Vergütung, eine zusätzliche aktienbasierte Vergütung sowie Nebenleistungen und Pensionszusagen.

Maßgebend für die Festlegung der Gesamtvergütungsstruktur des Vorstandes ist der Aufsichtsrat, der die Angemessenheit der Vergütungen bestimmt.

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum, Nebenleistungen sowie Pensionszusagen, während die erfolgsbezogenen kurz- und langfristigen Komponenten in eine variable Vergütung einfließen.

Die feste Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen Versicherungen sowie die Zurverfügungstellung von Dienstwagen, die als Vergütungsbestandteil vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern sind. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; die Höhe variiert je nach der persönlichen Situation. Kredite oder Gehaltsvorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

Die erfolgsabhängige Tantieme für Gerd Brachmann und Christian Eigen besteht aus einem kurzfristigen jährlichen Leistungsbonus und einem langfristigen Leistungsbonus und wird in Bezug auf die Leistung des jeweiligen Vorstandsmitgliedes und die Leistung der Gesellschaft gemäß der Methode des Lenovo-Leistungsbonusplans berechnet.

Der kurzfristige jährliche Leistungsbonus hat ein Jahresziel und wird jährlich bezogen auf einen Geschäftsjahreszyklus gemäß der sogenannten Lenovo P3 Methode berechnet und ausgezahlt. Diese Methode enthält zwei variable Komponenten, nämlich Ziele und individueller Leistungsmodifikator, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Der Aufsichtsrat legt die Ziele zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres und den individuellen Leistungsmodifikator am Ende eines jeden Geschäftsjahres fest. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 wurde die Zielerreichung mit $\frac{1}{4}$ von 100 % vorab festgelegt. Der tatsächlich gezahlte Bonus kann in Abhängigkeit von den variablen Komponenten erhöht oder gesenkt werden, wobei die maximale Erhöhung bei 300 % des Zielbetrages gedeckelt ist.

Der langfristige Leistungsbonus verwendet ein Jahresziel und wird während der Laufzeit des Anstellungsvertrages zweimal berechnet. Der erste langfristige Bonuszeitraum erstreckt sich über 2 Jahre und 3 Monate (27 Monate vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2014). Der zweite langfristige Bonuszeitraum erstreckt sich über 2 Jahre und 9 Monate (33 Monate vom 1. April 2014 bis zum 31. Dezember 2016). Die tatsächliche Bonuszahlung wird unter Verwendung der Lenovo P3 Methode berechnet. Diese Methode enthält zwei vom Aufsichtsrat festgelegte variable Komponenten, nämlich Ziele und individueller Leistungsmodifikator. Der Aufsichtsrat legt die Ziele zu Beginn eines jeden Zeitraums und den individuellen Leistungsmodifikator am Ende eines jeden Zeitraums fest. Der tatsächlich gezahlte Bonus kann in Abhängigkeit von den variablen Komponenten erhöht oder gesenkt werden, wobei die maximale Erhöhung bei 300 % des Zielbetrages gedeckelt ist.

Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf jährliche Zuteilungen von Kapitalbeteiligungen im Rahmen des sogenannten Lenovo Long Term Incentive Program (LTIP). Demnach haben die Vorstandsmitglieder eine Option auf Zuteilung von Kapitalbeteiligungen in Form von „Share Appreciation Rights (SARs)“ und „Restricted Share Units (RSUs)“ bezogen auf Aktien der Lenovo Group Limited. Die tatsächliche Anzahl der Anteile hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, wie zum Beispiel der Allokation der Zuteilung nach SARs und RSUs, Aktienkursen und Wechselkursen. LTI-Zuteilungen erfolgen zum Ende eines jeden Jahres im Juni.

Die SARs und RSUs werden nach Maßgabe der Bedingungen des Lenovo-SAR-Plans und des Lenovo-RSU-Plans über einen Zeitraum von vier Jahren zu 25 % jährlich unverfallbar. Für die Ausübung oder den Verkauf von SARs und RSUs durch die Vorstandsmitglieder gelten bestimmte Sperrfristen, die in den jeweiligen Plänen näher dargelegt werden.

Für die Zuteilung von Kapitalbeteiligungen gelten die Bedingungen des LTIP, des SAR- und RSU-Plans sowie die Zuteilungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern. Die Zuteilungsvereinbarungen enthalten Beschränkungen hinsichtlich des Wettbewerbs mit Lenovo und des Abwerbens von Lenovo-Mitarbeitern nach Beendigung der Anstellung. Die Zuteilungsvereinbarungen, die sich in Zukunft ändern können, sehen derzeit vor, dass leitende Angestellte im Fall der Zuwiderhandlung gegen diese Beschränkungen alle Barzahlungen oder Aktien zurückerstatten müssen, die sie in den 12 Monaten vor ihrem Ausscheiden im Rahmen des LTIP erhalten haben.

Einzelheiten der Vergütungen für den Gesamtzeitraum des Berichtsjahres unter Berücksichtigung der erfolgten vertraglichen Änderungen ergeben sich in individualisierter Form aus der nachfolgenden Tabelle:

01.01.–31.03.2012 Werte in €	Gerd Brachmann	Christian Eigen	Gesamt
Fixum	142.500	118.750	261.250
Nebenleistungen			
Dienstwagen	7.856	5.202	13.058
Versicherungen	128	64	192
	7.984	5.266	13.250
Erfolgsabhängige Vergütung			
Tantieme	90.000	75.000	165.000
Aktienbasierte Vergütung*	80.000	70.000	150.000
	170.000	145.000	315.000
Gesamtsumme	320.484	269.016	589.500
Zuführung Pensionsrückstellung	66.025	29.694	95.719

* Die aktienbasierten Vergütungen betreffen die Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf jährliche Zuteilungen im Rahmen des Lenovo Long Term Incentive Program (LTIP). Die hier ausgewiesenen, als Aufwand verbuchten Beträge entsprechen den zeitanteilig für drei Monate des Jahres 2012 angesetzten Zuteilungsbeträgen von Kapitalbeteiligungen.

01.01.–31.12.2011 Werte in €			
Fixum	570.000	475.000	1.045.000
Nebenleistungen			
Dienstwagen	31.424	20.808	52.232
Versicherungen	511	2.000	2.511
	31.935	22.808	54.743
Erfolgsabhängige Vergütung			
Tantieme*	316.800	264.000	580.800
Aktienbasierte Vergütung**	306.000	271.440	577.440
	622.800	535.440	1.158.240
Gesamtsumme	1.224.735	1.033.248	2.257.983
Zuführung Pensionsrückstellung	218.339	95.141	313.480

* In 2011 wurden zudem Tantiemebeträge für das Vorjahr 2010 für Herrn Brachmann in Höhe von T€ -11 und für Herrn Eigen in Höhe von T€ 54 verbucht.

** Für das Jahr 2011 ist in den neuen Vorstandsverträgen eine Entrichtung in bar vereinbart.

In der obigen Tabelle sind ferner Einzelheiten zu den Zuführungen zur Pensionsrückstellung der Vorstandsmitglieder aufgeführt. Die Gesellschaft verpflichtet sich zur Zahlung von Ruhegeld nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen. Das jeweilige Vorstandsmitglied hat aufgrund einer unverfallbaren Anwartschaft Anspruch auf eine lebenslängliche Pension, wenn es nach Vollendung des 60. Lebensjahres oder infolge dauernder Dienstunfähigkeit und wegen Beendigung des Anstellungsverhältnisses bei der Gesellschaft ausscheidet. Das monatliche Ruhegeld beträgt 30 % des im Durchschnitt der letzten drei Jahre des Anstellungsvertrages vor Beginn des Ruhestandes bezogenen festen Monatsgehaltes und erhöht sich für jedes vollendete Dienstjahr, gerechnet ab dem 17. September 1998, als Vorstandsmitglied der Gesellschaft um 20/27 % dieses Monatsgehaltes bis zu einer für die Vorstandsmitglieder individuell festgelegten maximalen Höhe.

Weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden. Auch hat kein Mitglied des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

4.7.3 Aufsichtsratsvergütungen

Aufsichtsratsvergütungen sind in § 11 der Satzung geregelt. Sie orientieren sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten bis zum Geschäftsjahr 2011 je eine Vergütung, die sich zusammensetzte aus einem festen Bestandteil von T€ 30 und einem variablen Bestandteil in Höhe von 0,07 % des Bilanzgewinns der Gesellschaft, dieser vermindert um einen Betrag von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Der variable Bestandteil wurde auf einen Betrag begrenzt, der sich aus einem Bilanzgewinn der Gesellschaft von höchstens € 50,0 Mio. ergab. Die Vergütung betrug für den Vorsitzenden das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache. Die Vergütung ist zahlbar nach Feststellung des Jahresabschlusses. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Durch Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011 wurde die Vergütung des Aufsichtsrates auf T€ 120 für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und auf T€ 50 für die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates neu festgesetzt.

Insgesamt betrug die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates im Rumpfgeschäftsjahr 2012 T€ 55. Davon entfallen auf Herrn Dr. Stützle T€ 30 und die beiden anderen Aufsichtsratsmitglieder jeweils T€ 12,5.

Der Betrag für das Geschäftsjahr 2011 liegt bei T€ 205. In individualisierter Form setzt sich die Vergütung wie folgt zusammen:

01.01.-31.03.2012 Werte in €	Dr. Stützle Vorsitzender	Wai Ming Wong Mitglied	Milko van Duijl Mitglied	Gesamt
Vergütung, fix	30.000,00	12.500,00	12.500,00	55.000,00
Summe	30.000,00	12.500,00	12.500,00	55.000,00

01.01.-31.12.2011 Werte in €	Dr. Stützle Vorsitzender	Dr. Vater Stellv. Vorsitzender	Hr. Julius Mitglied	Gesamt
Vergütung, variabel	16.651,34	15.957,53	15.957,53	48.566,41
Vergütung, fix	30.000,00	28.750,00	28.750,00	87.500,00
Summe	46.651,34	44.707,53	44.707,53	136.066,41
Faktor	x2	x1,5	x1	
Gesamtsumme	93.302,68	67.061,30	44.707,53	205.071,52

Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen beziehungsweise Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Kredite oder Vorschüsse wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

4.8.1 Risikomanagement

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der MEDION-Geschäftsstrategie. Es dient dazu, in einem strukturierten Prozess die wesentlichen Risikofelder laufend zu beobachten, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und damit die Voraussetzungen zu schaffen, möglichst frühzeitig Maßnahmen zur Begrenzung der Risiken ergreifen zu können.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses sind die verantwortlichen Personen in den verschiedenen Geschäftsbereichen verpflichtet, die spezifischen Risikofelder im eigenen Aufgabenbereich zu beobachten, die Risikoausprägungen zu messen und das Eingehen unangemessener Risiken zu vermeiden. Sie berichten die Risikoposition in regelmäßigen Abständen unter Zuhilfenahme der unternehmensinternen Kontrollsysteme an das Controlling und bei Bedarf unmittelbar und ad hoc an die Unternehmensleitung.

Im Rahmen der Integration in den Lenovo-Konzern sind die Berichtswege erweitert worden. Neben Berichterstattungen an weitere Managementfunktionen werden nun auch Sachverhalte berichtet, die die von Lenovo durch MEDION übernommene Führungsverantwortung für das Consumergeschäft in Westeuropa betreffen.

4.8.2 Risikomanagementsysteme

Kernelement des MEDION-Risikomanagementsystems ist ein integratives Management-Informationssystem, welches als dynamisches Informations- und Steuerungsinstrument dient. In diesem verankert ist ein umfassendes Frühwarnsystem für alle Unternehmensbereiche. Durch Verzahnung verschiedener Managementberichte werden operative Kennzahlen, die zur täglichen Kurzfriststeuerung dienen, direkt unter dem Aspekt eines Planerreichungsgrades im Sinne der konzernweiten operativen und finanzwirtschaftlichen Ziele betrachtet. Hiermit zusammenhängend dient eine Balanced Scorecard als Instrument des Risikomanagementsystems, um die Umsetzung definierter Maßnahmen zur Steuerung risikorelevanter Positionen zu messen.

Wesentliche weitere Elemente des integrierten MEDION-Risikomanagementsystems sind das interne Kontrollsystem und die Interne Revision.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) dient der Sicherung des Vermögens, der Verlässlichkeit und Genauigkeit des Rechnungswesens, der betrieblichen Effizienz und der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschäftspolitik. Wichtige Prinzipien sind das Prinzip der Funktionstrennung und das Vieraugenprinzip. Konkrete Regelungen werden in Organisationsanweisungen dokumentiert.

Die Interne Revision führt bei MEDION im Auftrag des Vorstandes auf der Basis konkret vereinbarter Projekte prozessunabhängige Kontrollen in allen Unternehmensbereichen durch. Der Revisionsplan wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt. Bei der Feststellung des Prüfungsplans werden die zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Risikoeinschätzungen berücksichtigt. Unterjährig erfolgen Plananpassungen,

soweit diese aufgrund der Aktualität der Themen notwendig sind. Ausgewählte Themen, die eine höhere aufgabenspezifische Fachkompetenz benötigen, werden an externe Dienstleister übertragen. Die Berichterstattung erfolgt unmittelbar an den Vorstand, der dem Aufsichtsrat berichtet.

Die Arbeiten der internen Revision decken dabei nicht nur bisherige Anforderungen, sondern sind auch auf Anforderungen durch etwaige veränderte Rechts- und Geschäftssituationen im Rahmen der Integration in den Lenovo-Konzern ausgelegt.

4.8.3 Absatzbezogene Risikoposition

Das MEDION-Geschäftsmodell ist auf den Absatz von Consumer-Electronics-Produkten und komplementären Dienstleistungen mit einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis in großen Stückzahlen für den Konsumentenmarkt ausgerichtet. Der größte Umsatzanteil wird mit Kunden aus dem Discount-Retailer-Segment abgewickelt, ein weiterer Schwerpunkt mit deutlich geringerem Umsatzanteil liegt im Vertrieb über Consumer-Electronics-Fachmärkte. Daneben wird über die Website des MEDIONshops der Direktverkauf von Produkten angeboten. Branchentypisch für den Bereich Consumer Electronics sind in der unterjährigen Verteilung das erste und insbesondere das vierte Quartal umsatzstark, wohingegen das zweite und dritte Quartal geringere Umsatzvolumina zeigen.

MEDION ist wie jedes Unternehmen, das im Konsumgüterbereich tätig ist, stark von der Kaufkraft und Kaufneigung der Verbraucher abhängig. Während die Kaufkraft von gesamtwirtschaftlichen Parametern wie Wirtschaftswachstum, Inflation, Zinsen und Arbeitslosigkeit beeinflusst wird, hängt die Kaufneigung stark von weichen Faktoren wie etwa der wirtschaftlichen Grundstimmung und dem Verbrauchervertrauen ab. Aufgrund des Absatzschwerpunktes über große Handelsketten ist MEDION wesentlich von der Kaufneigung der Verbraucher und den darauf gerichteten Absatzerwartungen seiner großen Kunden in diesem Marktsegment abhängig.

Sofern jedoch rezessive Tendenzen auf die Wirtschaft mit sinkenden Aufträgen durchschlagen, kann sich auch die Konsumneigung der Verbraucher verschlechtern und im Extremfall zu kurzfristigen Veränderungen im Bestellverhalten der Kunden führen, mit durchaus deutlichen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von MEDION.

Die MEDION-Kunden gehören zu den namhaften Adressen des internationalen Retail-Marktes. Durch den Projektcharakter des Geschäftes werden mit einzelnen Kunden in kurzen Zeiträumen hohe Umsatzvolumina realisiert. Im Rahmen dieses seit langen Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells ist die Vertriebstätigkeit auf die wenigen sehr leistungsfähigen Partner im Retail-Markt ausgerichtet. MEDION unterhält daher Geschäftsbeziehungen zu wichtigen Kunden, die für die Geschäftsentwicklung von MEDION wesentlich sind und die bei Wegfall einzelner solcher Kundenbeziehungen zu signifikanten Umsatzveränderungen

und entsprechenden nachteiligen Auswirkungen für die weitere Geschäftsentwicklung von MEDION führen können. Andererseits können sich durch den hinzugewinn einzelner Kunden oder Projekte auch große Umsatzveränderungen zum Positiven ergeben. Dabei ist MEDION aufgrund seiner führenden Wettbewerbsposition und des guten Verhältnisses von Qualität, Design und Preis der Produkte national wie international ein attraktiver Partner für seine Kunden und verfügt über stabile Kundenbeziehungen. Es ist derzeit nicht ersichtlich, dass wesentliche Kunden ihre Geschäftsverbindung zu MEDION lösen werden.

Den im Bereich hochwertiger Produkte der Consumer Electronics aufgrund der dynamischen technologischen Entwicklung typischerweise innewohnenden Bestandsrisiken der technologischen Veralterung und den damit verbundenen Abwertungsrisiken begegnet MEDION durch eine strikte Anwendung des Build-to-Order-Prinzips. Bei den Vorratsbeständen handelt es sich daher im Wesentlichen um bereits fest disponierte Ware im Projektgeschäft beziehungsweise um Serviceware für Reparatur und Austausch im After-Sales-Service-Prozess. Die für den Direktverkauf bereitgestellte Ware beruht auf einer rollierenden, den täglich ermittelten Abverkäufen angepassten Bedarfsplanung mit kurzen Produktzyklen. Damit werden eine kurze Zeitspanne zwischen Beschaffung und Absatz und eine an den aktuellen Absatzchancen orientierte große Flexibilität im Produktmix erreicht und damit die Bestandsrisiken auf ein Mindestmaß begrenzt. Die Bestandsdisposition und -bewertung wird durch ein prozessunabhängiges Bestandscontrolling überwacht und gesteuert.

Bei den MEDION-Handelskunden besteht ein allgemeines Abverkaufsrisiko für die geordneten Waren. Durch gezielte Marktforschung, Testaktionen bei Produktneueinführungen und dosierte Mengenplanungen wird dieses Risiko der MEDION-Handelspartner in engen Grenzen gehalten. Aufgrund der in weiten Teilen des Handels in einem zeitlich begrenzten Zeitraum üblichen Geld-zurück-Garantie haben die Konsumenten das Recht, auch funktionell einwandfreie Ware als Retourenware an den Handel zurückzugeben. Diese Retourenwaren werden zumeist an den Hersteller weitergeleitet und von diesem einer alternativen Vermarktung zugeführt. Solche Bestände unterliegen einem besonderen Abverkaufsrisiko. MEDION hat in Zusammenarbeit und im Einvernehmen mit den Handelskunden Verfahren entwickelt und vereinbart, um Missbräuche im Retourenprozess zu verhindern und die Risiken aus der Rückgabe einwandfreier Waren zu begrenzen. Im Hinblick auf die Zweitvermarktung von Retourenwaren hat MEDION durch ein gezieltes Retourenmanagement die Prozesssteuerung und die Abverkaufskanäle über Dritte optimiert und ergänzend dazu durch den MEDION-Outlet-Store und den Abverkauf über den MEDIONshop im Internet eigene Vertriebswege für eine Folgevermarktung geschaffen. Durch dieses Bündel von Maßnahmen konnte die Risikoposition verbessert werden.

Die zukünftige Zusammenarbeit mit Lenovo wird keine negativen Auswirkungen auf das Risikoprofil von MEDION haben, auch wenn das bisherige Consumergeschäft von Lenovo weniger einen Projektcharakter als das MEDION-Kerngeschäft hat. Strategie ist, die jeweils sichersten und effizientesten Prozesse für die unterschiedlichen Vertriebswege zu nutzen.

Forderungen gegen Kunden

MEDION reduziert das Bonitätsrisiko dadurch, dass sich die Vertriebsaktivitäten im Wesentlichen auf international tätige Handelskonzerne mit A-Bonitäten konzentrieren. Kunden, die nicht in diese Kategorie fallen, haben für MEDION nur untergeordnete Bedeutung und werden größtenteils rückversichert beziehungsweise nur gegen Garantien oder auf Vorkasse beliefert.

An dieser Vorgehensweise wird auch zukünftig in der Zusammenarbeit mit Lenovo festgehalten. Darüber hinaus wird durch punktuelle Nutzung externer Vertriebspartner ein potentielles Risiko vermieden.

4.8.4 Betrieb**Produktidee**

Kern des MEDION-Geschäftsmodells ist die Vermarktung von attraktiven und zunehmend designorientierten Trendprodukten mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis an breite Käuferschichten. Neue Produkte schaffen neue Absatzchancen, sind jedoch erst nach einer gewissen Zeit in Abhängigkeit vom individuellen Produktlebenszyklus ausgereift und preislich für den Massenmarkt tauglich. Ältere Produkte unterliegen bei dem schnellen technologischen Wandel dem Risiko der technischen Veralterung, verlieren damit schnell an Attraktivität und sind einem hohen Preisverfall ausgesetzt. Die Herausforderung liegt darin, die richtige Produktidee zum richtigen Zeitpunkt zu platzieren.

MEDION verfügt über ein über viele Jahre gewachsenes Einkaufsnetzwerk. Über diesen Kanal wird eine Vielzahl von Ideen generiert und an die Kunden herangetragen. Daneben werden ständig die neuesten Erkenntnisse der Marktforschung ausgewertet und durch eigene Präsenz auf wichtigen Messen und im unmittelbaren Kontakt mit innovativen und sehr leistungsfähigen Herstellern aktiv neue attraktive Produktideen gesucht. Im MEDION-Produktmanagement arbeiten durchweg erfahrene Mitarbeiter, die über langjährige Markt- und Branchenkenntnisse verfügen. Sie haben unmittelbaren Kontakt zu den im Markt generierten Neuheiten und Trends und beurteilen diese Entwicklungen in Kreativteams systematisch auf ihre Tauglichkeit für die Vermarktung im Massenmarkt.

Aus diesem systematischen Ansatz heraus hat sich MEDION im Markt sowohl bei den Kunden als auch bei den Lieferanten einen guten Namen als schneller und leistungsfähiger Technologieintegrator für den Massenmarkt gemacht. Nicht zuletzt wurden darüber auch die Ideen zu den erfolgreich eingeführten Dienstleistungen generiert und umgesetzt.

Durch den neuen Zugriff auf Produktideen und Technologien von Lenovo wird hier von weiteren Vorteilen für das MEDION-Geschäftsmodell ausgegangen.

Beschaffung

MEDION greift bei wesentlichen Teilen der Wertschöpfungskette auf externe Partner zurück. Dies gilt insbesondere für die Herstellung von Produkten und Komponenten, für die Abwicklung logistischer Prozesse und zunehmend auch für Prozesse im After-Sales-Service. Insofern ist MEDION sowohl qualitativ als auch preislich auf eine Vielzahl von Partnern angewiesen. Insbesondere die Beschaffungsmärkte für PC-Komponenten und Logistikdienstleistungen sind hinsichtlich Verfügbarkeiten und Preisen teilweise volatil. Strukturell ist der Markt dabei von einer hohen Preisvolatilität bei wichtigen Bauteilen und Komponenten (zum Beispiel Speicherkomponenten und CPUs) geprägt, der teilweise durch die Entwicklung der Fremdwährungsparitäten gegenüber dem Dollar und dem Britischen Pfund noch verstärkt wird. Da die Preisentwicklungen auf dem Beschaffungsmarkt unmittelbar auch auf die Absatzpreise durchschlagen, führt diese Entwicklung zu tendenziell sinkenden Stückpreisen in vielen wesentlichen MEDION-Produktbereichen und zu einem entsprechenden preisbedingten Druck auf die Umsatzentwicklung.

Potentielle Risiken für MEDION bestehen im Falle des Konkurses von Lieferanten, was die Nichtrealisierung des Kundenprojektes zur Folge hätte beziehungsweise bei einem nachgelagerten Konkurs den Ausfall des After-Sales-Service. MEDION begegnet diesem Risiko durch Konzentration auf große, international bekannte Hersteller.

Potentielle Risiken könnten sich durch Lieferengpässe bei Hauptlieferanten ergeben und zu Preisrisiken und gegebenenfalls Umsatzeinbußen führen. MEDION verfügt jedoch aufgrund des großen, über viele Jahre hinweg gewachsenen Einkaufsnetzwerkes über sehr stabile Lieferantenbeziehungen und wird bedingt durch die hohen Beschaffungsvolumina in der Regel als A-Kunde eingestuft und bei Kapazitätsengpässen bevorzugt beliefert.

Weitere potentielle Risiken können durch Qualitätsmängel bei den Produkten erwachsen und insbesondere im Bereich der Service- und After-Sales-Kosten zu höherem Aufwand führen und eine Imageschädigung nach sich ziehen. MEDION bezieht seine Waren von international führenden Herstellern mit hohen Qualitätsstandards, die grundsätzlich das Qualitätsrisiko tragen. Um eine größtmögliche Sicherheit hinsichtlich der Produktqualität zu gewährleisten und Probleme möglichst in einem frühen Stadium des Projektes zu erkennen und gegebenenfalls frühzeitig gegensteuern zu können, führt MEDION vor, während und nach der Produktion eigene Qualitätskontrollen zumeist vor Ort beim Lieferanten durch.

Die genannten potentiellen Risiken werden durch die Zusammenarbeit mit Lenovo jedoch reduziert werden können.

Neben der professionellen Projektabwicklung im Verkaufs- und Beschaffungsprozess ist ein hocheffizienter und verlässlicher After-Sales-Prozess der wesentliche Erfolgsfaktor für den nachhaltigen Markterfolg. Bei Beeinträchtigung der Servicequalität kann es zu Imageschädigungen und negativen Folgen für die Kundenbeziehungen, das Ansehen und die Akzeptanz der Marke MEDION kommen. Um im Bereich der After-Sales-Prozesse ein

hohes Qualitätsniveau zu gewährleisten, werden nur erfahrene Dienstleister eingesetzt. Die Auftragsabwicklung wird laufend dokumentiert und die Arbeitsergebnisse und die Effektivität über ein parallel laufendes Qualitätsmanagementsystem überwacht und optimiert. Dadurch ist es über lange Jahre hinweg gelungen, bei den Partnern im Handel und bei den Endkunden ein großes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit von MEDION-Produkten und in den MEDION-Service aufzubauen.

Durch die Zusammenarbeit mit Lenovo werden zukünftig die Einkaufsmöglichkeiten weiter optimiert und durch den Zugriff auf ein großes Beschaffungsnetzwerk weiter flexibilisiert werden können.

Datenverarbeitung

Für das Funktionieren des Projektgeschäftes und des After-Sales-Service sind effiziente und sichere EDV-Lösungen unerlässlich. Im Falle nicht funktionierender EDV-Prozesse könnte die zeitgerechte Projektabwicklung gefährdet werden und es könnten gegebenenfalls weitere wesentliche Beeinträchtigungen des Geschäftsablaufes eintreten. Im Zuge der zunehmenden EDV-Prozessintegration kommt dabei auch der Einbeziehung der Systeme und Schnittstellen zu Lieferanten, Service-Providern und Kunden besondere Bedeutung zu. Die bei MEDION und den in die Wertschöpfungskette einbezogenen Partnern eingesetzten Informationstechnologien werden von eigenen und externen EDV-Fachleuten ständig überprüft und aktualisiert. Die Systeme zur Informationssicherheit werden laufend weiterentwickelt. Darüber hinaus werden Reviews für die EDV-Prozessqualität und -Sicherheit von externen Prüforganisationen durchgeführt. Dadurch wird ein größtmögliches Maß an Sicherheit für die Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen gewährleistet.

Logistik

Da sich MEDION in wesentlichen Umsatzbereichen auf das Projektgeschäft konzentriert, kommt der Fähigkeit, die Produkte innerhalb eines vertraglich vereinbarten Zeitfensters an die Kunden auszuliefern, besondere Bedeutung zu. Verzögerungen können zu Konventionalstrafen oder infolge der Notwendigkeit von Änderungen des Transportmittels zu erhöhten Kosten führen. MEDION arbeitet mit einer begrenzten Anzahl international tätiger Speditionen zusammen, die für hohe Qualitätsstandards und Liefertreue stehen. Die Logistikprozesse bei diesen Spediteuren sind in die eigene IT-Prozesssteuerung von MEDION integriert. Dadurch wird ein hohes Maß an Prozesssicherheit im Bereich Logistik erreicht.

Außerhalb des Projektgeschäftes erfolgt die Distribution von Waren mit national und international erfahrenen Logistikpartnern. Zu diesen Partnern bestehen individuelle Vertragsbeziehungen, in denen unter anderem auch die Standards für die Servicequalität und Sicherheit festgelegt sind. Die Servicequalität und Sicherheit der Logistikprozesse und die Einhaltung der vertraglich festgelegten Standards werden über das Risikomanagementsystem laufend überwacht.

Die Steuerungs- und Sicherungsmaßnahmen werden zukünftig auch auf das durch MEDION für Lenovo betriebene Geschäft angewendet.

4.8.5 Recht

Die Urheberrechtsreform zum 1. Januar 2008 hat dazu geführt, dass Einigungen zwischen der Industrie und den Verwertungsgesellschaften über die Geräteabgabe (Urheberrechtsabgabe) dem Grunde als auch der Höhe nach schwieriger möglich sind. Kommt eine Einigung nicht zustande, so wird in der Regel das Schiedsstellenverfahren betrieben und nachfolgend die ordentlichen Gerichte bemüht. In der Regel enden diese Verfahren vor dem Bundesgerichtshof und werden oftmals im Instanzenzug noch zur Vorlage an den EuGH abgegeben, so dass von dem Zeitpunkt der Geltendmachung der Urheberrechtsabgabe für ein bestimmtes Gerät bis zur Feststellung, ob diese Forderung gerechtfertigt ist oder nicht, Jahre vergehen können.

Dies führt dazu, dass für möglicherweise urheberrechtsabgabepflichtige Geräte Rückstellungen zu bilden sind, deren Höhe nicht konkret beziffert werden kann. Für diese Risiken werden jedoch im Jahresabschluss angemessene Rückstellungen passiviert.

Es bleibt weiterhin festzustellen, dass von verschiedenen Seiten verstärkt Ansprüche wegen angeblicher Verletzung von gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Patenten, geltend gemacht werden. Dies erfolgt teilweise durch die Schutzrechtsinhaber selbst, teilweise werden die Ansprüche auch kommerziell über Dritte, insbesondere so genannte Patentverwertungsgesellschaften, zunächst außergerichtlich geltend gemacht. Dabei werden verstärkt die Verletzungsansprüche gegen den Inhaber der jeweiligen Marke, die auf den Geräten abgebildet ist, geltend gemacht und konsequenterweise auch nur eine Lizenzierung durch den Markeninhaber akzeptiert.

Generell gilt, dass behauptete Schutzrechtsverletzungen und Ansprüche oftmals als nicht gerechtfertigt beurteilt werden können.

Für bestehende Risiken wurden im Jahresabschluss, soweit kalkulierbar, angemessene Rückstellungen, auch für Schutzrechtsverletzungen, passiviert.

Um die Risiken für MEDION daraus weitestmöglich zu begrenzen, vereinbart MEDION im Einkaufsbereich, wenn möglich, mit den Lieferanten, dass diese für eine mögliche Verletzung von Schutzrechten Dritter für die gelieferte beziehungsweise hergestellte Ware allein verantwortlich sind und MEDION von allen diesbezüglichen Ansprüchen freigestellt wird.

Sollte sich im Rahmen der Rechtsstreitigkeiten und Vergleichsverhandlungen herausstellen, dass die möglicherweise nachträglich zu zahlenden Urheberrechtsabgaben und Lizenzgebühren von den zurückgestellten Beträgen abweichen, so würden sich daraus entsprechende Auswirkungen auf das Konzernergebnis ergeben. Auf die betragsmäßige Quantifizierung des Risikos wird in Übereinstimmung mit IAS 37.92 verzichtet.

Darüber hinaus sind derzeit keine Gerichts- oder Schiedsverfahren gegen MEDION als Beklagte anhängig, die wesentliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis von MEDION haben könnten.

4.8.6 Finanzen

Die MEDION-typische Ausrichtung auf das Projektgeschäft erfordert für kurze Zeiträume die Verfügbarkeit von erheblichen Finanzmitteln zur Vorfinanzierung großvolumiger Aufträge. Fehlende Finanzierungsmöglichkeiten könnten ansonsten die Unternehmensentwicklung bremsen.

Im Rahmen des MEDION-Geschäftsmodells werden viele kapitalintensive Teile des Wertschöpfungsprozesses wie Forschung und Entwicklung, Produktion, Logistik oder Verkauf am Point of Sale von Partnerunternehmen wahrgenommen. Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehungen und vor dem Hintergrund der soliden Kapital- und Finanzstruktur stehen MEDION in erheblichem Maße Lieferantenlinien zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung beschränkt sich der mögliche Finanzkreditbedarf von MEDION ausschließlich auf die kurzfristige Abdeckung von Finanzierungsspitzen bei großvolumigen Projekten im klassischen Saisongeschäft. Aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit Lenovo werden die Finanzierungsinstrumente in Form von vertraglich vereinbarten Asset-Backed-Security-Finanzierungsmöglichkeiten sowie der Projektfinanzierungsrahmen (Syndicated Loan) ab dem 1. April 2012 durch bilaterale Vereinbarungen ersetzt.

Als international agierendes Unternehmen ist MEDION Risiken durch Wechselkurseinflüsse ausgesetzt. Insbesondere auf der Beschaffungsseite fallen Zahlungsströme in ausländischer Währung an, da die überwiegende Zahl der Lieferanten in Asien beheimatet ist und die Transaktionen daher in US-Dollar und teilweise in Britischen Pfund abgewickelt werden. MEDION sichert sich gegen die Risiken aus Fremdwährungsschwankungen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente in Form von marktüblichen Devisentermingeschäften und teilweise ergänzenden Swap-Geschäften ab. Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

Auch für die Finanzierungsmaßnahmen des Geschäftes gilt, dass bei der Zusammenarbeit mit Lenovo zukünftig die jeweils effizientesten und sichersten Methoden zur Anwendung gelangen.

4.8.7 Personal

Der Wettbewerb um hochqualifizierte Führungskräfte und technisches Personal ist in der Consumer-Electronics-Branche nach wie vor sehr groß. Gerade im Projektgeschäft stellen erfahrene, gut ausgebildete Mitarbeiter die wichtigste Ressource dar. Daher muss auf die Bindung von Know-how-Trägern an das Unternehmen durch geeignete Maßnahmen besonderes Gewicht gelegt werden.

Nur gut geschulte und qualifizierte Mitarbeiter können Risiken beherrschen und vermeiden. Daher fördert MEDION gezielt die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter.

Um bei einem Personalwechsel die Einarbeitung neuer Mitarbeiter zu erleichtern und Probleme durch Know-how-Verluste möglichst zu vermeiden, sind im Rahmen des Workflow-Managements alle unternehmensinternen Prozesse so dokumentiert, dass sie personenunabhängig ausgeführt werden können.

Insgesamt arbeitet bei MEDION ein motiviertes und hochprofessionelles Team – eine gesunde Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern, die das Unternehmen schon lange begleiten, jungen Kolleginnen und Kollegen, die ihre berufliche Karriere bei MEDION beginnen, und Kollegen, die aus anderen Unternehmen zu MEDION gekommen sind und mit ihren Erfahrungen zum Unternehmenserfolg beitragen.

4.8.8 Gesamtrisikosituation

Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 lag der Fokus auf dem Zusammenführen und der Integration der MEDION- und Lenovo-Organisationen; insbesondere zunächst in für die Wertschöpfungskette zentralen Bereichen wie Einkauf und Vertrieb, um die erwarteten Synergien so schnell wie möglich realisieren zu können. Die Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahresquartal sind teilweise auf gemeinsame Anstrengungen zurückzuführen.

Insbesondere die Auswirkungen der in den letzten Jahren eingeleiteten Restrukturierungen von Kapazitäten bei Produzenten und Logistikdienstleistern, gerade auch im Kernbeschaffungsmarkt Asien und verstärkt durch die jüngsten Naturkatastrophen, konnten durch die Zusammenarbeit mit Lenovo im Rahmen der Schaffung gemeinsamer effizienter Strukturen gemildert werden.

Insgesamt sieht sich MEDION, wie schon in der Finanzkrise, nun auch in der Eurokrise sicher aufgestellt, weil durch die langjährige Nähe zu Geschäftspartnern und neuen Möglichkeiten durch Lenovo kritische Tendenzen rechtzeitig erkannt und durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen Risiken vermindert werden konnten.

4.9 Nachtragsbericht

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Rumpfgeschäftsjahres 2012
(1. Januar 2012 – 31. März 2012)**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben, sind nicht eingetreten.

4.10.1 Konjunktureller Rahmen

Nach dem kräftigen Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf 2011 zeichnete sich für das Jahresschlussquartal 2011 bereits eine ruhigere Entwicklung ab. Dies wird sich auch in 2012 fortsetzen. Dabei werden jedoch weiterhin Wachstumsimpulse von den Konsumausgaben der privaten Haushalte erwartet. Der andauernde Beschäftigungsaufbau, zunehmende Einkommen und ein leicht nachgebender Preisdruck sind hierfür geeignete Rahmenbedingungen. Belastend wirken sich jedoch die unverändert sehr hohen Energiekosten insbesondere bei den Treibstoffen für LKW und PKW aus.

Demgegenüber haben sich die Perspektiven für die Entwicklung der Gesamtwirtschaft in den europäischen Kernmärkten von MEDION nicht verbessert. Die anhaltende Staatsschuldenkrise im Euroraum und die damit einhergehenden Spannungen an den Märkten für Staatsanleihen sowie die Unsicherheiten bei Investitionen und Konsum belasten unverändert die Wirtschaftsentwicklung. Weiterhin beeinträchtigen die notwendigen Anpassungsmaßnahmen einiger EU-Mitgliedsstaaten im öffentlichen und privaten Sektor die Konsumaussichten. Hinzu kommt eine im Euroraum saisonbereinigte Arbeitslosenquote von über 10 % (Deutschland knapp unter 7 %). Während im Euroraum für 2012 auch ein Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes in der Größenordnung von 0,3 % nicht ausgeschlossen erscheint, liegen die Prognosen für Deutschland bei einem Zuwachs von circa 0,6 % (Monatsbericht April 2012, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie).

4.10.2 Marktentwicklung im Bereich der Consumer Electronics

Gesamtmarkt

Bei einem weiter anhaltenden Rückgang der Durchschnittspreise für Consumer-Electronics-Produkte wird dennoch ein leicht steigender Umsatz in der Größenordnung von insgesamt über € 28 Mrd. in Deutschland erwartet, da sich die gute Beschäftigungslage und eine verbesserte Einkommenssituation positiv auf das Konsumverhalten auswirken werden.

Auch wenn der EU-Markt insgesamt aufgrund des sportlichen Großereignisses Fußball-Europameisterschaft Impulse erwartet, wird dieser Markt für Consumer-Electronics-Produkte bedingt durch die in vielen Staaten nach wie vor unsichere Wirtschaftslage und andauernde Staatsschuldenkrise nicht wachsen oder sogar leicht zurückgehen.

Produktinnovationen

Der Markt für Consumer-Electronics-Produkte ist weiterhin geprägt von der Digitalisierung der Inhalte und Übertragungswege sowie der Konvergenz. Konvergenz bedeutet dabei das Verschmelzen der bislang unterschiedlichen Märkte Unterhaltungselektronik, Medien, Informationstechnologie und Telekommunikation. Basis hierfür ist die digitale Technik, die zum einen die Vernetzung unterschiedlicher Produktgruppen ermöglicht und zum anderen die Nutzung digitaler Komponenten in unterschiedlichen Produktbereichen (zum Beispiel Ka-

merafunktionen in Mobiltelefonen, mobile Navigationsgeräte mit MP3-Abspielfunktion, Notebooks als HD-Fernseher, Smartphones zum Telefonieren und Surfen im Internet sowie Tablet-PCs) erlaubt. Neue, insbesondere auch drahtlose Vernetzungslösungen, eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, hochauflösende Inhalte zu nutzen. Die Verschmelzung von Internet und Fernsehen sowie die Heimvernetzung stehen auch in 2012 im Mittelpunkt des Interesses der Konsumenten.

Darüber hinaus wird sich der Siegeszug des Tablet-PCs auch in 2012 im deutschen und europäischen Markt unverändert fortsetzen.

Die durch die digitale Technik eröffneten neuen Produktwelten werden mit immer kürzeren Produktlebenszyklen auf den Markt gebracht, da der technische Fortschritt leistungsfähigere Produkte und Systeme in immer kürzeren Intervallen hervorbringt. Der umfassende Strukturwandel durch die zunehmende Digitalisierung erfasst inzwischen alle Bereiche der Wirtschaft und der Gesellschaft. Über 99 % aller Haushalte in Deutschland sind mittlerweile an Breitbandnetzen mit einer Übertragungsrate von 1 Mbit/Sekunde und mehr angeschlossen. Entscheidend ist jetzt, wie schnell es gelingt, Hochgeschwindigkeitsnetze mit 50 Mbit/Sekunde und mehr zügig auszubauen.

Im Bereich der Vertriebsformen gewinnt das Internet als Einkaufsstätte kontinuierlich an Marktbedeutung. Neben dem Kauf von Waren ist das Internet vor allen Dingen als Quelle für Informationen über Produkte und damit für Kaufentscheidungen der Konsumenten eine aktuelle und transparente Informationsplattform. In den vielen Produktkategorien legen Multichannelkäufer mehr Wert auf Leistungs- und Qualitätsmerkmale als auf den reinen Preisvergleich.

Notebook und Desktop-PC

Nach Berechnung des Industrieverbandes BITKOM gehen 60 % aller verkauften PCs an Privatverbraucher und 40 % an gewerbliche Nutzer in Unternehmen oder Behörden. Danach wurden im Gesamtmarkt im Jahr 2011 rund 13,7 Mio. PCs verkauft, was einem Zuwachs von 13 % entspricht. Nach der im Januar 2012 veröffentlichten Prognose wird der PC-Absatz im neuen Jahr erneut um 12,3 % auf 15,4 Mio. Stück zulegen. Weiter geht die BITKOM in ihrer Prognose davon aus, dass im Jahr 2012 fast 10 Mio. mobile Computer (Notebooks, Netbooks, Tablet-PCs im Business- und Endkundenbereich) in Deutschland verkauft werden. Dies wäre eine Absatzsteigerung von etwa 11 %.

Es ist erkennbar, dass es in den nächsten Jahren immer mehr klassische Produkte der Unterhaltungselektronik geben wird, die Zugang zum Internet haben. Dies stellt neue Anforderungen an die Hersteller von Unterhaltungselektronik, leistungsstarke Prozessoren in ihre Geräte zu integrieren. Mit dem Ausbau einer flächendeckenden Infrastruktur für das drahtlose Breitbandinternet wird sich der Trend zu kompakten und leistungsfähigen Notebooks noch verstärken. Hochleistungsprozessoren für Desktop-PCs sind gefragt, wenn es um die

Darstellung von 1080p bei Videoformaten in 7.1-Surround-Sound geht, bei hochauflösenden 3-D-Grafikelementen und vernetzten Online-Spielen, aber auch, um parallele Anwendungen in der Audio- und Videoverarbeitung zu ermöglichen.

Neben sehr leistungsfähigen Notebooks mit stromsparender Prozessor-Technologie und Smartphones etablieren sich Geräte, die sich besonders für das Lesen von Texten eignen (eBook Reader), sowie die Tablet-PCs mit berührungsempfindlichen Bildschirmen für die Steuerung der Software und das Navigieren im Netz. Die Geräte verfügen in der Regel über eine Internetanbindung per WLAN oder UMTS. Der Markt für PCs und Notebooks ist aufgrund der hohen Ausstattungsdichte der Haushalte von technologischen Innovationen und dem Ersatzbedarf bestimmt.

Wachstumsfelder der Consumer Electronics sind in dem für MEDION relevanten Marktumfeld:

- mobile Notebooks mit einem Gewicht von unter 1 kg und Zugangsmöglichkeiten zum Internet über integrierte Online-Module
- HDTV-Geräte mit einer Auflösung von 1080x1920 Bildpunkten (Full HD)
- mobile Multimedia-Produkte und Gamer-Notebooks mit hohen Speicherkapazitäten und hochauflösenden Grafikkarten sowie neuester Prozessortechnologie
- Smartphones mit Zugang zum mobilen Internet
- Tablet-PCs

Mobilfunk

Der steigende Absatz von Smartphones und tragbaren Computern sorgt für einen weiter anhaltenden Zuwachs bei der mobilen Internetnutzung. Davon geht die BITKOM auf Basis von aktuellen Zahlen des European Information Technology Observatory (EITO) aus. Danach steigt der Umsatz in Deutschland mit mobilen Datendiensten im Jahr 2012 voraussichtlich um 16 % auf € 8 Mrd. Nach der BITKOM-Prognose steigt der Smartphone-Absatz im Jahr 2012 in Deutschland um 36 % auf 10,1 Mio. Stück. Der Umsatz mit den Geräten soll um 24 % auf € 2,1 Mrd. zulegen.

Im Mobilfunk fließen in den kommenden Jahren allein zwischen € 8 Mrd. und € 10 Mrd. in den Ausbau der neuen Übertragungstechnik LTE. Die Nachfolgetechnologie von UMTS erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/Sekunde.

Inhaltlich stehen dabei für Mobilfunkkunden das Bedürfnis nach sozialer Vernetzung und der Wunsch nach End-to-End-Crossmedia-Angeboten sowie die ständige Verfügbarkeit des Internets zu Flatrate-Tarifen im Vordergrund. Derzeit existieren weltweit rund 550.000 mobile Applikationen (Apps) für die unterschiedlichen Smartphone-Betriebssysteme. Die Anwendungen reichen von Spielen über Nachrichten- und Auskunftsdienste bis hin zu Navigationshilfen und eBook Readern.

Daneben sind Mobilfunkangebote längst nicht mehr an den eigenen Betrieb eines Netzes gekoppelt, sondern stammen zunehmend von virtuellen Mobilfunkbetreibern (MVNO). Wachstum bei den UMTS-Teilnehmerzahlen generieren auch die neuen Generationen der Smartphones und vor allem Tablet-PCs. Mit den neuen Geräten und attraktiven Preisen nutzen vor allem auch Privatpersonen verstärkt mobile Datendienste.

4.10.3 Unternehmensentwicklung und Geschäftsmodell

MEDION wird sich im neuen Konzernverbund mit Lenovo als führender europäischer Anbieter von Consumer-Electronics-Produkten weiterentwickeln. Bei der Vermarktung von Consumer-Electronics-Produkten werden sich die Diversifizierungen der Vertriebswege in den klassischen Consumer-Electronics-Fachhandel, Selbstbedienungs- und Discountermärkte sowie den E-Commerce über das Internet auch weiterhin fortsetzen.

MEDION als eines der ganz wenigen Unternehmen mit einem umfassenden Angebot von Produkten der klassischen Unterhaltungselektronik und der Informationstechnologie kann damit die Herausforderungen des digitalen und vernetzten Weltmarktes mit anwenderfreundlichen Produktangeboten im Projektgeschäft umsetzen. Das MEDION-Geschäftsmodell bleibt darauf ausgerichtet, hochwertige, innovative Trendprodukte mit attraktivem, ausgezeichnetem Design zu günstigen Preisen im Bereich der Consumer Electronics für breite Käuferschichten verfügbar zu machen. Ergänzend zu dem klassischen europäischen Aktionsgeschäft mit Consumer-Electronics-Produkten entwickelt und vermarktet MEDION komplementäre Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Telekommunikation/MEDIONmobile, Downloads und Online-Dienste. Entscheidend wird sein, inwieweit sich MEDION als europaweite Plattform auch für den Vertrieb und Service von Lenovo-Produkten entwickeln kann.

4.10.4 Ausblick

Wirtschaftliche Entwicklung von MEDION im Jahr 2012

MEDION hat durch ein straffes Kostenmanagement und die konsequente Ausrichtung auf Produkte mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung seines Direktgeschäftes seine Profitabilität gehalten und die Bilanzstrukturen bei einer Eigenkapitalquote von über 50 % auf einem sehr guten Niveau gefestigt.

Der Umsatzanteil des Projektgeschäftes hat sich erwartungsgemäß entwickelt und lag bei 65,3 % des Gesamtumsatzes. Das Direktgeschäft wächst weiterhin und profitiert von dem Ausbau des internationalen E-Commerce-Geschäftes.

Wesentlicher Baustein auf dem Weg der Weiterentwicklung war und ist – auch im Interesse der Kunden und Partner im Markt – die weitere Stärkung der Marke MEDION als Markenzeichen für Produkte und Dienstleistungen von hoher Qualität mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis und einem exzellenten Design.

MEDION-Produkte und -Dienstleistungen überzeugen im Inland sowie im Ausland durch beste Testergebnisse und die Marke MEDION hat an Bedeutung und Wertschätzung gewonnen. MEDION verfügt neben Deutschland im gesamten Euroraum einschließlich Skandinavien und Großbritannien über eine gute Präsenz und in Verbindung mit den Handels- und Kooperationspartnern über gut aufgestellte und professionell arbeitende Vertriebs- und Serviceeinheiten. Dies sind die Voraussetzungen, das Geschäft im Inland wie auch im Ausland gemeinsam mit Lenovo weiterzuentwickeln und auszubauen.

Die zukünftige Entwicklung von MEDION als einem führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Consumer Electronics für den Massenmarkt hängt neben den effizienten und konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden und Verbraucher ausgerichteten Strukturen und Produkte des Unternehmens in hohem Maße davon ab, wie sich der konjunkturelle Rahmen und die Konsumneigung der Verbraucher in Deutschland und in den wichtigsten europäischen Ländern entwickeln. Zu berücksichtigen sind auch die Erwartungen der Handelspartner hinsichtlich der Absatzchancen von Consumer-Electronics-Produkten mit dem daraus resultierenden Bestellverhalten.

Strukturänderungen

Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2012 beginnt bei MEDION am 1. April 2012 ein neues zwölf Monate umfassendes Geschäftsjahr. Dies beruht auf der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011, bei der die Aktionäre auch der Änderung des Geschäftsjahres auf den Zeitraum vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des darauf folgenden Jahres zustimmten. Darüber hinaus wurde auf dieser Hauptversammlung dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen

der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH zugestimmt. Dieser Unternehmensvertrag wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

Aufgrund dieses Vertrages hat sich die MEDION AG verpflichtet, während der Vertragsdauer ihren ganzen, nach Maßgabe der handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn an die Lenovo Germany Holding GmbH abzuführen. Damit wird nach Wirksamwerden der Verpflichtung zur Gewinnabführung im handelsrechtlichen Jahresabschluss der MEDION AG grundsätzlich ein Jahresergebnis in Höhe von € 0,00 ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 ist damit auch das Recht der Aktionäre der MEDION AG entfallen, über die Verwendung eines Ergebnisses zu entscheiden. Als Kompensation für den Verlust des Dividendenanspruchs ist in dem Unternehmensvertrag festgestellt, dass Lenovo zur Zahlung eines jährlichen Ausgleichsbetrages an die außenstehenden Aktionäre der MEDION AG verpflichtet ist. Diese Ausgleichszahlung ergibt sich aus einem Bruttogewinnanteil in Höhe von € 0,82 je MEDION-Aktie für jedes volle Geschäftsjahr, abzüglich eines Betrages für deutsche Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz. Der Steuerabzug ist nur bei Gewinnen der MEDION AG vorzunehmen, die der deutschen Körperschaftsteuer unterliegen. Damit entspricht die Ausgleichszahlung bei der zurzeit gültigen Körperschaftsteuerbelastung einem Betrag von € 0,69 je MEDION-Aktie.

Rohhertrag

Die Rohertragsmargen werden aufgrund der unverändert hohen Wettbewerbsintensität weiterhin unter Druck stehen. Der MEDION-Vorstand geht davon aus, dass aufgrund der guten Marktposition von MEDION und einer weiter verbesserten Umsatzstruktur eine Rohertragsmarge auf einem Niveau von 11 % möglich bleibt.

Umsatz und Ergebnis ab dem nächsten Geschäftsjahr

Die Entwicklung insbesondere im zweiten Halbjahr 2012 und im Zeitraum bis März 2013 ist branchentypisch noch nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit prognostizierbar.

Es wird daher aufgrund der unveränderten wirtschaftlichen Unsicherheit im Euroraum, aber bei einer positiven Entwicklung in Deutschland, bedingt durch den hohen Grad der Beschäftigung und steigende verfügbare Einkommen der Konsumenten, insgesamt für den MEDION-Konzern mit einem unveränderten Umsatz in Höhe von ca. € 1,55 Mrd. gerechnet.

Trotz erwarteter rückläufiger Marge sollte die verbesserte Umsatzstruktur zu einem Ergebnis (EBIT) in Höhe von ca. € 31,6 Mio. führen.

In dieser Prognose nicht enthalten ist das Potential aus geplanten, aber in ihrem Umfang und Absatzvolumen noch nicht quantifizierbaren profitablen Umsätzen aufgrund der zukünftigen europaweiten Verantwortung von MEDION für Vertrieb und Service von Lenovo Idea®-Produkten.

Umsätze und Ergebnisse für die Zeit ab April 2013 sind branchentypisch nur von Erwartungen geprägt, aber noch nicht von konkreten Aufträgen. Dies berücksichtigend rechnet der Vorstand aufgrund des anhaltenden Rückganges der Durchschnittspreise allenfalls mit nur geringen Zuwächsen bei Umsatz und Ergebnis.

Liquidität und Bilanzstruktur

MEDION wird auch in den Jahren 2012 und 2013 voraussichtlich keine – oder nur für kurze Zeit – Fremdmittel zur Finanzierung großvolumiger Projekte benötigen. Die Bilanzrelationen werden sich daher kaum verändern, so dass die Eigenkapitalquote über 50 % der Bilanzsumme verbleibt.

1. Das € 48.418.400,00 betragende Grundkapital der MEDION AG ist in die entsprechende Anzahl auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.
2. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragbarkeit der Aktien bestehen nach der Satzung der Gesellschaft nicht und sind darüber hinaus auch nicht bekannt.
3. Am Kapital der MEDION AG ist Lenovo mehrheitlich beteiligt. Darüber hinaus besteht eine 18,33 %-Beteiligung des Vorstandsvorsitzenden, Gerd Brachmann, sowie eine Beteiligung der amerikanischen Fondsgesellschaft Elliot in Höhe von 8,06 %.
4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind Aktionären nicht eingeräumt.
5. Es gibt keine vom Gesetz abweichenden Regelungen zur Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind.
6. Die Satzung der MEDION AG legt in § 6 Ziff. 1 und 2 fest, dass der Vorstand der Gesellschaft aus mindestens zwei Personen zu bestehen hat und die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder sowie eventueller stellvertretender Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung und die Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden durch den Aufsichtsrat erfolgen. Darüber hinaus enthält die Satzung keine Regelungen zur Bestellung und zum Widerruf der Bestellung von Mitgliedern des Vorstandes sowie zum Abschluss und zur Beendigung von Anstellungsverträgen, so dass die Vorschriften der §§ 84, 85 AktG maßgeblich sind. Einschlägig für Satzungsänderungen der MEDION AG sind die Bestimmungen des § 10 Ziff. 7 und des § 15 Ziff. 4 und 5 der Satzung in Verbindung mit den §§ 179 ff. AktG.
7. Der Vorstand der MEDION AG ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2016 um bis zu € 24,0 Mio. durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 3 Ziff. 7 der Satzung. Am 31. März 2012 hat die Gesellschaft 3.736.970 Stück eigene Aktien im Bestand. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde der Vorstand bis zum 25. Mai 2015 ermächtigt, weitere eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2012 kein Gebrauch gemacht.
8. Bei der MEDION AG gibt es keine Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.
9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes sind mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern ebenfalls nicht getroffen worden.

Die Unternehmensführung von MEDION – als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft – wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt. Corporate Governance ist für MEDION ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Weiterentwicklung von Corporate Governance und Compliance bei MEDION dient dem Vertrauen, das Aktionäre, Geschäftspartner, die Mitarbeiter und die Öffentlichkeit in eine gute Unternehmensführung setzen. Wir haben daher alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen getroffen, um nicht nur den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, sondern darüber hinaus auch eine verantwortungsvolle, transparente und der nachhaltigen Wertentwicklung verpflichtete Unternehmensführung zu gewährleisten.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterliegt MEDION dem so genannten dualen Führungssystem. Dieses ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt, die Mitglieder des Vorstandes tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie und sorgen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Vorstandes von MEDION sind in der Geschäftsordnung des Vorstandes zusammengefasst. Diese regelt insbesondere die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, die der Zustimmung des Aufsichtsrates vorbehaltenen Angelegenheiten, die Beschlussfassung sowie die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden des Vorstandes. Der Vorstand von MEDION besteht aus zwei Mitgliedern.

Am 25. Oktober 2011 haben die MEDION AG und die Lenovo Germany Holding GmbH als herrschendes Unternehmen einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Durch den Vertrag unterstellt die MEDION AG die Leitung ihrer Gesellschaft der Lenovo Germany Holding GmbH und verpflichtet sich, ab dem 1. April 2012 ihren ganzen Gewinn an die Lenovo Germany Holding GmbH abzuführen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den MEDION-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Außerdem berichtet der Vorstand regelmäßig über das Thema Compliance, also die Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien, das gleichfalls im Verantwortungsbereich des Vorstandes liegt.

Funktionsfähige Kontrollsysteme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse bei MEDION. Dazu gehört ein konzernweites Risikomanagementsystem, das Funktionen, Prozesse, potentielle Ergebnisbelastungen und unternehmensspezifische Risiken erfasst.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstandes, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen eingebunden, die für MEDION von grundlegender Bedeutung sind. Der Aufsichtsrat von MEDION besteht aus drei Mitgliedern. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrates von MEDION sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates geregelt.

Schließlich enthalten die Satzung der MEDION AG sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates einen Katalog von Geschäften, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf. Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtszeitraum nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Kein Mitglied des Aufsichtsrates von MEDION ist ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Im Jahr 2011 und bis zum 31. März 2012 hat die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ keinerlei Änderungen am Kodex beschlossen. Nach den Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 5. Dezember 2011 wurde eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet und am 6. Dezember 2011 auf der Website der Gesellschaft bekannt gemacht. Unverändert zu den Vorjahren gilt die Ausnahme vom Kodex, dass aufgrund der Größe des Aufsichtsrates keine Ausschüsse gebildet werden können.

Frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen von MEDION sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Weitere Einzelheiten der Corporate-Governance-Praxis von MEDION können dem aktuellen Corporate-Governance-Bericht entnommen werden, der gleichzeitig Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung ist und im Geschäftsbericht abgedruckt ist.

Essen, 29. Mai 2012

Gerd Brachmann

Vorsitzender des Vorstandes

Christian Eigen

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

5 Konzernabschluss der MEDION AG

5.1	Ausgewählte Kennzahlen (Nicht Bestandteil des Konzernabschlusses)	_____	78
5.2	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	_____	79
5.3	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	_____	80
5.4	Konzern-Kapitalflussrechnung	_____	81
5.5	Konzernbilanz	_____	82
5.6	Konzernanlagenspiegel	_____	84
5.7	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	_____	86
5.8	Segmentbericht	_____	88

Konzernabschluss der MEDION AG

78 |

5.1 Ausgewählte Kennzahlen (Nicht Bestandteil des Konzernabschlusses)

Werte in Mio. €	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011
Umsatz	384	1.432	371
- Inland	301	1.085	273
- Ausland	83	347	98
Umsätze nach Segmenten			
- davon Projektgeschäft	250	897	255
- davon Direktgeschäft	133	535	116
EBIT	6	26	5
Konzernergebnis	4	14	4
Bilanzsumme	695	738	649
Eigenkapitalquote	55,5 %	51,7 %	59,2 %
Mitarbeiter	1.022	1.013	1.026
Personalaufwand	13	49	12
Aktienbezogene Daten			
Grundkapital	€ 48.418.400	€ 48.418.400	€ 48.418.400
Genehmigtes Kapital	€ 24.000.000	€ 24.000.000	€ 24.000.000
Ergebnis je Aktie (in €)	0,09	0,32	0,08

Konzernabschluss der MEDION AG

79 |

5.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	Anmerkung im Anhang	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011
1. Umsatzerlöse	(1)	383.762	1.432.174	370.825
2. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.408	4.956	1.134
3. Materialaufwand	(3)	-339.337	-1.252.132	-325.655
4. Personalaufwand	(4)	-13.277	-49.106	-12.472
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-851	-3.742	-915
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-25.897	-106.355	-27.862
7. Betriebsergebnis (EBIT)		5.808	25.795	5.055
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	652	3.887	898
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	-666	-1.685	-391
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)		5.794	27.997	5.562
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-1.589	-13.668	-1.711
12. Sonstige Steuern		-28	-194	-165
13. Konzernergebnis		4.177	14.135	3.686
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)		0,09	0,32	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		44.681.430	44.665.575	44.618.130
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)		0,09	0,32	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		44.681.430	44.665.575	44.618.130

Werte in T€	Anmerkung im Anhang	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011
1. Konzernergebnis		4.177	14.135	3.686
2. Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
+/- Währungsumrechnungsdifferenzen	(23)	-24	40	-138
+/- Überschuss/Fehlbetrag aus Cashflow-Hedges	6.3.5	-189	-1.376	1.583
= sonstiges Ergebnis, nach Steuern		-213	-1.336	1.445
3. Gesamtergebnis, nach Steuern		3.964	12.799	5.131

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011
1. Betriebsergebnis (EBIT)	5.808	25.795	5.055
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	851	3.742	915
3. +/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	96	313	99
Brutto Cashflow	6.755	29.850	6.069
4. -/+ Abnahme/Zunahme der übrigen Rückstellungen	3.148	-17.680	-8.320
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	87	-72
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	105.722	-26.129	71.544
7. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-48.393	59.115	-41.794
8. +/- Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern (Saldo)	-1.095	-4.106	-2.203
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	66.137	41.137	25.224
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie Tilgung von Ausleihungen	0	678	97
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-764	-2.278	-222
12. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 und 11)	-764	-1.600	-125
13. -/+ Aus-/Einzahlungen aus Anleihen und (Finanz-) Krediten (Saldo)	-1.961	30	170
14. - Auszahlungen für Dividende	0	-10.277	0
15. + Einzahlungen aus Zinsen	427	4.201	961
16. - Auszahlungen für Zinsen	-241	-2.304	-737
17. + Einzahlungen durch Abgang eigener Aktien	0	683	636
18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 13 bis 17)	-1.775	-7.667	1.030
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 12, 18)	63.598	31.870	26.129
20. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-24	39	-136
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	155.045	123.136	123.136
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19 bis 21)	218.619	155.045	149.129

Aktiva

Werte in T€	Anmerkung im Anhang	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2011
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		218.619	155.045	149.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	201.908	236.985	183.144
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	11.863	7.220	0
Vorräte	(10)	180.597	208.666	164.281
Ertragsteuererstattungsansprüche	(11)	2.414	2.356	4.546
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	46.915	94.261	102.952
davon: Geldanlagen		25.540	67.875	69.000
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		662.316	704.533	604.052
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen	(12)	28.570	28.641	30.191
Immaterielle Vermögensgegenstände	(13)	2.834	2.849	2.806
Finanzanlagen	(14)	113	113	113
Latente Steuern	(7)	626	1.464	10.095
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	793	772	1.498
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		32.936	33.839	44.703
Aktiva, gesamt		695.252	738.372	648.755

Passiva

Werte in T€	Anmerkung im Anhang	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2011
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	121.938	183.186	94.401
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(16)	23.587	10.890	0
Steuerrückstellungen	(7, 17)	596	973	3.125
Sonstige Rückstellungen	(18)	146.089	142.971	151.518
Sonstige kurzfristige Schulden	(19, 20)	13.117	14.487	12.979
Kurzfristige Schulden, gesamt		305.327	352.507	262.023
Langfristige Schulden				
Sonstige langfristige Schulden	(19, 20)	1.481	1.481	0
Pensionsrückstellungen	(21)	2.897	2.801	2.587
Langfristige Schulden, gesamt		4.378	4.282	2.587
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(23)	48.418	48.418	48.418
- davon auf Stammaktien entfallend: T€ 48.418				
- Genehmigtes Kapital: T€ 24.000 (Vorjahr: T€ 24.000)				
Kapitalrücklage		142.068	142.068	142.054
Eigene Aktien		-46.358	-46.358	-46.391
Erwirtschaftetes Eigenkapital		241.419	237.455	240.064
Eigenkapital, gesamt		385.547	381.583	384.145
Passiva, gesamt		695.252	738.372	648.755

Konzernabschluss der MEDION AG

84 |

5.6 Konzernanlagenspiegel

	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Differenz aus Währungs- umrechnung	Stand 31.03.2012
Werte in T€	Anschaftungskosten					
Grundstücke und Bauten	32.402	181	0	0	0	32.583
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.781	208	24	0	3	13.968
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.133	0	0	0	0	1.133
Sachanlagevermögen	47.316	389	24	0	3	47.684
Lizenzen	3.906	121	0	0	0	4.027
EDV-Software	20.696	151	0	49	0	20.896
Geleistete Anzahlungen	506	103	0	-49	0	560
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.108	375	0	0	0	25.483
Geschäfts- oder Firmenwert	516	0	0	0	0	516
Anteile an verbundenen Unternehmen	113	0	0	0	0	113
Finanzanlagen	113	0	0	0	0	113
	73.053	764	24	0	3	73.796

Konzernabschluss der MEDION AG

85 |

5.6 Konzernanlagenspiegel

Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Differenz aus Währungs- umrechnung	Stand 31.03.2012	Stand 31.03.2012	Stand 31.12.2011
Abschreibungen				Buchwerte		
8.375	168	0	-1	8.542	24.041	24.027
10.300	293	24	3	10.572	3.396	3.481
0	0	0	0	0	1.133	1.133
18.675	461	24	2	19.114	28.570	28.641
3.228	167	0	-1	3.394	633	678
19.031	223	0	2	19.256	1.640	1.665
0	0	0	-1	-1	561	506
22.259	390	0	0	22.649	2.834	2.849
516	0	0	0	516	0	0
0	0	0	0	0	113	113
0	0	0	0	0	113	113
41.450	851	24	2	42.279	31.517	31.603

Konzernabschluss der MEDION AG

86 |

5.7 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Werte in T€	Erwirtschaftetes Eigenkapital							Gesamt
	Aktien im Umlauf (Anzahl)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Andere Ge- winnrücklagen / Bilanzgewinn	Marktbewertung von Finanz- instrumenten	Währungs- umrechnungs- differenzen	
Stand 1. Januar 2011	44.612.442	48.418	141.830	-46.803	234.278	1.424	-769	378.378
Ausschüttung an die Aktionäre für 2010	0	0	0	0	-10.277	0	0	-10.277
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgang eigener Aktien	68.988	0	238	445	0	0	0	683
Gesamtergebnis	0	0	0	0	14.135	-1.376	40	12.799
Stand 31. Dezember 2011	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	238.136	48	-729	381.583

Konzernabschluss der MEDION AG

87 |

5.7 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Werte in T€	Erwirtschaftetes Eigenkapital							Gesamt
	Aktien im Umlauf (Anzahl)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Andere Ge- winnrücklagen / Bilanzgewinn	Marktbewertung von Finanz- instrumenten	Währungs- umrechnungs- differenzen	
Stand 1. Januar 2012	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	238.136	48	-729	381.583
Ausschüttung an die Aktionäre für 2011	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgang eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	4.177	-189	-24	3.964
Stand 31. März 2012	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	242.313	-141	-753	385.547

Werte in T€	Projektgeschäft			Direktgeschäft			
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	
Gesamtumsätze	250.368	896.943	254.845	133.314	534.833	115.757	
EBIT	2.514	11.949	2.087	3.956	15.899	2.798	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	389	1.481	410	460	2.254	504	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	63	196	68	33	117	31	
Brutto Cashflow	2.966	13.626	2.565	4.449	18.270	3.333	
Segmentvermögen	496.770	527.958	476.263	194.143	205.695	156.227	
Segmentsschulden	245.167	270.068	221.303	51.469	73.548	30.316	
Investitionen	156	681	64	607	1.592	158	

Konzernabschluss der MEDION AG

89 |

5.8 Segmentbericht

	Überleitung Konzern			Konzern		
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011
	80	398	223	383.762	1.432.174	370.825
	-662	-2.053	170	5.808	25.795	5.055
	2	7	1	851	3.742	915
	0	0	0	96	313	99
	-660	-2.046	171	6.755	29.850	6.069
	922	899	1.624	691.835	734.552	634.114
	12.365	12.180	9.905	309.001	355.796	261.524
	1	5	0	764	2.278	222

6 Konzernanhang der MEDION AG

6.1	Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	92
6.1.1	Aufstellungsgrundsätze	
6.1.2	Konsolidierungskreis	
6.1.3	Konsolidierungsmethoden	
6.1.4	Grundsätze der Währungsumrechnung	
6.1.5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
6.1.6	Verwendung von Annahmen und Schätzungen	
6.2	Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz	103
6.2.1	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	
6.2.2	Angaben zur Bilanz	
6.3	Ergänzende Angaben	127
6.3.1	Angaben zur Kapitalflussrechnung	
6.3.2	Segmentberichterstattung	
6.3.3	Ergebnis je Aktie	
6.3.4	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	
6.3.5	Risikomanagement und Finanzderivate	
6.3.6	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	
6.3.7	Nahe stehende Unternehmen und Personen	
6.3.8	Vorstand	
6.3.9	Aufsichtsrat	
6.3.10	Corporate Governance – Angabe gemäß § 161 AktG	
6.3.11	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	

Erklärung nach §§ 297 Abs.2 Satz 4 sowie 315 Abs. 1 Satz 6 HGB	137
---	-----

6.1.1 Aufstellungsgrundsätze

Die MEDION AG als Muttergesellschaft des MEDION-Konzerns ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Anschrift lautet: MEDION AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Essen (HRB 13274) eingetragen. Die Aktie wird im Börsensegment „Prime Standard“ im Regierten Markt in Frankfurt geführt. Mit Ablauf des 19. Juni 2012 wird die Aktie aus dem Prime Standard ausscheiden und ab dem 20. Juni 2012 im regulierten Markt (General Standard) geführt werden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen und der Vertrieb von Produkten aus den Bereichen Multimedia Hard- und Software, Unterhaltungs- und Konsumelektronik, Telekommunikations- und Satellitentechnik sowie weiteren Non-Food-Artikeln aller Art und der Handel mit Telekommunikationsdienstleistungen sowie der Handel mit digitalen Inhalten.

Der Konzernabschluss der MEDION AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Zur Anwendung kamen alle für das Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB, die von der EU übernommen wurden.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme des nachfolgend aufgeführten überarbeiteten Standards mit Wirkung zum 1. Juli 2011:

- IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), anwendbar ab dem 1. Juli 2011

Die Anwendung dieses Standards wird nachfolgend näher erläutert:

Änderung von IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Das IASB veröffentlichte am 7. Oktober 2010 Änderungen an IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), die die Übertragung finanzieller Vermögenswerte betreffen. Durch die erweiterten Offenlegungsvorschriften soll es dem Bilanzleser ermöglicht werden, die Beziehungen zwischen den übertragenen finanziellen Vermögenswerten und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten zu verstehen. Zudem soll er bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements beurteilen können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen rund um das Ende einer Be-

richtsperiode auftritt. Die Anwendung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden Standards und Interpretationen, die durch das IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht wurden, sind für den Konzernabschluss 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf eine nach IAS grundsätzlich zulässige vorzeitige Anwendung wurde verzichtet.

- Das IASB hat im November 2009 den IFRS 9 „Financial Instruments: Classification and Measurement“ veröffentlicht. Mit diesem Standard endet die erste Phase zur vollständigen Ablösung von IAS 39. Der neue IFRS 9 ändert zunächst nur die bisherigen Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, wobei bislang nur finanzielle Vermögenswerte behandelt werden. Der neue Standard ist erstmals für das Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU ist noch nicht erfolgt.
- Im Oktober 2010 veröffentlichte das IASB Ergänzungen zu IFRS 9 im Hinblick auf die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden. Diese Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2015 beginnen, verpflichtend anzuwenden.
- Am 13. Mai 2011 veröffentlichte das IASB die neuen Standards IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements) und IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities). Gleichzeitig wurden hieraus sich ergebende Folgeauswirkungen auf IAS 27 (Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) verabschiedet. IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit ausübt. Bedeutsamste Änderung gegenüber dem bisher geltenden IAS 31 ist die Abschaffung der Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen. In IFRS 12 werden die Anhangsangaben zu Unternehmensverbindungen im Konzernabschluss und Joint Arrangements geregelt. Die neuen Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU ist noch nicht erfolgt.
- Ebenfalls am 13. Mai 2011 wurde vom IASB der neue Standard IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) veröffentlicht. IFRS 13 regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU ist noch nicht erfolgt.

- Am 16. Juni 2011 hat das IASB Änderungen zu IAS 19 (Employee Benefits) veröffentlicht. Den Kern der Änderungen bildet die Abschaffung der so genannten Korridormethode. Damit ergeben sich Auswirkungen auf die Abbildung betrieblicher Versorgungswerke, aber auch hinsichtlich der Erfolgswirkung kommt es bei Planvermögen zu einer Änderung der bisherigen Vorgehensweise. Schließlich werden prinzipienorientierte Angabepflichten definiert, die weitreichende Einblicke in das Management der Pensionspläne gewähren sollen. Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU ist noch nicht erfolgt.
- Ebenfalls am 16. Juni 2011 wurden Änderungen zu IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) herausgegeben, wonach das bisherige Wahlrecht zur Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des Sonstigen Ergebnisses (OCI) in zwei getrennten Aufstellungen bestehen bleibt.
- Am 19. Oktober 2011 veröffentlichte das IASB die Interpretation IFRIC 20 zur Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Tagebergbau. Geregelt wird hier vor allem die Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagebergbauminne anfallen. Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU ist noch nicht erfolgt.
- Am 16. Dezember 2011 wurden vom IASB Änderungen an IAS 32 (Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities) und an IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) im Hinblick auf die Saldierungsvorschriften bei Finanzinstrumenten veröffentlicht. Eine Saldierung von Finanzinstrumenten ist weiterhin nur möglich, wenn die Bedingungen in IAS 32 erfüllt werden, allerdings wurden in die Anwendungsleitlinien von IAS 32 Klarstellungen hinsichtlich der Begriffe „gegenwärtiger Zeitpunkt“ und „Gleichzeitigkeit“ aufgenommen. In IFRS 7 wurden neue Angabepflichten zu Finanzinstrumenten eingeführt, die unter Globalaufrechnungsvereinbarungen stehen. Die Änderungen des IFRS 7 sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Änderungen des IAS 32 sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU ist noch nicht erfolgt.
- Am 13. März 2012 wurden vom IASB Änderungen an IFRS 1 (First-time Adoption of International Financial Reporting Standards) veröffentlicht. Die Änderungen, die sich auf öffentliche Darlehen mit einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz beziehen, gewähren Erstanwendern eine Ausnahme von der vollen retrospektiven Anwendung der IFRS bei der Bilanzierung dieser Darlehen beim Übergang auf IFRS. Das ist die gleiche Erleichterung, die auch bestehenden Anwendern gewährt wurde. Die Änderungen sind verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

Derzeit werden keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung der genannten Standards und Interpretationen für den konsolidierten Abschluss der MEDION AG erwartet.

Das Geschäftsjahr beginnt aufgrund der Satzungsänderung jeweils am 1. April eines Kalenderjahres und endet am 31. März des unmittelbar darauf folgenden Kalenderjahres. Für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012 wird ein Rumpfgeschäftsjahr (RGJ) gebildet. Die Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres und die Veränderungen der Aufwendungen und Erträge sind mit dem zwölfmonatigen Vorjahresgeschäftsjahr grundsätzlich nicht vergleichbar.

Auf die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich für den Konzern geltende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Grundlage der IFRS angewandt. Auf die Bewertungsunterschiede gegenüber der Steuerbilanz wurden entsprechende latente Steuern berechnet.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2012 wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge wurden – soweit nicht anders dargestellt – in T€ angegeben. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

6.1.2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2012 wurden neben der Muttergesellschaft MEDION AG, Essen, die nachfolgenden Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode einbezogen.

Firma und Sitz	Stammkapital zum 31.03.2012	Beteiligung	Erwerbszeitpunkt	Erste Einbeziehung in den Konzernabschluss
1. Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen („AMS“)	€ 25.000	100,0 %	Gründung 2002	ab 1. Dezember 2002
2. MEDION Service GmbH, Essen („MSG“)	€ 25.000	100,0 %	Gründung 2004	ab 1. September 2004
3. MEDION FRANCE S.A.R.L., Le Mans, Frankreich („MEDION France“)	€ 150.000	100,0 %	Gründung 1998	ab 1. Juli 1999
4. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, Großbritannien („MEDION UK“)	GBP 400.000	100,0 %	Gründung 1998	ab 1. Juli 2000
5. MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark („MEDION Nordic“)	DKK 500.000	100,0 %	Erwerb 2002	ab 1. Juli 2002
6. MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich („MEDION AT“)	€ 50.000	100,0 %	Gründung 2002	ab 1. Dezember 2002
7. MEDION B.V., Panningen, Niederlande („MEDION NL“)	€ 650.000	100,0 %	Gründung 2001	ab 1. Juli 2001
8. MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien („MEDION Iberia“)	€ 5.000	100,0 %	Gründung 2001	ab 1. Juli 2001
9. MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG, Wettingen, Schweiz („MEDION Schweiz“)	CHF 100.000	100,0 %	Gründung 2004	ab 1. Februar 2004
10. MEDION USA Inc., Delaware, USA („MEDION USA“)	USD 10.100.000	100,0 %	Gründung 2001	ab 1. April 2001
11. MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien („MEDION Australia“)	AUD 10.000	100,0 %	Gründung 2003	ab 1. November 2003
12. MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien („MEDION Slovenia“)	SIT 2.100.000 = € 8.763	100,0 %	Gründung 2006	ab 1. Juli 2007

Bei den ausländischen Tochtergesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen, die Vertriebs- und Service-Dienstleistungen für die MEDION AG in den jeweiligen Ländern erbringen.

Die AMS erbringt Call-Center-Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit der MSG umfasst Reparatur- sowie Logistikdienstleistungen für den After-Sales-Service und für E-Commerce-Geschäfte.

Grundlage für die Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss waren die nach Landesrecht aufgestellten und teilweise geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012. Überleitungen nach IFRS wurden von den jeweiligen Tochterunternehmen vorgelegt und von den beauftragten Abschlussprüfern bestätigt.

Die übrigen ausländischen Tochtergesellschaften der MEDION AG (vgl. unter „6.3.7 Nahe stehende Unternehmen und Personen“) wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

6.1.3 Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung. Soweit zum Zeitpunkt des Erwerbs die Anschaffungskosten der Beteiligungen den Konzernanteil am Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft übersteigen, entstehen zu aktivierende Geschäftswerte (Goodwill). Deren Werthaltigkeit ist gemäß IAS 36 regelmäßig durch Impairment-Tests zu verifizieren.

Darüber hinaus wurden eine Schuldenkonsolidierung und eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführt. Die aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung entstandenen Differenzen wurden ergebniswirksam verrechnet.

Zwischengewinneliminierungen waren vor dem Hintergrund des IFRS-Grundsatzes der Materiality nicht erforderlich.

6.1.4 Grundsätze der Währungsumrechnung

Die ausländischen Tochtergesellschaften, deren landesrechtlicher Abschluss nicht in Euro aufgestellt wird, sind nach den in IAS 21 vorgesehenen Abgrenzungskriterien als wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheit („Foreign Entity“) anzusehen. Die jeweilige Landeswährung stellt die funktionale Währung für die Geschäfte dieser Tochtergesellschaften dar.

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der so genannten modifizierten Stichtagskursmethode (IAS 21.39) umgerechnet. Dementsprechend sind sämtliche monetären und nicht monetären Vermögenswerte und Schulden der Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs, das Eigenkapital mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Kapitalerhöhung umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen dieser ausländischen Konzernunternehmen werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend IAS 21.40 zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Konzernbilanz unter der Position „Währungsumrechnungsdifferenzen“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

		31.03.2012	31.12.2011	2012	2011
1 € =		Bilanz Mittelkurs		GuV Durchschnittskurs	
Australien	AUD	1,2851	1,2716	1,2420	1,3483
Dänemark	DKK	7,4387	7,4342	7,4348	7,4505
Großbritannien	GBP	0,8331	0,8372	0,8345	0,8678
Schweiz	CHF	1,2035	1,2162	1,2080	1,2342
USA	USD	1,3314	1,2983	1,3111	1,3920

6.1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** beinhalten Barmittel, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit originären Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten, im Falle von Fremdwährungsposten zum Fair Value.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als finanzielle Vermögenswerte gemäß IAS 39.9 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten berechnen sich aus dem Rechnungsbetrag abzüglich Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen werden für wesentliche Forderungen im Rahmen einer Einzelbetrachtung vorgenommen, wenn objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen. Darüber hinaus werden bestimmte Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen gebildet wurden, anhand gleichartiger Risikomerkmale zu Gruppen zusammengefasst und auf Basis der Erfahrungen der Vergangenheit auf Portfoliobasis wertberichtigt. Die Wertberichtigungen werden über Wertberichtigungskonten gebucht und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung und die Entlastung des Wertberichtigungskontos.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, die den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung tragen, bewertet. Soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte (Finanzinstrumente) handelt, werden diese gemäß IAS 39.9 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet.

Die **Vorräte** werden im Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt dabei grundsätzlich nach der gewogenen Durchschnittskostenmethode. Der Bewertung der Vorräte zum Abschlussstichtag liegt der niedrigere Betrag aus gewogenem Durchschnittswert und Nettoveräußerungswert zugrunde.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Im Zugangsjahr werden die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Neubewertungen des Sachanlagevermögens wurden nicht vorgenommen.

Die Anschaffungskosten der Sachanlagen umfassen den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Es kommen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Außenanlagen	10–40 Jahre
Mietereinbauten	3–20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13 Jahre

Das wirtschaftliche Eigentum an **Leasinggegenständen** wird demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Finance Lease), so hat der Leasingnehmer den Leasinggegenstand bilanziell anzusetzen. Der Leasinggegenstand wird im Zugangszeitpunkt mit seinem beizulegenden Wert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Nutzungsdauer liegt zwischen einem Jahr und zehn Jahren.

Forschungs- und Entwicklungskosten waren nicht zu aktivieren.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis des voraussichtlich erzielbaren Cashflows aus der Zahlungsmittel generierenden Einheit, der der Goodwill zugeordnet ist, hinsichtlich einer Wertminderung untersucht. Die Werthaltigkeit wird jährlich gemäß IFRS 3 und IAS 36 anhand eines Impairment-Tests geprüft.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie **Darlehen und sonstige kurzfristige Schulden** werden zu ihren Erfüllungsbeträgen – Fremdwährungsposten zum Fair Value – ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen. Die Höhe der Rückstellungen wird durch bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben ermittelt. Damit beruht die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit,

dass ein anhängiges Verfahren Erfolg hat oder die Quantifizierung der möglichen Höhe der Zahlungsverpflichtung auf der Einschätzung der jeweiligen Situation. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Verluste gegebenenfalls von den ursprünglichen Schätzungen und damit von dem Rückstellungsbetrag abweichen. Zudem können sich Schätzungen aufgrund neuer Informationen ändern und sich gegebenenfalls erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen an Vorstandsmitglieder. Sie werden nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschafts-Barwertverfahren berechnet. Hiernach werden sowohl die zum Abschlussstichtag erworbenen Anwartschaften als auch künftig erwartete Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Der 10-%-Korridor gemäß IAS 19.92 findet keine Anwendung. Stattdessen werden die im Berichtsjahr auftretenden versicherungsmathematischen Gewinne gemäß IAS 19.95 sofort erfolgswirksam verrechnet. Im Rahmen der Berechnung wird auf die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zurückgegriffen.

Die MEDION AG verwendet **derivative Finanzinstrumente**, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im Wesentlichen in US-Dollar und teils in Britischen Pfund abgewickelt werden, zu reduzieren. Dazu schließt die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses des Einkaufskontraktes Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im Wesentlichen den zugrunde liegenden Einkaufsgeschäften. Die von MEDION eingesetzten Devisentermingeschäfte erfüllen die Effektivitätsanforderungen nach IAS 39.88 für die Anwendung der Hedge-Accounting-Grundsätze. Dementsprechend werden die Devisentermingeschäfte gemäß IAS 39 mit dem Marktwert zum Abschlussstichtag in der Bilanz angesetzt. Dabei werden die Marktwerte der Devisentermingeschäfte, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme dienen (Cashflow-Hedges), erfolgsneutral über eine gesonderte Rücklage im Eigenkapital abgegrenzt. Da die Finanzinstrumente ausschließlich zur Kurssicherung der bei den Einkaufsgeschäften zugrunde gelegten Kalkulationskurse dienen, werden die aus der Währungsumrechnung und der Währungssicherung durch Devisentermingeschäfte entstehenden Erträge und Aufwendungen im Materialaufwand erfasst.

Eigene Aktien werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und gemäß IAS 32.33 im Eigenkapital als Abzugsposten ausgewiesen. Die eigenen Aktien stellen nach IAS 32.11 keinen finanziellen Vermögenswert dar.

Die **Umsatzerlöse** werden zum Zeitpunkt des Gefahrenüberganges erfolgswirksam erfasst. Die Umsätze werden abzüglich Retouren, Skonti sowie umsatzabhängiger Boni und anderer Erlösschmälerungen ausgewiesen.

Die **Ertragsteuern** enthalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Latente Steuern werden gemäß der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerlichen Abschluss vorliegen, führen diese zum Ansatz von aktiven und/oder passiven latenten Steuern. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, sofern damit gerechnet werden kann, dass diese in den zukünftigen Perioden voraussichtlich durch ein ausreichend zur Verfügung stehendes steuerliches Einkommen auch genutzt werden können. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Realisationszeitpunkt zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen. Der Berechnung von tatsächlichen und latenten Steuern liegen Beurteilungen und Schätzungen der Gesellschaft zugrunde. Weichen die tatsächlichen Ereignisse von diesen Schätzungen ab, könnte dies sowohl positive als auch nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

6.1.6 Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

6.2.1 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Die **Umsatzerlöse** setzen sich nach Regionen wie folgt zusammen:

Werte in T€	01.01. - 31.03.2012	01.01. - 31.12.2011
Deutschland	301.304	1.084.772
Europa	80.092	280.307
Übriges Ausland	2.366	67.095
	383.762	1.432.174

(2) Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	01.01. - 31.03.2012	01.01. - 31.12.2011
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	575	813
Erträge aus Schadenersatz/Versicherungserstattungen	380	534
Provisionserträge	17	115
Übrige	436	3.494
	1.408	4.956

(3) Bei den **Materialaufwendungen** handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter in den Bereichen PC/Multimedia und Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen einschließlich der Anschaffungsnebenkosten und der bezogenen Leistungen.

(4) Die **Personalaufwendungen** setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Löhne und Gehälter	11.239	41.794
Soziale Abgaben	1.942	7.127
Aufwendungen für Altersversorgung	96	185
	13.277	49.106

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2012 1.085,7 (Vorjahr: 1.067,1).

Bezogen auf Vollzeitäquivalente entwickelte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wie folgt:

Mitarbeiter nach Gruppen	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Service	554	555
Vertrieb	335	319
Verwaltung	133	139
	1.022	1.013

(5) Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Vertriebsaufwendungen	19.690	81.556
Verwaltungsaufwendungen	5.223	18.997
Betriebsaufwendungen	930	3.560
Übrige Aufwendungen	54	2.242
	25.897	106.355

Der wesentliche Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die **Vertriebsaufwendungen**, die sich wie folgt aufgliedern:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Werbe-/Messekosten, Marketing	10.057	42.645
Aufwendungen für Kundenservice	4.504	19.698
Übrige	5.129	19.213
	19.690	81.556

Unter den **Verwaltungsaufwendungen** werden Aufwendungen für Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Fremdleistungen, Nebenkosten des Geldverkehrs und sonstige allgemeine Verwaltungskosten zusammengefasst.

Die innerhalb der Verwaltungsaufwendungen erfassten Honorare für den Abschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Abschlussprüfungsleistungen	198	240
Steuerberatungsleistungen	1	54
Andere Bestätigungsleistungen	13	131
Sonstige Leistungen	78	273
	290	698

Bei den **Betriebsaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Reparaturen und Betriebsbedarf.

Die **übrigen Aufwendungen** enthalten vor allem periodenfremde Aufwendungen, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Kursdifferenzen.

(6) Das **Zinsergebnis** stellt sich wie folgt dar:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Zinserträge	652	3.887
Zinsaufwendungen	-9	-286
Finanzierungskosten	-657	-1.399
	-14	2.202

Im Zusammenhang mit den Bewertungskategorien nach IAS 39 ergibt sich das folgende Nettoergebnis:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Kredite und Forderungen	518	2.898
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-8	-53
	510	2.845

Im Berichtszeitraum wurden Zinserträge auf wertberichtigte finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 3) vereinnahmt.

Die Zinserträge und -aufwendungen sowie die Finanzierungskosten sind mit Ausnahme von abgegrenzten Zinsen und Finanzierungskosten in Höhe von T€ 304 (Vorjahr: T€ 338) im Berichtsjahr zahlungswirksam geworden.

(7) Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** (-/+ Aufwand/Ertrag) setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
MEDION AG		
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	-250	-1.583
Gewerbeertragsteuer	-258	-1.668
	-508	-3.251
MEDION Schweiz	-54	-137
MEDION NL	-52	-269
MEDION Austria	-44	-113
MEDION Nordic	-17	-51
MSG	-12	-52
MEDION Australia	-8	-57
AMS	7	-124
MEDION UK	20	88
Übrige	-6	-7
Latente Steuern	-915	-9.695
	-1.589	-13.668

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretisch erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand gemäß IAS 12.79 ff.:

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
1. Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.766	27.803
2. Anzuwendender theoretischer Steuersatz in %	32,28	32,28
3. Theoretische Steuer	-1.861	-8.975
4. Unterschiede zu ausländischen und latenten Steuern	241	-26
5. Steuern auf nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-11	-41
6. Steuererstattungen/-nachzahlungen (-) für Vorjahre	42	67
7. Neubewertung steuerlicher Verlustvorträge	-	-4.639
8. Steuern auf Beteiligungsergebnisse	-	-54
9. Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-1.589	-13.668
10. Tatsächlicher Ertragsteuersatz in %	27,56	49,16

Der theoretische Ertragsteuersatz für 2011 von 32,28 % errechnet sich aus der Gewerbesteuerbelastung von 16,45 %, der Körperschaftsteuer von 15,0 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 %. Dieser Steuersatz entspricht dem gesetzlichen Steuersatz der MEDION AG als Mutterunternehmen.

Die **latenten Steuern** (-/+ Aufwand/Ertrag) haben sich wie folgt entwickelt:

Werte in T€	01.01. - 31.03.2012	01.01. - 31.12.2011
Latenter Steueraufwand	-915	-9.695
davon aus:		
Steuerlichen Verlustvorträgen der MEDION AG		
Verbrauch	-907	-5.121
Neubewertung/Wertberichtigung	-	-4.639
Temporären Differenzen	-8	65
	-915	-9.695

Zum Abschlussstichtag verfügt der MEDION-Konzern über inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 14.415 (Vorjahr: T€ 17.758) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von T€ 13.321 (Vorjahr: T€ 16.675) sowie ausländische Verlustvorträge von T€ 4.853 (MEDION USA; Vorjahr: T€ 4.833) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen.

Obwohl für die MEDION USA in Zukunft keine Verluste mehr erwartet werden, wurde auf eine Aktivierung latenter Steuern wegen der untergeordneten Geschäftstätigkeit der Tochter verzichtet.

Die inländischen Verlustvorträge entfallen vollständig auf die MEDION AG und sind nach den zurzeit geltenden gesetzlichen Regelungen unbegrenzt vortragsfähig.

Im Berichtsjahr wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 915 aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2012 realisiert und als Verbrauch verrechnet.

Aufgrund einer Neubewertung wird seit 2011 ein Ertragsteuersatz von 32,28 % angesetzt.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten:

Werte in T€	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch
	31.03.2012		31.12.2011	
Sachanlagevermögen	214	-	228	-
Aus erfolgsneutraler Verrechnung im Eigenkapital	67	-	-	22
Pensionsrückstellungen	148	-	111	-
Übrige Rückstellungen	109	-	130	-
Steuerliche Verlustvorträge	88	-	995	-
	626	-	1.464	*22

* Wegen untergeordneter Bedeutung erfolgt Ausweis unter Steuerrückstellungen

Die latenten Steuern aus erfolgsneutralen Verrechnungen im Eigenkapital (T€ 67; Vorjahr: T€ 22) resultieren aus den Cashflow-Hedges im Rahmen des Hedge-Accounting gemäß IAS 39.

6.2.2 Angaben zur Bilanz

Kurzfristige Vermögenswerte

(8) Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Forderungen	203.046	238.341
Abzüglich Wertberichtigungen	-1.138	-1.356
	201.908	236.985

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen international tätige Handelskonzerne.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Stand 1. Januar	1.356	1.121
Inanspruchnahmen	-9	-191
Auflösungen	-233	-416
Zuführungen	24	842
Stand 31. März 2012 / 31. Dezember 2011	1.138	1.356

Die Wertberichtigungen betreffen Einzelwertberichtigungen sowie Wertberichtigungen auf Portfoliobasis.

Von den nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 201.908 (Vorjahr: T€ 236.985) waren T€ 177.092 (Vorjahr: T€ 193.493) zum Abschlussstichtag nicht fällig. Die übrigen (fälligen) Forderungen sind innerhalb folgender Zeitbänder überfällig:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Kleiner als 30 Tage	23.121	41.621
Zwischen 30 und 60 Tage	1.153	340
Zwischen 61 und 90 Tage	236	59
Zwischen 91 und 180 Tage	138	293
Größer als 180 Tage	168	1.179
Summe der fälligen Forderungen	24.816	43.492

Hinsichtlich der nicht wertberichtigten, aber überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Abschlussstichtag keine Anhaltspunkte vor, die darauf hindeuteten, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf T€ 90 (Vorjahr: T€ 274). Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen waren von untergeordneter Bedeutung.

Die Forderungsverluste sind innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den übrigen Aufwendungen ausgewiesen.

(9) Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen im Wesentlichen gegen die Lenovo (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, und resultieren überwiegend aus vereinbarten Rabatten im Rahmen des Lieferungs- und Leistungsverkehrs.

(10) Die **Vorräte** betreffen im Wesentlichen bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren gelagerte Handelswaren für größtenteils fest disponierte Projektaufträge, schwimmende Waren sowie Service- und Retourenwaren.

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Produktivbestände	125.440	158.301
Servicewaren	18.375	17.150
Retouren-/Remarketingbestände	15.538	16.204
Direct Sales	21.244	17.011
	180.597	208.666

Zum Abschlussstichtag sind in den Vorräten die folgenden Abwertungen enthalten:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Auf Retouren-, Service- und Remarketingwaren	10.009	10.126
Auf Produktivbestände/Direct Sales	4.109	3.516
	14.118	13.642

Die Vorräte betreffen mit T€ 139.877 (Vorjahr: T€ 156.876) PC/Multimedia und mit T€ 40.720 (Vorjahr: T€ 51.790) Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen.

(11) Die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	gesamt	davon kurzfristig	gesamt	davon kurzfristig
	31.03.2012		31.12.2011	
a) Finanzielle Vermögenswerte				
Ausstehende Lieferantengutschriften	18.005	18.005	18.720	18.720
Einbehalte ABS-Transaktionen	-	-	230	230
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	22	22	2.476	2.476
Ausgereichte Darlehen	1.502	951	1.452	896
Schuldscheindarlehen	5.500	5.500	30.000	30.000
Wertpapiere	20.040	20.040	37.875	37.875
Übrige finanzielle Vermögenswerte	268	268	618	618
	45.337	44.786	91.371	90.815
b) Übrige Vermögenswerte				
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerforderungen	1.359	1.359	2.737	2.737
Rechnungsabgrenzungsposten	962	770	880	709
Übrige	50	-	45	-
	2.371	2.129	3.662	3.446
	47.708	46.915	95.033	94.261

Die ausstehenden Lieferantengutschriften betreffen noch erwartete Preisgutschriften für gelieferte Produkte sowie Ansprüche aus der Abwicklung von Defektmaterialien. In den Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Lizenzgebühren, Servicekosten sowie Wartungs- und Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Finanzielle Vermögenswerte	45.823	92.305
Abzüglich Wertberichtigungen	-486	-934
	45.337	91.371

Die nicht wertberichtigten sonstigen finanziellen Vermögenswerte weisen keine Überfälligkeiten auf.

In den Ertragsteuererstattungsansprüchen wird auch das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 5 KStG ausgewiesen, das in Höhe von T€ 1.350 (Vorjahr: T€ 1.342) eine Restlaufzeit von über einem Jahr hat.

Langfristige Vermögenswerte

(12) Das Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich des **Sachanlagevermögens** belief sich in 2012 auf T€ 389, wobei ein Großteil in Hardware und Büroausstattung investiert wurde.

(13) Die Zugänge im Bereich der **immateriellen Vermögensgegenstände** von insgesamt T€ 375 betreffen im Wesentlichen mit T€ 121 neue Lizenzen und Updates sowie mit T€ 151 externe Entwicklungs- und Softwarekosten für verschiedene Softwareentwicklungsprojekte unter anderem im Bereich e-commerce.

(14) Als **Finanzanlagen** werden unverändert zum Vorjahr die nicht konsolidierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ist dem Konzernanlagenspiegel auf den Seiten 84–85 zu entnehmen:

Kurzfristige Schulden

(15) Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von T€ 121.938 (Vorjahr: T€ 183.186) waren T€ 95.943 (Vorjahr: T€ 164.342) zum Abschlussstichtag nicht fällig. Die übrigen (fälligen) Verbindlichkeiten sind innerhalb folgender Zeitbänder überfällig:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Kleiner als 30 Tage	20.913	18.054
Zwischen 30 und 60 Tage	4.922	501
Zwischen 61 und 90 Tage	3	12
Zwischen 91 und 180 Tage	30	18
Größer als 180 Tage	127	259
Summe der fälligen Forderungen	25.995	18.844

(16) Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen im Wesentlichen gegenüber der Lenovo (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, und der Lenovo (Deutschland) GmbH, Stuttgart, und resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(17) Die **Steuerrückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
MEDION AG		
Gewerbesteuer	42	42
Umsatzsteuer	4	2
Latente Steuern	-	22
MEDION NL	121	476
MEDION Schweiz	185	210
MEDION Austria	120	92
MEDION Nordic	56	56
MEDION Australia	32	53
Übrige	36	20
	596	973

(18) Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Werte in T€	01.01.2012	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Währungskurs- differenzen	31.03.2012
Ausstehende Rechnungen	80.225	14.448	54	20.469	1	86.193
Gewährleistungen	55.266	1.783	-	-	-	53.483
Personal	5.777	2.457	377	2.117	-1	5.059
Übrige Rückstellungen	1.703	767	144	562	-	1.354
	142.971	19.455	575	23.148	-	146.089

Die **Rückstellungen für ausstehende Rechnungen** umfassen im Wesentlichen Risiken aus Lizenzabgaben, Retouren und Bonusvereinbarungen für den Zeitraum bis März 2012, die in Folgejahren zu Mittelabflüssen führen. Darüber hinaus sind mögliche Ansprüche für geltend gemachte Lizenzansprüche und für noch zu leistende Urheberrechtsabgaben aufgrund geführter Vergleichsverhandlungen enthalten. Einzelheiten sind im Abschnitt 5.8.5 Risikobericht „Recht“ im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht dargestellt. Auf betragsmäßige Quantifizierungen wird in Übereinstimmung mit IAS 37.92 verzichtet.

Die **Rückstellungen für Gewährleistungen** werden für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften für die im Markt befindlichen garantiebehafteten Artikel gebildet. Die Garantiezeiträume belaufen sich auf 12 bis 36 Monate. Die Rückstellungen werden anhand einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit zum jeweiligen garantiebehafteten Umsatz eines Jahres ermittelt. Dabei werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Servicekosten berücksichtigt. Die Berechnungsmethode sowie die Schätzparameter wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt. Die Rückstellung wird entsprechend den Garantiezeiträumen zu Auszahlungen führen.

In den **Personalrückstellungen** sind ausstehende Belastungen aus Urlaubsverpflichtungen, Tantiemen und Sonderzahlungen an Vorstand und Mitarbeiter sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft enthalten. Die Rückstellungen werden voraussichtlich im folgenden Jahr zu Auszahlungen führen.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Abschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten und Aufsichtsratsvergütungen, die auch voraussichtlich im folgenden Jahr zu Auszahlungen führen werden.

Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten

Der Konzern stellt elektronische Geräte her, die in den Anwendungsbereich der EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte fallen. Die Richtlinie unterscheidet zwischen der Entsorgung von Geräten, die vor dem Zeitpunkt der Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht an private Haushalte verkauft wurden (historische Altgeräte), und der Entsorgung von Geräten, die nach dem Zeitpunkt der Umsetzung der Richtlinie an private Haushalte verkauft wurden (neue Altgeräte).

Eine Rückstellung für die Entsorgung neuer Altgeräte wird erfasst, wenn Geräte im Sinne der EU-Richtlinie verkauft und der Entsorgungsaufwand verlässlich bemessen werden kann. Die Rückstellung wird aufgelöst, wenn die Entsorgungsverpflichtung erlischt, erfüllt oder übertragen wird. Der Entsorgungsaufwand für neue Altgeräte ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Für Geräte, die nicht an private Haushalte verkauft werden, wird eine Rückstellung dann erfasst, wenn der Konzern die Verpflichtung zur Entsorgung dieser Geräte übernimmt. Der Entsorgungsaufwand wird dann in Abhängigkeit des Einzelfalls unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(19) Die sonstigen kurz- und langfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	gesamt	davon kurzfristig	gesamt	davon kurzfristig
	31.03.2012		31.12.2011	
a) Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten ABS-Transaktionen	-	-	2.191	2.191
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.062	1.062	9	9
Übrige	339	339	926	926
	1.401	1.401	3.126	3.126
b) Übrige Verbindlichkeiten				
Steuerverbindlichkeiten	11.206	11.206	10.825	10.825
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	140	140	73	73
Übrige	1.851	370	1.944	463
	13.197	11.716	12.842	11.361
	14.598	13.117	15.968	14.487

(20) In den **kurz- und langfristigen Schulden** sind nachfolgende finanzielle Verbindlichkeiten enthalten. Die Fälligkeitsstrukturen der zukünftigen (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten und der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Werte in T€	Zins fix	Tilgung
	Cashflows 2013	
Verbindlichkeiten ABS-Transaktionen	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.062
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	339
	0	1.401

Die Liquiditätssteuerung erfolgt über das Konzern-Treasury, das die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellt. Die bislang zur Verfügung stehenden Kreditlinien im Rahmen eines so genannten Syndicated Loan sowie Vereinbarungen über Asset-Backed-Security-Transaktionen wurden zum 31. März 2012 gekündigt, da zukünftig die Versorgung mit Liquidität über die Konzernmutter Lenovo erfolgen wird. Für die Abwicklung von Akkreditiven und Avalen unterhält die MEDION AG bilaterale Linien mit der Commerzbank und der Deutschen Bank.

(21) Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die **Pensionsrückstellungen** wie folgt entwickelt:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
Stand 1. Januar	2.801	2.488
Zinsaufwand	36	128
Dienstzeitaufwand	57	185
Verrechnete versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	3	-
Stand 31. März 2012 / 31. Dezember 2011	2.897	2.801

Der Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO = Defined Benefit Obligation) liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

Werte in %	31.03.2012	31.12.2011
Diskontierungssatz	5,13	5,15
Gehaltstrend	- 1)	- 1)
Rententrend	1,50	1,50

¹⁾ Der Gehaltstrend ist ab 2008 nicht mehr relevant, da die absolute Obergrenze der Anwartschaft überschritten ist.

Bei einem um 0,25 %-Punkte höheren (niedrigeren) Diskontierungssatz ergäbe sich eine um T€ 138 niedrigere (T€ 146 höhere) Rückstellung.

Zum Abschlussstichtag besteht keine Abweichung zwischen der Pensionsrückstellung und dem Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO).

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) hat sich wie folgt entwickelt:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Verpflichtungsbarwert	2.897	2.801	2.488	2.150	1.560

(22) Kategorien der Finanzinstrumente nach IFRS 7

Zum 31. März 2012 werden folgende Buchwerte nach Bewertungskategorien ausgewiesen:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
a) Kredite und Forderungen	477.706	488.146
b) Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	0	0
c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0
d) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0
e) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Restwerten bewertet werden	145.864	197.193
f) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien (Classes) und Überleitung auf Bilanzposten	Werte in T€	Bewertungs- kategorie IAS 39	Buchwert 31.03.2012	fortgeführte An- schaffungskosten/ Nominalwert	Fair Value erfolgsneutral
				Wertansatz nach IAS 39	
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		a)	218.619	218.619	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		a)	201.908	201.908	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		a)	11.863	11.863	
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen		a)	25.276	25.276	
Wertpapiere		a)	20.040	20.040	
Derivative finanzielle Vermögensgegenstände mit Hedge-Beziehungen		-	22		22
Finanzinstrumente, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen		-	113		
			477.841	477.706	22
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		e)	121.938	121.938	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		e)	23.587	23.587	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehungen		-	1.062		1.062
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen		e)	0		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		e)	339	339	
			146.926	145.864	1.062

Konzernanhang der MEDION AG

123 |

6.2 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

Fair Value erfolgswirksam	Wertansatz IAS 17	Fair Value 31.03.2012	Buchwert 31.12.2011	fortgeführte An- schaffungskosten/ Nominalwert	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Wertansatz IAS 17	Fair Value 31.12.2011
				Wertansatz nach IAS 39				
		218.619	155.045	155.045				155.045
		201.908	236.985	236.985				236.985
		11.863	7.220	7.220				7.220
		25.276	51.020	51.020				51.020
		20.040	37.875	37.875				37.875
		22	2.476		2.476			2.476
		113	113					113
0	0	477.841	490.734	488.145	2.476	0	0	490.734
		121.938	183.186	183.186				183.186
		23.587	10.890	10.890				10.890
		1.062	9		9			9
		0	2.191	2.191				2.191
		339	926	926				926
0	0	146.926	197.202	197.193	9	0	0	197.202

(23) Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt zum Abschlussstichtag unverändert € 48.418.400,00. Es ist in 48.418.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Zum Abschlussstichtag befanden sich 44.681.430 Aktien (31. Dezember 2011: 44.681.430) im Umlauf.

In der Hauptversammlung vom 12. Mai 2006 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt € 24.000.000,00 im Rahmen eines genehmigten Kapitals zu erhöhen. Die Ermächtigung endete am 10. Mai 2011 durch Zeitablauf.

Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2011 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Mai 2016 das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 24.000.000,00 im Rahmen eines genehmigten Kapitals zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht für bestimmte Zwecke auszuschließen.

Die durch die Hauptversammlungen vom 11. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 erteilten und zuletzt durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 bis zum 12. November 2010 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 10 % des Grundkapitals ist teilweise wie folgt ausgenutzt:

Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien/Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten (€)	Anteil des Grundkapitals	Zeitpunkt des Erwerbs	Gründe des Erwerbs: Hauptversammlungsbeschluss vom
I	1.670.551	25.788.127	3,45 %	2007	11. Mai 2007
I	750.369	12.094.224	1,55 %	2008	11. Mai 2007
I	2.420.920	37.882.351	5,00 %		
II	484.184	3.645.833	1,00 %	2008	14. Mai 2008
III	264.000	1.496.018	0,55 %	2008	14. Mai 2008
III	704.368	4.213.491	1,45 %	2009	14. Mai 2008
III	968.368	5.709.509	2,00 %		
	3.873.472	47.237.693	8,00 %		

Das erste Rückkaufprogramm wurde vom 5. Juli 2007 bis zum 21. Februar 2008 ausgeübt. Im Rahmen des zweiten Rückkaufprogramms wurden Anteile in der Zeit vom 23. September bis zum 13. November 2008 erworben. Das dritte Rückkaufprogramm wurde in der Zeit vom 4. Dezember 2008 bis zum 12. März 2009 durchgeführt.

Die im Rahmen der drei Rückkaufprogramme erworbenen eigenen Anteile wurden in den Jahren 2011 und 2012 im Rahmen der aktienbasierten Vergütung wie folgt verwendet:

	Anzahl der Aktien/ Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten (T€)	% vom Grundkapital
Stand 1. Januar 2011	3.805.958	46.803	7,86 %
Abgang eigener Anteile	-68.988	-683	-0,14 %
Stand 1. Januar 2012	3.736.970	46.120	7,72 %
Abgang eigener Anteile	-	-	0,00 %
Stand 31. März 2012	3.736.970	46.120	7,72 %

Um auch in Zukunft in der Lage zu sein, eigene Aktien zu erwerben, wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von der Hauptversammlung am 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgabe festgelegter Bestimmungen zu erwerben.

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter festgelegten Bestimmungen die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre wieder zu veräußern oder auch als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen zu übertragen sowie Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Der Vorstand kann auch bestimmen, dass das Grundkapital durch die Einziehung nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Der Aufsichtsrat wurde unter festgelegten Voraussetzungen ermächtigt, von der Gesellschaft erworbene Aktien Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft als Vergütung in Form einer Aktientantieme zu übertragen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Mitarbeiter auszugeben.

In Ergänzung wurde die Gesellschaft ermächtigt, unter festgelegten Bedingungen eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben. Dadurch soll das Volumen an Aktien, das insgesamt erworben werden darf, nicht erhöht werden; es wird lediglich eine weitere Handlungsalternative zum Erwerb eigener Aktien eröffnet.

Erwirtschaftetes Eigenkapital

Die anderen Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn beinhalten thesaurierte Ergebnisse der Vorjahre sowie die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 2 in 2005 in Höhe von unverändert T€ -3.341.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde aus dem Eigenkapital eine Ausschüttung in Höhe von T€ 10.277, basierend auf einer Dividende von € 0,23 je gewinnberechtigte Aktie am Tag nach der Hauptversammlung, das heißt am 19. Mai 2011, geleistet. Im Rumpfgeschäftsjahr 2012 erfolgten keine Ausschüttungen aus dem Eigenkapital.

Daneben haben T€ -24 **Währungsumrechnungsdifferenzen** das Eigenkapital reduziert (Vorjahr: T€ +40). Sie resultieren im Wesentlichen aus den Tochtergesellschaften in den USA und Großbritannien.

Für die **Entwicklung des Konzerneigenkapitals** verweisen wir auf die Seiten 86-87 dieses Berichtes.

6.3.1 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 zeigt, wie sich Zahlungsmittel und -äquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse/Mittelabflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist nach der indirekten Methode ermittelt.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel beziehungsweise -äquivalente in Form von Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie jederzeit liquidierbaren Wertpapieren.

6.3.2 Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 ist über die wirtschaftliche Lage der Segmente nach dem so genannten Management-Approach zu berichten. Berichtspflichtig sind demnach nur diejenigen operativen Segmente, die Komponenten eines Unternehmens darstellen, für die getrennte Finanzinformationen verfügbar sind und die regelmäßig aufgrund der internen Berichterstattung durch die Hauptentscheidungsträger überprüft werden.

Der MEDION Konzern berichtet daher gemäß der internen Unternehmenssteuerung nach den Segmenten Projektgeschäft und Direktgeschäft. Das Segment Projektgeschäft bündelt alle Geschäfte der modernen Konsumelektronik mit den international aufgestellten großen Handelsketten aus den Produktgruppen PC/Multimedia und Unterhaltungselektronik. Das Direktgeschäft beschreibt das Dienstleistungsgeschäft mit Endkonsumenten sowie den Online-Handel. Als „Überleitung Konzern“ werden alle Konsolidierungseffekte und sonstigen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, sofern sie den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind.

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Gewinnung der Segmentinformationen zugrunde gelegt wurden, entsprechen grundsätzlich den Bilanzierungsregeln des Konzernabschlusses.
- Konzerninterne Transaktionen zwischen den Segmenten lagen im Berichtsjahr nicht vor.
- Für die interne Steuerung des MEDION-Konzerns ist der Vorstand verantwortlich. Das entscheidende Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente der MEDION-Gruppe sowie für die Erfolgsbeurteilung und die Ressourcenallokation ist das EBIT.

- Die Umsätze werden den Segmenten zugewiesen, in denen die Umsatzerlöse realisiert werden.
- Der Segment-Cashflow ermittelt sich auf Basis der jeweiligen Segmentbetriebsergebnisse zuzüglich der Segmentabschreibungen sowie der zahlungsunwirksamen Aufwendungen.
- Das Segmentvermögen umfasst die Aktiva, die zur Erwirtschaftung des Betriebsergebnisses des jeweiligen Segments eingesetzt werden. Die Segmentschulden ergeben sich aus dem jeweiligen zugehörigen Fremdkapital. Konzerninterne Vermögens- und Schuldposten werden in der Spalte „Überleitung Konzern“ dargestellt.
- Unter den Investitionen werden die Zugänge des laufenden Geschäftsjahres in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Segmentberichtes ist der Darstellung auf den Seiten 88-89 zu entnehmen.

Die Erlöse mit externen Kunden nach Regionen sind in den Erläuterungen zu den Umsatzerlösen dargestellt.

Gemäß IFRS 8.34 hat MEDION Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigen Kunden vorzulegen.

MEDION unterhält Geschäftsbeziehungen zu wichtigen Kunden, die für die Geschäftsentwicklung von MEDION wesentlich sind und die bei Wegfall einzelner solcher Kundenbeziehungen zu signifikanten Umsatzveränderungen und entsprechenden nachteiligen Auswirkungen für die weitere Geschäftsentwicklung von MEDION führen können. Derzeit ist nicht ersichtlich, dass wichtige Kunden ihre Geschäftsverbindung zu MEDION lösen werden.

Da eine quantitative Aufgliederung der Umsätze für wichtige Kunden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, hat sich der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat dazu entschlossen, eine solche Aufgliederung der Umsatzerlöse zu unterlassen und die in der Folge insoweit zwangsläufige Einschränkung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich der Angabe der Umsätze mit wichtigen Kunden im Sinne von IFRS 8.34 hinzunehmen.

6.3.3 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der MEDION AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt.

Der Aktiendurchschnitt beträgt 44.681.430 Stück für das Rumpfgeschäftsjahr 2012.

In der dargestellten Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte, die sich aus potentiellen Stammaktien ergeben.

	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	44.681.430	44.665.575
Konzernergebnis (T€)	4.177	14.135
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in €)	0,09	0,32
Ergebnis je Aktie (verwässert, in €)	0,09	0,32

6.3.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Mietverträge für Geschäfts- beziehungsweise Lagerräume und Operating-Leasingverhältnisse. Letztere beinhalten PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Wartungsverträge.

Die künftigen Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
	≤ 1 Jahr		1 Jahr < x ≤ 5 Jahre		> 5 Jahre	
Geschäfts- und Lagerräume	627	608	826	976	334	352
Operating-Leasingverhältnisse	565	556	637	537	4	0
	1.192	1.164	1.463	1.513	338	352

6.3.5 Risikomanagement und Finanzderivate

1. Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko wird nach IFRS 7 das Risiko verstanden, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommt.

Bei der MEDION AG können Kreditrisiken insbesondere in Form von Ausfallrisiken entstehen. Wesentliche Ausfallrisiken können bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen, wenn Kunden nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu begleichen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 201.908 (Vorjahr: T€ 236.985) wiedergegeben. Die Reduktion des Risikos erfolgt bei der MEDION AG grundsätzlich durch die Konzentration auf Kunden mit A-Bonität. Kunden, die nicht in diese Kategorien fallen, sind von untergeordneter Bedeutung und werden in der Regel kreditversichert.

2. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, Verpflichtungen aus finanziellen Schulden nicht erfüllen zu können. Die Erläuterung des Liquiditätsmanagements sowie eine Analyse der Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten sind unter Punkt (17) erfolgt.

3. Marktrisiken | Währungsrisiken

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind. Die folgende Auflistung zeigt die wesentlichen Fremdwährungsposten zum Abschlussstichtag:

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
	USD		GBP		Übrige	
Zahlungsmittel	15	498	6	520	791	2.441
Forderungen	3.452	6.988	1.354	1.639	1.239	4.923
Verbindlichkeiten	-64.222	-79.853	-124	-268	-91	-457
Saldo	-60.755	-72.367	1.236	1.891	1.939	6.907

Die zum Abschlussstichtag zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossenen **Devisentermingeschäfte** haben ein Nominalvolumen von rund USD 137,0 Mio. Aus der Kursentwicklung resultierten zum Abschlussstichtag sowohl negative als auch positive Marktwerte. In Höhe von T€ 1.062 wurden die negativen Marktwerte in den sonstigen Verbindlichkeiten und mit T€ 22 die positiven Marktwerte in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Da die Devisentermingeschäfte der Absicherung der USD-Zahlungsströme im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 dienen und somit als Cashflow-Hedge designiert wurden, erfolgte die Gegenbuchung der gesamten Marktwertänderungen von T€ -208 erfolgsneutral im Eigenkapital als Bewertungsrücklage. Auf die Bewertungsrücklage wurden aktive latente Steuern von T€ 67 gebildet. Der erfolgsneutralen Bewertungsrücklage stehen entsprechende, zum Abschlussstichtag noch nicht bilanzwirksam gewordene Währungsgewinne/-verluste aus den zugehörigen schwebenden Einkaufskontrakten gegenüber.

	Nominalwert TUSD	Marktwert T€	Nominalwert TUSD	Marktwert T€
	31.03.2012		31.12.2011	
Währungsbezogene Geschäfte				
Devisentermingeschäfte in USD	137.000	-1.040	130.000	2.467
Davon erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet (brutto)		-208		70
Abzüglich latenter Steuern		67		-22
Cashflow-Hedges		-141		48
Davon erfolgswirksam verrechnet (+ = Ertrag/- = Aufwand)		-832		2.397

Der Marktwert wird aus dem Devisenmittelkurs vom Abschlussstichtag abgeleitet. Daneben schließt die Gesellschaft auch Stop-Loss-Orders zur Wechselkursicherung ab. Dabei werden Kreditinstitute beauftragt, entsprechende US-Dollar-Volumina für MEDION anzukaufen, wenn der Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar unter den Kalkulationskurs bei Vertragsabschluss des Einkaufskontraktes zu sinken droht.

Aufgrund der Devisentermingeschäfte ergeben sich grundsätzlich bei Währungskursänderungen keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Währungskursänderungen haben daher lediglich Auswirkungen auf die Bewertungsrücklage im Eigenkapital. Wenn der US-Dollar gegenüber dem Euro zum 31. März 2012 um 10 % abgewertet (aufgewertet) gewesen wäre, hätte die Bewertungsrücklage einen um T€ 6.323 verminderten (um T€ 6.956 erhöhten) Wert.

Aus der Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten werden keine nachteiligen Einflüsse auf die Finanzlage des Konzerns erwartet. Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken ein.

4. Marktrisiken | Zinsrisiken

Mit Zinsrisiko wird das Risiko beschrieben, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Soweit vorhandene liquide Mittel als kurzfristige Festgeldanlagen mit fix verhandelten Zinssätzen gehalten werden, unterliegen diese damit keinem Zinsrisiko.

Darüber hinaus sind Geldanlagen auch zu Vereinbarungen angelegt, die variable Zinskomponenten enthalten. Zinsänderungsrisiken, insbesondere Zinsminderungsrisiken, sind hierbei jedoch von untergeordneter Bedeutung.

5. Marktrisiken | Sonstige Preisrisiken

Als sonstige Preisrisiken im Sinne von IFRS 7 kommen insbesondere Risiken aus Marktpreisänderungen von Aktien sowie handelbaren Rohstoffen in Frage.

Zum 31. März 2012 hat die MEDION AG keine Bestände an Aktien. Eigene Anteile sind keine Finanzinstrumente in diesem Sinn, da IAS 32.11 ausdrücklich auf Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen abstellt.

6.3.6 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zum 29. Mai 2012 (Freigabe des Abschlusses durch den Vorstand an den Aufsichtsrat) ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse.

6.3.7 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Name und Sitz	Stammkapital zum 31.03.2012	Prozentsatz der Beteiligung	Jahres- ergebnis in T€
1. Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen	€ 25.000	100,0 %	96
2. MEDION Service GmbH, Essen	€ 25.000	100,0 %	26
3. MEDION FRANCE S.A.R.L., Le Mans, Frankreich	€ 150.000	100,0 %	98
4. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, United Kingdom	GBP 400.000	100,0 %	-69
5. MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark	DKK 500.000	100,0 %	52
6. MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich	€ 50.000	100,0 %	132
7. MEDION B.V., Panningen, Niederlande	€ 650.000	100,0 %	200
8. MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien	€ 5.000	100,0 %	28
9. MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG, Wettingen, Schweiz	CHF 100.000	100,0 %	140
10. MEDION USA Inc., Delaware, USA	USD 10.100.000	100,0 %	-20
11. MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien	AUD 10.000	100,0 %	18
12. MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien	SIT 2.100.000 = € 8.763	100,0 %	9
13. MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 10.000	100,0 %	nicht operativ
14. LIFETEC International Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 10.000	100,0 %	nicht operativ
15. MEDION Asia Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 1.000.000	100,0 %	nicht operativ

Neben den genannten Gesellschaften gelten darüber hinaus auch sämtliche Gesellschaften der Lenovo-Gruppe als nahe stehende Unternehmen.

Mutterunternehmen ist die Lenovo Germany Holding GmbH mit Sitz in Essen. Oberstes beherrschendes Unternehmen ist die Lenovo Group Limited mit Sitz in Hongkong.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der MEDION AG und den Tochtergesellschaften, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch Konsolidierung eliminiert und werden daher nicht weiter erläutert.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nicht zum Anteilsbesitz des MEDION-Konzerns gehörenden nahe stehenden Unternehmen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet.

Im Berichtsjahr sind folgende Geschäftsbeziehungen gemäß IAS 24 darzustellen:

Werte in T€	Umsätze (netto)	Forderung/Verbindlichkeit (-) (brutto)
	2012	31.03.2012
MEDION Unterhaltungsmedien GmbH & Co. KG, Essen		
Warenlieferungen von MEDION AG	2.346	1.758
Warenlieferungen an MEDION AG	-5	-6
Dienstleistungen von MEDION AG	9	11
Dienstleistungen an MEDION AG	-331	-393
Mietverträge	18	14
Sonstiges	-12	4
Lifetec Electronics GmbH, Essen		
Warenlieferungen		
Provisionsvertrag	-8	-16
MEDION Brachmann oHG, Essen		
Lizenzvertrag	-2	-2
Lenovo (Singapore) Pte. Ltd., Singapur		
Warenlieferungen von MEDION AG	375	375
Warenlieferungen an MEDION AG	-31.223	-23.481
Rabatte und Nachlässe	5.607	10.894
Kostenweiterbelastung	392	392
Lenovo (Deutschland) GmbH		
Warenlieferungen von MEDION AG		
Warenlieferungen an MEDION AG	-14.977	-25
Lenovo Computer Ltd.		
Warenlieferungen von MEDION AG		
Warenlieferungen an MEDION AG	-330	-82
Lenovo (Slovakia) s.r.o.		
Warenlieferungen von MEDION AG	1	1
Warenlieferungen an MEDION AG		

6.3.8 Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, Essen (Vorsitzender des Vorstandes)

Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen (stellv. Vorsitzender des Vorstandes)
Adinotec AG, Griesheim – Mitglied des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder, die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasst wurden, beliefen sich im Berichtsjahr ohne die Veränderung der Pensionsrückstellungen (T€ 96; Vorjahr: T€ 313) auf insgesamt T€ 590 (Vorjahr: T€ 2.301). Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Vorstandsbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a S. 5–8 HGB sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht dargestellt, auf den verwiesen wird.

Der Vorstand hielt zum 31. März 2012 8.874.016 Aktien. Die Anzahl verteilte sich dabei wie folgt: Gerd Brachmann 8.874.016 Stück, Christian Eigen 0 Stück. Zum 31. März 2011 betrug die Zahl der Aktien 26.697.703. Davon befanden sich 26.622.049 im Besitz von Gerd Brachmann und 75.654 Stück wurden von Christian Eigen gehalten.

Der Vorstandsbesitz hat sich für Gerd Brachmann um Stück 24.205 Aktien im März 2011 und für Christian Eigen um Stück 31.966 Aktien im März 2011 aufgrund der Zuteilung im Rahmen der erfolgsabhängigen Tantieme der Vorstandsvergütung erhöht (Einzelheiten dazu im Vergütungsbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht). Für die zugeteilten Aktien gelten zweijährige Sperrfristen sowie weitere Bedingungen für den Verkauf beziehungsweise die Übertragung. Am 11. August 2011 hat Herr Christian Eigen 75.654 Stück MEDION-Aktien aufgrund der Vereinbarungen mit Lenovo verkauft. Gerd Brachmann verkaufte am 29. Juli 2011 insgesamt 17.748.033 Aktien. Die verbleibende Anzahl der Aktien beläuft sich somit auf 8.874.016 Stück, wobei die Anzahl der sich daraus ergebenden Stimmrechte im Rahmen des Shareholders' Agreements gemäß § 30 WpÜG der Lenovo Germany Holding GmbH zuzurechnen ist.

Die Lenovo Germany Holding GmbH ist mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des § 16 AktG beteiligt.

6.3.9 Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

Dr. Rudolf Stützle, Essen (Vorsitzender), Rechtsanwalt
(Ehem. Managing Director der Deutsche Bank AG, Global Banking, Frankfurt am Main)

Carl Spaeter GmbH, Duisburg – stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wai Ming Wong, wohnhaft in Discovery Bay, Lantau, Hongkong, Volksrepublik China
(Senior Vice President und Chief Financial Officer Lenovo)

Herr Wong ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten. Herr Wong übt jedoch bei folgenden ausländischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbare Mandate aus:

China Unicom (Hong Kong) Limited, Hongkong, Volksrepublik China und
Linmark Group Limited, Bermuda.

Milko Norman van Duijl, wohnhaft in Le Vésinet, Frankreich
(Senior Vice President und Leiter des Unternehmensbereichs Entwickelte Märkte (Mature Markets) Lenovo)

Herr van Duijl ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten. Herr van Duijl übt jedoch bei folgenden ausländischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbare Mandate aus:

Lenovo (South Africa) (Pty) Limited, Südafrika.

Herr Dr. Stützle, Herr Wong sowie Herr van Duijl erhalten für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 2012 eine Vergütung in Höhe von T€ 55 (2011: T€ 205).

Weder im Rumpfgeschäftsjahr noch im Vorjahr wurden Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. März 2012 unverändert keine Aktien.

Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Aufsichtsratsbezüge analog § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5–8 HGB sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichtes und Lageberichtes ist, dargestellt, auf den verwiesen wird.

6.3.10 Corporate Governance – Angabe gemäß § 161 AktG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) stellt die wesentlichen Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung in der Fassung vom 26. Mai 2010.

Am 5. Dezember 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

6.3.11 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDION AG schlagen für das Geschäftsjahr 2012 folgende Verwendung des Bilanzgewinns der MEDION AG gemäß dem Einzelabschluss vor:

- Zahlung einer Dividende von € 0,18 pro Aktie	T€ 8.043
- Zahlung einer Dividende von € 0,21 pro Aktie (für Geschäftsjahr 2011)	T€ 9.383
- Einstellung in die Gewinnrücklagen	T€ 12.691
	T€ 30.117

Essen, 29. Mai 2012

Gerd Brachmann
Vorsitzender des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Erklärung nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4 sowie 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Essen, 29. Mai 2012

Gerd Brachmann
Vorsitzender des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MEDION AG, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die MEDION AG hat im Anhang lediglich qualitative Angaben zu wichtigen Kunden gegeben, jedoch mit Hinweis auf die nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Unternehmen zu erwartenden erheblichen Nachteile entgegen IFRS 8.34 die Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen, nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss mit der genannten Einschränkung den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 29. Mai 2012

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stephan Nickel
Wirtschaftsprüfer

8 Einzelabschluss der MEDION AG

8.1	Gewinn- und Verlustrechnung	_____	141
8.2	Bilanz	_____	142

Einzelabschluss der MEDION AG

141 |

8.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
1. Umsatzerlöse	381.426	1.423.848
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.455	4.875
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	335.089	1.230.361
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.213	16.976
	338.302	1.247.337
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.707	24.327
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.098	3.895
	7.805	28.222
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	822	3.598
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.005	125.897
7. Erträge aus Beteiligungen	0	3.359
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	640	3.813
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	85
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	664	1.645
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.923	29.111
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern: T€ 4; Vorjahr: T€ -22)	511	3.229
13. Sonstige Steuern	19	158
	530	3.387
14. Jahresüberschuss	4.393	25.724
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.724	21.327
16. Ausschüttungen	0	10.277
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	11.050
18. Bilanzgewinn	30.117	25.724

Einzelabschluss der MEDION AG

142 |

8.2 Bilanz

Aktiva

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte	633	678
2. EDV-Software	1.671	1.692
3. Geleistete Anzahlungen	560	506
	2.864	2.876
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	24.756	24.740
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.145	3.242
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342	342
	28.243	28.324
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.906	3.906
	35.013	35.106
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	180.597	208.666
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.916	235.427
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.485	8.658
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.403	64.573
	241.804	308.658
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	20.040	37.875
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	213.532	139.481
	655.973	694.680
C. Rechnungsabgrenzungsposten	860	769
D. Latente Steuern	362	365
	692.208	730.920

Passiva

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	48.418	48.418
2. Nennbetrag erworbener eigener Aktien	-3.737	-3.737
	44.681	44.681
- davon auf Stammaktien entfallend: T€ 48.418		
- Genehmigtes Kapital: T€ 24.000 (Vorjahr: T€ 24.000)		
II. Kapitalrücklage	138.726	138.726
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	169.988	169.988
IV. Bilanzgewinn	30.117	25.724
	383.512	379.119
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.897	2.801
2. Steuerrückstellungen	46	44
3. Sonstige Rückstellungen	144.128	142.273
	147.071	145.118
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.008	178.634
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.236	13.649
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.529	12.456
	159.773	204.739
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.852	1.944
	692.208	730.920

14. August 2012	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 (1. April 2012 – 30. Juni 2012)
31. August 2012	Hauptversammlung, Essen (Geschäftsjahr 2011 und Geschäftsjahr 2012)
14. November 2012	Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2012 (1. April 2012 – 30. September 2012)
14. Februar 2013	Zwischenbericht zum 31. Dezember 2012 (1. April 2012 – 31. Dezember 2012)

Impressum

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

MEDION AG
Investor Relations
Am Zehnthof 77
45307 Essen

Tel +49(0)201-83 83 6500
Fax +49(0)201-83 83 6510
E-Mail aktie@medion.com
Internet www.medion.de / www.medion.com

Fotonachweis: Das Copyright der Abbildungen liegt bei MEDION AG
Gestaltung / Satz: Horst Müller, Büro für Gestaltung 44793 Bochum
Druck: Druckpartner GmbH 45307 Essen

© 2012 MEDION AG Essen

www.medion.de